

elmeg
| Kommunikationstechnik



elmeg modulare TK-Anlagen

Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen beim Umgang mit Ihrer ISDN-Telekommunikationsanlage (TK-Anlage) helfen.

Egal, ob Sie Ihre TK-Anlage geschäftlich oder privat nutzen, sie bietet Ihnen in jedem Fall einen besonderen Telefonkomfort und Spaß beim Telefonieren.

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit und probieren Sie einmal die Funktionen dieser ISDN-Telekommunikationsanlage aus, damit Sie das ganze Angebot an Leistungsmerkmalen der TK-Anlage nutzen lernen.

© 2000-2001 ELMEG GmbH & Co. KG - Alle Rechte vorbehalten.

Ein Nachdruck dieser Dokumentation - auch auszugsweise - ist nur zulässig mit Zustimmung des Herausgebers und genauer Nennung der Quellenangabe, unabhängig von der Art und Weise oder den Medien (mechanisch oder elektronisch), mit denen dies erfolgt.

Funktionsbeschreibungen dieser Dokumentation, die sich auf Softwareprodukte anderer Hersteller beziehen, basieren auf der zur Zeit der Erstellung oder Drucklegung verwendeten Software.

Die in dieser Dokumentation verwendeten Produkt- oder Firmennamen sind unter Umständen über die Eigentümer geschützte Warenzeichen.

Inhaltsverzeichnis

1	Beschreibung	1
1.1	TK-Anlagen-Beschreibung	1
1.2	Sicherheitshinweise	2
1.2.1	Wichtige Hinweise zur Handhabung der TK-Anlage	2
1.2.2	Reinigen	3
1.2.3	Netzausfall	3
1.3	Leistungsmerkmale	4
1.3.1	Inhalt der Verpackung:	8
1.4	Symbole, Hörtöne und Ruftakte	9
1.4.1	Verwendete Symbole	9
1.4.2	Hörtöne	10
1.4.3	Ruftakte	12
1.5	Erste Inbetriebnahme	15
2	Systemtelefone am internen Bus	17
2.1	Systemtelefone elmegCS100 / CS300 / CS310 / CS320	17
2.1.1	Wechselsprechen	17
2.2	elmeg DECT 100	18
2.3	Systemmenü der TK-Anlage	18
2.3.1	Telefonbuch	19
2.3.2	Follow me	19
2.3.3	Durchsage (nur DECT-Mobilteil)	20
2.3.4	Wechselsprechen (nur DECT-Mobilteil)	20
2.3.5	Direktruf	20
2.3.6	Anrufvarianten	20
2.3.7	Kostenerfassung	21
2.3.8	Least Cost Routing (LCR)	21
2.3.9	Hotelfunktionen	21
3	Telefonieren	22
3.1	Extern telefonieren	22
3.2	Automatische Amtsholung	23
3.2.1	Automatische Amtsholung einschalten / ausschalten	24

3.2.2	Gezielte Amtsbelegung	24
3.3	Intern telefonieren	25
3.4	Anrufe entgegennehmen	25
3.5	Anklopfen eines weiteren Gespräches zulassen / sperren	26
3.5.1	Anklopfen zulassen / sperren	26
3.5.2	Heranholen von Rufen (Pick up).	26
3.6	Automatischer Rückruf bei Besetzt oder bei Nichtmelden	27
3.6.1	Automatischer Rückruf bei Besetzt	27
3.6.2	Automatischer Rückruf bei Nichtmelden	27
3.6.3	Rückruf für analoge Telefone einrichten	28
3.6.4	»Rückruf bei Besetzt« einrichten für ISDN-Telefone	28
3.6.5	»Rückruf bei Nichtmelden« für ISDN-Telefone einrichten	28
3.6.6	Automatische Rückrufe bei analogen Telefonen löschen	29
3.6.7	Automatischen »Rückruf bei Nichtmelden« bei ISDN- Telefonen löschen	29
3.7	Mehrere Telefone rufen (Teamruf)	29
3.8	Eigene Rufnummer für das nächste Gespräch festlegen	30
3.8.1	Eigene Rufnummer temporär nicht mitsenden.	31
3.9	Externen ISDN-Anschluss vormerken	31
3.9.1	»Externen ISDN-Anschluss vormerken« löschen.	32
3.10	Telefonbuch der TK-Anlage	32
3.10.1	Telefonbuch auslesen / laden	32
3.10.2	Anzeige des Namens im Display des Systemtelefons	32
3.10.3	Kurzwahl aus dem Telefonbuch (ab Software-Version 5.4).	33
3.11	Weiterleiten von Anrufen während der Rufsignalisierung (Call Deflection)	33
3.11.1	Externe Anrufe nach extern weiterleiten	33
3.12	Ansage	34
3.13	Durchsage	34
3.13.1	Durchsage durchführen	34
3.13.2	Durchsage erlauben / sperren.	35
3.14	Raumüberwachung	35
3.14.1	Raumüberwachung für ein internes Telefon freigeben	35
3.14.2	Raumüberwachung vom internen Telefon.	35
3.14.3	Raumüberwachung von externen Telefonen	36

3.15	Feststellen böswilliger Anrufer (Fangen)	36
3.16	Projektnummern zuweisen	37
3.16.1	Projektnummer für ein selbst eingeleitetes Gespräch	37
3.16.2	Projektnummer für einen externen Anruf zum ISDN-Endgerät	37
3.16.3	Projektnummer für einen externen Anruf	38
3.17	Keypad-Funktion (»Netz-Direkt«).	38
3.18	Kombigerät	39
4	Telefonieren mit Mehreren	40
4.1	Rückfrage	40
4.2	Anklopfen.	41
4.2.1	Gespräch annehmen (In Rückfrage gehen)	41
4.2.2	Gespräch abweisen.	41
4.2.3	Gespräch annehmen	42
4.3	Gespräche weitergeben	42
4.3.1	Gespräche ohne Ankündigung intern weitergeben	42
4.3.2	Gespräche mit Ankündigung weitergeben.	42
4.4	Verbinden (ECT)	43
4.4.1	Verbinden	44
4.5	Makeln	44
4.6	Dreierkonferenz.	45
4.6.1	Dreierkonferenz einleiten	46
5	Erreichbar bleiben.	47
5.1	Anrufweitschaltung (AWS)	47
5.1.1	Anrufweitschaltung in Teams	48
5.2	Follow me	49
5.2.1	Follow me (Anrufweitschaltung von einem anderen Telefon einrichten)49	
5.2.2	Anrufweitschaltung intern einrichten (Follow me intern)	49
5.2.3	Anrufweitschaltung intern ausschalten (Follow me intern)	49
5.2.4	Anrufweitschaltung von Extern einrichten / löschen (Follow me von Extern)	49
5.2.5	Anrufweitschaltung von Extern einrichten (Follow me Extern)	50
5.2.6	Anrufweitschaltung von Extern löschen (Follow me Extern)	51
5.3	Least Cost Routing (LCR)	52
5.3.1	Call-by-Call	53

5.3.2	Call-by-Call mit Tarif-Tabellen	53
5.3.3	Erstmaliges Einrichten / Download der Tarif-Tabellen	54
5.3.4	Aktualisieren (Update) der Tarif-Tabellen	54
5.4	Direktruf	55
6	Hotelfunktionen	57
6.1	Check-In	57
6.2	Check-Out	57
6.3	Hinweise zur Konfiguration der TK-Anlage.	58
6.4	Weckruf.	58
6.4.1	Weckruf vom Zimmertelefon einrichten	58
6.4.2	Weckruf einrichten	59
6.4.3	Weckruf löschen	59
6.4.4	Weckruf vom »Rezeptionstelefon« einrichten	59
6.4.5	Weckruf	59
6.4.6	Weckruf entgegennehmen	59
6.5	Bedienung der Hotelfunktionen vom Rezeptionstelefon.	60
6.5.1	Check-In	60
6.5.2	Weckruf einrichten	60
6.5.3	Check-Out	60
7	Türfreisprecheinrichtung (TFE).	61
7.1	Meldefunktionen	62
7.1.1	Melderuf	64
7.2	Schaltkontakte	65
7.2.1	Schaltkontakt ein- und ausschalten	65
7.2.2	Schaltkontakt mit Taster-Funktion	65
7.2.3	Schaltkontakte von Extern schalten	65
8	TK-Anlage einstellen	67
8.1	Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte ein- und ausschalten	67
8.2	Amtskennziffer übertragen (Amtsholung für Anruferliste)	67
8.3	Anrufvarianten (AVA)	68
8.3.1	Alle Anrufvarianten schalten	68
8.3.2	Dienstespezifische Zentrale Anrufvariante	69
8.3.3	Dienstespezifische Zentrale Anrufvarianten umschalten	69

8.3.4	TFE-Anrufvarianten umschalten	70
8.4	Teams	70
8.4.1	Freigabe / Sperren eines Teilnehmers in einem Team	71
8.4.2	Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht (Rufverteilung) schalten	72
8.5	Anrufweitzerschaltung nach Dienst (AWS) zentral in der Vermittlungsstelle	72
8.5.1	Anrufweitzerschaltung (AWS) konfigurieren	73
9	Leistungsmerkmale ohne Bedienung	77
9.1	Wahlkontrolle	77
9.2	Sammelruf	77
9.3	Richtungsausscheidung	78
9.4	Kalender	78
9.5	Berechtigung für die externe Wahl automatisch umschalten	79
9.6	Vorrang für Notrufe	79
9.7	Notruf.	80
9.8	Telefon mit Notruuffunktion	80
9.9	Voice Mail Systeme	81
9.10	Ansage vor Abfrage / Ansage bei Besetzt	81
9.11	Parken	81
9.12	Benutzerdefinierte Zeichenübermittlung (UUS1)	82
9.13	Erweiterte Adressierung (Subadressierung)	82
9.14	Erweiterte Anrufzuordnung (ab Software-Version 5.4)	82
9.15	Schutz der Datenverbindung.	83
9.16	Zentrale Konfiguration der Systemtelefone (ab Software-Version 5.4)	83
10	Blockwahl (Österreich)	84
11	Fernzugang zur TK-Anlage	85
11.1	Fernzugang.	85
11.1.1	Gehende Fernzugangs-Verbindung (2 B-Kanal-Lösung).	85
11.1.2	Gehende Fernzugangs-Verbindung (1 B-Kanal-Lösung).	86
11.1.3	Kommende Fernzugangs-Verbindung.	86
12	Verbindungs-/Gesprächskosten	89
12.1	Drucker, PC, Laptop	90
12.1.1	Ausgabe der Verbindungsdatensätze über die serielle Schnittstelle	90
12.2	Gesprächskostenkonto (Kostenlimit, Taschengeldkonto)	91
12.3	Verbindungs-/Gesprächskosten konfigurieren	91
12.3.1	Verbindungsdatenausdruck	91

12.3.2	Verbindungsdatensätze nach Schnittstellenfehler erneut ausgeben . . .	95
12.3.3	Gesprächskostenkonto	95

13 Einstieg in die Konfigurierung über ein Telefon . . . 97

13.1	Passwort / PIN ändern	98
13.1.1	PIN 1 / PIN 2	98
13.1.2	Ändern der PIN 1 / PIN 2	98
13.2	Least Cost Routing (LCR) schalten	99
13.3	Fernzugang freigeben / sperren	99
13.4	Uhrzeitübernahme	99
13.4.1	Datum und Uhrzeit einstellen.	100
13.5	Einstellungen zurücksetzen (Reset).	100

Stichwortverzeichnis 101

Kurzbedienung

Bedienung des Rezeptionstelefon

Scheckkarte

Kurzbedienung Weckruf

**Konformitätserklärung
elmeg modulare TK-Anlagen**

1 Beschreibung

1.1 TK-Anlagen-Beschreibung

Die TK-Anlage ist eine ISDN-Telekommunikationsanlage zur Anschaltung an das Euro-ISDN (DSS1). Die TK-Anlage verfügt über externe ISDN-Anschlüsse, die zur Anschaltung an den ISDN-Anschluss des Netzbetreibers konfiguriert sind. Je nach TK-Anlage können mehrere ISDN-Anschlüsse wahlweise als interner oder als externer ISDN-Anschluss eingestellt werden. Die Anschlussart des externen ISDN-Anschlusses ist umprogrammierbar zwischen Mehrgeräteanschluss und Anlagenanschluss. Es lassen sich je nach TK-Anlage im Grundausbau bis zu 8 analoge Endgeräte anschließen. Der Einsatz von Türfreisprecheinrichtungen und externer Wartemusik (Music on Hold) ist möglich. Weiterhin sind Modul-Steckplätze für die Erweiterung der ISDN- und a/b-Anschlüsse vorgesehen. Die Vergabe von internen Rufnummern (bei Anlagenanschluss das Ziel für die Durchwahlrufnummer) ist zwischen 00...99 frei wählbar. Die Leistungsmerkmale für analoge Endgeräte lassen sich nur mit Endgeräten nutzen, die nach dem MFV-Wahlverfahren wählen und eine Flash-Taste besitzen.

Ab Software-Version 5.4 ist die Erkennung der Flash-Länge in der PC-Konfigurierung einstellbar.

Analoge Endgeräte, die nach dem IWV-Wahlverfahren wählen, können keine Funktionen oder Kennziffern nutzen. Beachten Sie bitte, dass nicht alle im Handel angebotenen ISDN-Endgeräte die von der TK-Anlage bereitgestellten Leistungsmerkmale über ihre Tastenoberfläche nutzen können. Alle angeschalteten Endgeräte müssen die Zulassung der »TK-Endgeräte-Richtlinie« oder »R&TTE-Richtlinie« besitzen.

1.2 Sicherheitshinweise

1.2.1 Wichtige Hinweise zur Handhabung der TK-Anlage

- Durch unbefugtes Öffnen der TK-Anlage und unsachgemäße Reparaturen können Gefahren für den Benutzer entstehen.
- Ziehen Sie den 230 V~ Netzstecker, bevor Sie den Gehäusedeckel entfernen und Arbeiten am Anschlussklemmenfeld vornehmen. Setzen Sie den Gehäusedeckel wieder auf, bevor Sie den 230 V~ Netzstecker stecken.
- Es dürfen keine Flüssigkeiten in das Innere der TK-Anlage gelangen. Sie können dadurch einen elektrischen Schlag bekommen. In die TK-Anlage eindringende Flüssigkeiten können die Zerstörung der TK-Anlage zur Folge haben.
- Während eines Gewitters sollten Sie keine Leitungen anschließen oder trennen.
- Es dürfen an die TK-Anlage nur Geräte angeschlossen werden, die SELV-Spannung (Sicherheits-Kleinspannungs-Stromkreis) liefern und/oder der ETS 300047 entsprechen. Die bestimmungsmäßige Verwendung von zugelassenen Endgeräten erfüllt diese Vorschrift.
- Suchen Sie einen Montageort aus, der max. 1,5 Meter von einer 230V~ Netzsteckdose und dem NTBA (ISDN-Anschluss) entfernt ist.
- In der Nähe des Montageortes sollte sich eine »Erdleitung« (Wasserleitung, Heizungsleitung oder Potentialausgleichsschiene der Hausinstallation) befinden.
- Die TK-Anlage wird an das 230 V~ Netz angeschlossen. Beachten Sie bitte, dass die Installation des Elektroanschlusses (Schukosteckdose) für die TK-Anlage (ggf. Zusatzgeräte) jederzeit frei zugänglich sein muss und durch eine konzessionierte Elektrofachkraft durchgeführt werden muss, um Gefährdungen von Personen und Sachen auszuschließen! Sehen Sie möglichst einen separaten Stromkreis für den 230 V~ Anschluss Ihrer TK-Anlage vor. Durch Kurzschlüsse anderer Geräte der Haustechnik wird so die TK-Anlage nicht außer Betrieb gesetzt.
- Wir empfehlen Ihnen, die TK-Anlage zum Schutz gegen Überspannungen, wie sie bei Gewittern auftreten können, mit einem Überspannungsschutz zu installieren. Setzen Sie sich diesbezüglich mit Ihrem Elektroinstallateur in Verbindung.
- Um eine gegenseitige Beeinträchtigung auszuschließen, montieren Sie die TK-Anlage nicht in unmittelbarer Nähe von elektronischen Geräten wie z.B. HiFi-Geräten, Bürogeräten oder Mikrowellengeräten. Vermeiden Sie auch einen Aufstellort in der Nähe von Wärmequellen, z.B. Heizkörpern oder in feuchten Räumen. Die Umgebungstemperatur darf 40° C (elmeg C46xe-rack 50°C) nicht überschreiten.

1.2.2 Reinigen

Beachten Sie bitte folgende Punkte: Sie können Ihre TK-Anlage problemlos reinigen. Verwenden Sie dazu ein leicht feuchtes Tuch oder ein Antistatik-tuch. Benutzen Sie keine Lösungsmittel! Verwenden Sie niemals ein trockenes Tuch; die elektrostatische Aufladung könnte zu Defekten in der Elektronik führen. Achten Sie auf jeden Fall darauf, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann und dadurch Ihre TK-Anlage Schaden nimmt.

1.2.3 Netzausfall

Bei einem Netzausfall (230V~ Netzspannung) ist die TK-Anlage nicht betriebsbereit und Sie können somit weder intern noch extern telefonieren. Ein notspeisefähiges ISDN-Endgerät kann je nach modularer TK-Anlage über das Modul Notspeisung (NSP) betrieben werden.

Bei NetzWiederkehr werden bei Netzausfall getrennte Intern- und Externverbindungen nicht wieder automatisch verbunden.

Die über die Konfigurierung eingerichteten Leistungsmerkmale bleiben vom Netzausfall unberührt.

1.3 Leistungsmerkmale

- Amtsberechtigungen (international, national, Ortsnetz, halbamtsberechtigt, nicht amtsberechtigt) je Anschluss konfigurierbar.
- Amtsholung über Kennziffer (einstellbar 0...9).
- Analog-Endgeräte-Merkmale.
Die analogen Anschlüsse sind für (Schnurlos-)Telefone, Telefax Gruppe 2/3, Anrufbeantworter, Modem, Kombigerät, Voice-Mail-Systeme konfigurierbar.
- Anklopfen automatisch, Anklopf Sperre (konfigurierbar).
- Anrufbeantworter-Gespräch übernehmen.
- Anrufschutz für interne und/oder externe Anrufe.
- Anrufvarianten (AVA).
- Anrufweiterschaltung des Mehrgeräte- oder Anlagenanschlusses in der Vermittlungsstelle für Dienste und MSN's.
- Anrufweiterschaltung intern/extern für jedes Endgerät konfigurierbar (Anrufweiterschaltung »sofort«, »bei Besetzt«, »nach Zeit«) innerhalb der Anlage.
- Anrufweiterschaltung je Endgerät für den Anlagenanschluss (Partial Routing).
- Anrufweiterschaltung während des Anrufes (Call Deflection).
- Ansage.
- Anschaltung eines Voice Mail Systems.
- Anschlussart (Euro-ISDN; DSS 1):
Mehrgeräte- oder Anlagenanschluss und Mischbetrieb.
Ein interner ISDN-Anschluss ist vergleichbar mit einem ISDN- Basisanschluss (Mehrgeräteanschluss) eines Netzbetreibers. Je internem SO-Bus können bis zu 8 ISDN- Endgeräte angeschlossen und verwaltet werden. Davon steht für ISDN-Telefone ohne eigene Stromversorgung eine Speiseleistung von max. 4 W je internen ISDN-Anschluss zur Verfügung. Für jeweils 2 ISDN-Endgeräte kann je internen ISDN-Anschluss gleichzeitig eine Verbindung bestehen (2 B-Kanäle, 1 D-Kanal pro ISDN-Anschluss). Der interne ISDN-Anschluss ist hier gleichzeitig und automatisch die System-Schnittstelle für die ISDN-Systemtelefone und elmeg DECT100.
- Automatische Amtsholung je Endgerät konfigurierbar.
- Automatische Umleitung der Externanrufe auf die Anrufvariante bei falscher oder fehlender Durchwahl.
- Automatische Wahlwiederholung in Verbindung mit Systemtelefonen.
- Automatischer Rückruf bei freiem oder besetztem Intern-Teilnehmer.
- Berechtigungsumschaltung der Endgeräte nach Uhrzeit.
- Benutzerdefinierte Zeichenübermittlung (UUS1).
- Datenschutz für Telefax und Modem.
- Datum und Uhrzeit manuell einstellbar.
- Datum-/Uhrzeit-Übernahme aus dem ISDN-Netz.
- Direktruf.

- Display-Anzeige der Systemtelefone in Landessprache einrichtbar.
- Dreierkonferenz intern / extern.
- Durchsage.
- Durchsage für DECT 100.
- Endgeräten Namen zuordnen.
- Externe Wartemusik einspielbar (z.B. von einem CD-Player).
- Externes und internes Halten, Makeln und Dreierkonferenz.
- Fernzugang, Firmware-Fernladung über ISDN oder lokales Firmware-Download via ISDN und V.24-Schnittstelle.
- Fangen.
- Flashfunktion für MFV. Dauer über die PC-Konfigurierung einstellbar (Ab Software-Version 5.4).
- Follow me (Rufumleitung nachziehend) intern und extern (PIN-geschützt).
- Gesprächsübergabe (auch Extern nach Extern).
- Gezielte Amtsholung über einen bestimmten ISDN-Anschluss durch Kennziffernwahl.
- Halten in der TK-Anlage oder in der Vermittlungsstelle.
- Heranholen von Anrufen aus Gruppen.
- Hotelfunktionen
- Interne Wartemusik schaltbar: Aus, 2 Melodien.
- ISDN Business-Phone elmeg C100 / C300 / C310.
- ISDN Easy-Phone elmeg C90.
- ISDN Systemtelefon elmeg CS100 / CS300 / CS310 / CS 320, Tastenerweiterung T100 / T300.
- Konfiguration über PC oder einzelne Leistungsmerkmale über Telefon.
- Konfigurationsschutz über PIN.
- Kurzwahl (Ziele aus dem Telefonbuch).
- LCR: universelles kostenoptimiertes Routing mit automatischem kostengünstigem Tabellenupdate ohne vertragliche Bindung.
- LCR je Endgerät einrichtbar.
- LED- Anzeigen.
- Makeln und Halten mehrerer Intern-/Extern-Teilnehmer.
- Mehrfaches Halten und Weitervermitteln von Rufen aus Rückfrage.
- MFV- und eingeschränkt IWW-Betrieb.
- Mobiles ISDN Systemtelefon elmeg DECT100.
- Modul Ansage.
- Module zur flexiblen Erweiterung (analoge- und ISDN-Anschlüsse).
- MSN gezielt mitsenden.
- Multiport-Unterstützung für analoge Kombigeräte.
- Notrufnummern (6 Rufnummern).
- Notruftelefon am analogen Anschluss oder ISDN-Anschluss / Alarmanschluss.

- Parken und Umstecken von ISDN- Endgeräten am internen Mehrgeräteanschluss.
- PC-Tel als Standard-CTI-Applikation und elmeg WIN-Tools auf CD-ROM im Lieferumfang.
- Raumüberwachung von Intern und Extern.
(Raumüberwachung von Extern über PIN geschützt).
- Rezeptionstelefon.
- Richtungsausscheidung (gehende Gespräche können je Nebenstelle gezielt einem externen ISDN-Anschluss zugeordnet werden).
- Rückfragen (analoge und ISDN Endgeräte).
- Rückruf bei Besetzt.
- Rückruf bei besetztem Extern- Teilnehmer (CCBS).
- Rufnummern/MSNs.
Durchwahl zu allen Endgeräten am Anlagenanschluss mit 1-, 2- oder 3stelliger Durchwahlrufnummer; Frei konfigurierbare interne Rufnummern; Flexible Zuordnung der MSN (ext. Rufnr.) oder feste Durchwahlnummern zu den internen Rufnummern (max. 10).
- Rufnummernübermittlung (CLIP) auf die analogen Anschlüsse.
- Rufnummernübermittlung (CLIP/COLP).
- Sammelruffunktion (gleichzeitig, linear, rotierend oder ab Software-Version 5.4 aufbauend) für Anrufvariante, Team- oder TFE-Anrufvariante 0.
- Symmetrische analoge Schnittstellen für einfache Installation.
- Systemtelefonie durch Abstimmung von TK-Anlage und Systemtelefonen.
- Tag- und Nachtschaltungen zentral umschaltbar (auch Systemtelefon-Anzeige).
- Tag-/Nachtschaltung von Teams, Anrufvariante und TFE-Anrufvarianten von berechtigten Telefonen schaltbar oder automatisch durch 2 Wochen-Kalender mit 4 Umschaltzeiten gesteuert.
- TAPI- Kompatibilität.
- Team-Namen (ab Software-Version 5.4).
- Telefonbuch auslesen.
- Telefonbuch mit 8 Zeichen Suchfunktion.
- Telefonbuch in der TK-Anlage (Einträge mit Namen und Rufnummer).
- Telefonbuch: Anzeige des Namens im Display des Systemtelefons.
Zugriff auf das Telefonbuch durch Systemtelefone und elmeg DECT100.
- TFE-Merkmale:
Anschlussmöglichkeit für ein elmeg Modul TFE. Es werden bis zu 3 Klingeltaster unterstützt.
Türrufverteilung auf bis zu 8 interne Ziele oder 1 externes Ziel je Klingeltaster.
TFE-Berechtigung zum Türöffnen je Nebenstelle konfigurierbar.
TFE-Rufe heranholen, TFE anrufen.
TFE-Rufe extern weiterschalten (Apothekerschaltung) in je einer TFE-Tag- und Nachtvariante.
TFE-Voice-Mail (TFE-Ruf an Anrufbeantworter).

Zentralklingelanschluss.

Zweitklingelanschluss.

Meldeeingänge.

Schaltkontakte von Intern und Extern (Fernwirken) zu schalten.

Zeitüberwachung für TFE-Externgespräche.

- Transparentes Weiterreichen von Subadressierungsinformationen aus dem ISDN-Netz an die ISDN- Endgeräte.
- Übertragung von 16 kHz- Gebührenimpulsen an die analoge Anschlüsse. (16 kHz auf 12 kHz umschaltbar).
- Uhrzeitübernahme.
- Umlegen besonderer Art .
- Unterdrückung der Rufnummernübermittlung (CLIR, COLR).
- Unterdrückung der Rufnummernübermittlung bei analogen Endgeräten (CLIR).
- Unterschiedliche Rufe für intern/extern/TFE an analogen Endgeräten.
- Uhrzeitübernahme.
- Verbinden in der TK-Anlage (ECT).
- Verbinden in der Vermittlungsstelle.
- Verbindungsdatenerfassung.
Je Endgerät kann eingerichtet werden, zu welcher MSN am Mehrgeräteanschluss Kosten zugeordnet werden.
Zentrale Kostenerfassung je Endgerät konfigurierbar.
Limit je Endgerät (Taschengeldkonto).
Kostenauswertung in Einheiten oder Währungsbeträgen automatisch nach Vorgaben des Netzbetreibers.
Speicherung von Einheiten oder Währungsbeträgen (je nach Netzbetreiber) pro Endgerät in der TK-Anlage.
Ausgabe kompletter Verbindungsdatensätze (Datum, Uhrzeit, Gesprächsdauer, Nebenstellen-Nr., Rufnummer, Rufnummernanzeige für Datenschutz konfigurierbar, Ausgabe der Verbindungsdatensätze an seriellen Drucker oder PC.
Speicherung der letzten Verbindungsdatensätze in der Anlage (z.B. ca. 2000 Datensätze bei C88m).
Projekt-/Mandantennummernzuordnung zu den Verbindungsdatensätzen.
Kostentrennung Business/Home oder für Bürogemeinschaften möglich.
Kosteninformationen des ISDN (während, oder am Ende der Verbindung) werden an ISDN-Endgeräte durchgereicht oder an analoge Endgeräte als 12/16 kHz- Gebührenimpuls übertragen.
- Verbindungsdatenüberlauf-Signalisierung (ab Software-Version 5.4).
- Vormerken von Amtsleitungen.
- Vorrangschaltung für Notrufe.
- Wahlkontrolle
Sperrwerk (10 Rufnr.)
Freiwerk (30 Rufnummern) (60 Rufnummern ab Software-Version 5.4).
- Wechselsprechen.
- Wechselsprechen für DECT 100.

- Weckruf.
- Weiterleiten von Rufen ohne Annahme (CD, Call deflection).
- WIN-Tools über V.24 oder internen ISDN-Anschluss.
- Zeitüberwachung für TFE-Externgespräche.
- Zentrale Kurzwahl über das Telefonbuch.
- Zentrale Konfiguration der Systemtelefone (ab Software-Version 5.4)

1.3.1 Inhalt der Verpackung:

- 1 TK-Anlage.
- 1 Netzanschlusskabel (nur elmeg C46xe-rack).
- Verbindungskabel für die Module (nur elmeg C46xe-rack).
- ISDN-Anschlusskabel (nicht bei elmeg C46xe-rack)
- 1 PC-Anschlusskabel.
- 1 Bedienungsanleitung.
- 1 Montageanleitung.
- 1 CD-ROM für die PC-Konfigurierung unter Windows 95/98/ ME, und Windows NT /2000.
WIN-Tools.
 - Bedienungsanleitung als PDF-File
 - Montageanleitung als PDF-File.
- 4 Gerätefüße für die Tischmontage (nur elmeg C46xe-rack).
- Beutel mit Anschlussklemmen (nur wenn nicht bereits in der TK-Anlage bestückt und nicht für elmeg C46xe-rack)
- Bohrschablone (nicht bei elmeg C46xe-rack).
- 3 Dübel und Schrauben (nicht bei elmeg C46xe-rack).

1.4 Symbole, Hörttöne und Ruftakte

Beachten Sie bitte: Verschiedene Endgeräte zeigen möglicherweise nicht die gleichen Hörttöne, Ruftakte und Bedienprozeduren.

1.4.1 Verwendete Symbole



Dieses Symbol fordert Sie zum Abheben des Hörers Ihres Telefons auf.



Dieses Symbol zeigt Ihnen den Gesprächszustand an. Sie haben den Hörer Ihres Telefons abgehoben.



Dieses Symbol fordert Sie zum Auflegen des Hörers Ihres Telefons auf oder das Telefon ist in Ruhe.



Dieses Symbol zeigt eine Signalisierung an einem Endgerät an, z.B. Ihr Telefon klingelt.



Dieses Symbol fordert Sie zur Wahl einer Rufnummer auf.



Eines dieser Symbole fordert Sie zur Wahl der geeigneten Ziffer oder eines Zeichens auf.



Diese Symbole zeigen eine Auswahl von Ziffern oder Zeichen an, von denen Sie das entsprechende Zeichen wählen können.



Dieses Symbol fordert Sie zur Wahl einer bestimmten Auswahl (Ziffern oder eines Zeichens) aus einer Liste oder Tabelle auf.



Dieses Symbol fordert Sie auf, die Flash-Taste (Signaltaste) zu drücken.



Dieses Symbol zeigt an, dass im Hörer ein Quittungston zu hören ist.



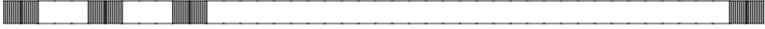
Dieses Symbol zeigt ein Konferenzgespräch an.



Dieses Symbol weist auf eine Konfigurierung hin. Sie müssen vor der Kennzifferneingabe den "Einstieg in die Konfigurierung" eingeben (siehe Seite 97).

1.4.2 Höröne

Die folgenden Höröne beschreiben die Signalisierung der TK-Anlage bei Verwendung von Telefonen.



Internwählton in Deutschland und in Österreich (440 Hz)



Internwählton in der Schweiz (440 Hz)

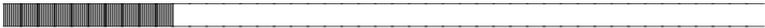
Internwählton. Nach Abheben des Hörers hören Sie diesen Ton. Er signalisiert Ihnen, dass Sie wählen können. Nach 40 Sekunden wechselt er in den Besetztton, legen Sie dann den Hörer auf und heben Sie ihn wieder ab. Sie hören dann erneut den Internwählton.



Besetztton und negativer Quittungston (440 Hz)

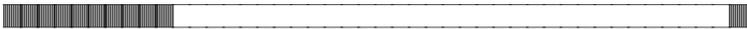
Besetztton. Wenn Sie diesen Ton hören, ist der gewählte Extern- oder Internteilnehmer nicht erreichbar.

Negativer Quittungston. Wenn Sie diesen Ton hören, ist die gewählte Funktion nicht nutzbar, das Leistungsmerkmal nicht eingerichtet oder gelöscht.



Positiver Quittungston (440 Hz)

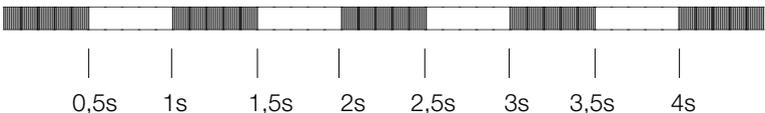
Dieser Ton signalisiert Ihnen, dass Ihre Eingabe angenommen wurde.

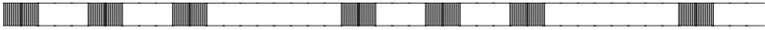


Interner Freiton (440 Hz)

Dieser Ton signalisiert Ihnen, dass bei dem angerufenen Teilnehmer (extern oder intern) das Telefon klingelt.

Zeiteinteilung der Töne





Sonderwählton (440 Hz und 500 Hz gemischt)

Dieser Ton signalisiert Ihnen, dass z.B. die Anrufweitschaltung an Ihrem Telefon eingeschaltet ist.



Externwählton (425 Hz)

Ein Dauerton, den Sie hören, wenn Sie den externen ISDN-Anschluss belegt haben.



Anklopfon (440 Hz)

Anklopfon (nur bei a/b-Endgeräten). Dieser Ton signalisiert Ihnen bei einem bestehenden Gespräch, dass ein externer Teilnehmer Sie anruft. Der Anklopfon wird max. 30 Sekunden signalisiert.



Melderufton (444 Hz)

Diesen Ton hören Sie wenn Sie einen Melderuf entgegennehmen. Die Länge des Melderuftons ist programmierbar.

Diesen Ton hören Sie anstelle des Wähltons, wenn eine neue Nachricht auf dem Voice-Mail System vorliegt.



0,5s 1s 1,5s 2s 2,5s 3s 3,5s 4s

1.4.3 Ruftakte

Diese Darstellungen sollen Ihnen die Dauer der Ruftakte anzeigen.

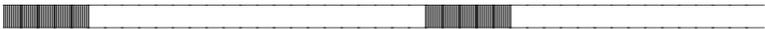


Internanruf, Rückruf, interner Wiederanruf

Internanruf: Sie werden von einem Internteilnehmer direkt oder in Rückfrage angerufen.

Rückruf: Sie werden automatisch angerufen, wenn der von Ihnen gewünschte Teilnehmer den Hörer seines Telefons wieder aufgelegt hat.

Wiederanruf: Sie leiten eine Rückfrage ein, legen aber den Hörer auf, bevor Sie gewählt haben. Das gehaltene erste Gespräch wird an Ihrem Endgerät 3 Minuten lang durch den Wiederanruf signalisiert.

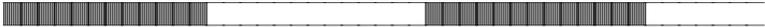


Externanruf, externer Wiederanruf, Rückruf des vorgemerkten ISDN-Anschlusses

Externanruf: Sie werden von extern angerufen.

Wiederanruf: Sie leiten eine Rückfrage ein, legen aber den Hörer auf, bevor Sie gewählt haben. Das gehaltene erste Gespräch wird an Ihrem Endgerät 3 Minuten lang durch den Wiederanruf signalisiert.

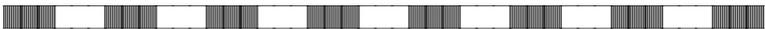
Rückruf des vorgemerkten ISDN-Anschlusses: Der vorgemerkte besetzte externe ISDN-Anschluss wird frei und dieses wird durch Rückruf an Ihrem Endgerät signalisiert.



Türstellenruf ab Softwareversion 5.4



Türstellenruf: Der Klingeltaster Ihrer Türsprechstelle wird gedrückt, daraufhin klingeln die in der eingeschalteten TFE-Anrufvariante eingetragenen Telefone im gezeigten Takt ca. eine Minute lang.

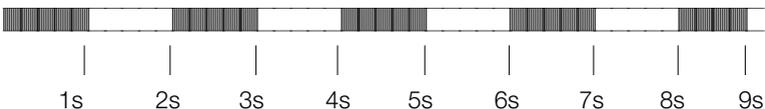


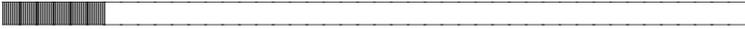
Melderuf, Weckruf

Melderuf: Die in die Melderuffliste eingetragenen analogen Telefone klingeln in diesem Takt. Die Länge des Melderufs ist programmierbar. Ist für Ihr Telefon die Übertragung der Rufnummer eingerichtet, wird der Melderuf wie ein externer Anruf angezeigt.

Weckruf: Der Weckruf wird nach dem Abheben des Hörers abgeschaltet.

Zeiteinteilung der Takte

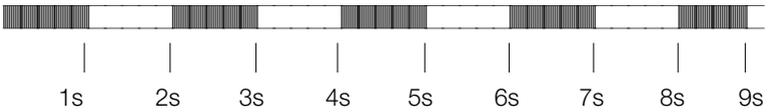




Verbindungsdatenüberlauf ab Software-Version 5.4

Verbindungsdatenüberlauf: Dieser Ruf signalisiert den Überlauf des Verbindungsdatenspeichers an einem Systemtelefon. In der Anruferliste wird je nach Typ des Systemtelefons die Service-Rufnummer und eine Displaymeldung oder nur die Service-Rufnummer angezeigt.

Zeiteinteilung der Takte



Anschlüsse, Module und Rufnummern der TK-Anlagen

Modul-Platz	TK-Anlage	Anschluss	Interne Rufnummern im Grundzustand
0	C46xe/rack, C48m, C88m	ISDN-Anschluss 1	10...19
0	C88m	ISDN-Anschluss 2	20...29
0	C88m	ISDN-Anschluss 3	30...39
0	C46xe C46xe-rack, C48m, C88m	6 Analoge Anschlüsse 8 Analoge Anschlüsse	40...45 40...47
1	C46xe/rack, C48m, C88m	4 Analoge Anschlüsse	60...63
1	C46xe/rack, C48m, C88m	8 Analoge Anschlüsse	60...67
1	C46xe/rack, C48m, C88m	ISDN-Anschluss 1	60...64
1	C46xe/rack, C48m, C88m	ISDN-Anschluss 2	65...69
1	C46xe/rack, C48m, C88m	ISDN-Anschluss 3	70...74
1	C46xe/rack, C48m, C88m	ISDN-Anschluss 4	75...79
2	C46xe/rack, C48m, C88m	4 Analoge Anschlüsse	80...83
2	C46xe/rack, C48m, C88m	8 Analoge Anschlüsse	80...87
2	C46xe/rack, C48m, C88m	ISDN-Anschluss 1	80...84
2	C46xe/rack, C48m, C88m	ISDN-Anschluss 2	85...89
2	C46xe/rack, C48m, C88m	ISDN-Anschluss 3	90...94
2	C46xe/rack, C48m, C88m	ISDN-Anschluss 4	95...99

Sind Module nur teilbestückt, werden für die nichtbestückten Anschlüsse die Rufnummern übersprungen.

1.5 Erste Inbetriebnahme

Stellen Sie alle Verbindungen einschließlich des 230V~ Netzanschlusses her.

Wenn Sie die 230 V~Stromversorgung einschalten, dürfen Sie diese in der Initialisierungsphase der TK-Anlage (20 Sekunden) nicht unterbrechen!

Ihre TK-Anlage ist in der Grundeinstellung auf den Anlagenanschluss eingestellt. In der Grundeinstellung wird ein externer Anruf am ISDN-Endgerät mit der eingetragenen Rufnummer (MSN) 10 signalisiert.

Sollte Ihre TK-Anlage nach einem Rücksetzen in den Grundzustand an einem Mehrgeräteanschluss angeschaltet sein, sind Sie über die in die AVA eingetragenen Endgeräte erreichbar. Sie können von jedem angeschalteten Endgerät aus externe Verbindungen einleiten. Als Rufnummer wird dann die Internrufnummer des Endgerätes mitgesendet.

Damit Ihre weiteren angeschalteten Telefone und Endgeräte gezielt von Extern erreichbar sind, müssen jetzt die Rufnummern dem internen Endgeräten über die PC-Konfigurierung zugeordnet werden.

Ist Ihre Telefonanlage zum Betrieb am Anlagenanschluss eingestellt, tragen Sie unbedingt in der PC-Konfigurierung im Abschnitt »Allgemein« unter »Amtszugang« die Ortsnetzkennzahl ein. Nur dann sind Leistungsmerkmale wie »Anrufweitschaltung« (Partial Rerouting) und »Automatischer Rückruf« möglich.

Ihre TK-Anlage verfügt über einen veränderbaren internen »Rufnummernplan«. In der Grundeinstellung sind die internen Rufnummern festgelegt. Sie können die internen Rufnummern nach Ihren Erfordernissen über die Konfigurierung mit dem PC verändern. Beachten Sie, dass interne Rufnummern nicht mehrfach vergeben werden.

Prüfen Sie anhand der Bedienungsanleitung Ihrer ISDN-Endgeräte, wie und mit welchen Einstellungen Leistungsmerkmale genutzt werden können.

Verfügt Ihr ISDN-Endgerät über eine Anruferliste, beachten Sie bitte folgendes:

Die TK-Anlage stellt nicht automatisch die »0« für die Belegung des externen ISDN-Anschlusses vor die Rufnummer des Anrufers. Sie können die Einstellung in der PC-Konfigurierung ändern.

Ihre TK-Anlage unterstützt bei den analogen Telefonen den »Flash«. Legen Sie daher den Hörer nie nur kurz auf oder betätigen Sie nie mit der Hand kurz den »Gabelumschalter«, sonst erkennt die TK-Anlage einen Flash anstelle des Auflegens.

2 Systemtelefone am internen Bus

2.1 Systemtelefone elmegCS100 / CS300 / CS310 / CS320

Sie können Systemtelefone an der TK-Anlage nutzen. Eine besondere Konfiguration für diese Systemtelefone ist nicht erforderlich. Die TK-Anlage erkennt die angeschalteten Systemtelefone automatisch und stellt Ihnen in einem besonderen Menü systemtypische Funktionen zur Verfügung.

An Systemtelefonen und (optionalen)Tastenerweiterungen der Systemtelefone können Sie Funktions-Tasten einrichten. Die Beschreibung, Einrichtung und Bedienung dieser Funktionen finden Sie in den Bedienungsanleitungen der Systemtelefone.

2.1.1 Wechselsprechen

Wechselsprechen ermöglicht es Ihnen, eine Verbindung von einem Systemtelefon zu einem anderen Systemtelefon aufzubauen, ohne dass diese Verbindung durch Drücken einer Taste angenommen werden muss. Wechselsprech-Anrufe werden von dem gerufenen Telefon automatisch durch Aktivieren der Funktion »Freisprechen« angenommen, wenn:

- das Telefon sich in Ruhe befindet,
- das Wechselsprechen nicht gezielt ausgeschaltet wurde und
- »Anrufschutz« ausgeschaltet wurde.

Wird während des Wechselsprechens der Hörer des Systemtelefons abgehoben, so wird das Gespräch über den Hörer weitergeführt.

Wird eine Wechselsprech-Verbindung nicht von einem der beiden Teilnehmer beendet, so wird diese Verbindung nach einer in der TK-Anlage definierten Zeit (ca. 2 Minuten) automatisch beendet.

Ist an einem Systemtelefon »Anrufschutz« eingeschaltet, so sind keine Wechselsprech-Verbindungen zu diesem Telefon möglich. Sie haben die Möglichkeit, Wechselsprechen durch eine Funktions-Taste oder eine Kennziffernprozedur gezielt zu sperren oder zu erlauben.

Wechselsprechen erlauben


Hörer
abheben


Wechselsprechen erlauben /
Wechselsprechen sperren




Pos.
Quittung


Hörer
auflegen

Wechselsprechen kann zu Systemtelefonen und zu den elmeg ISDN-Telefonen erfolgen.

2.2 elmeg DECT 100

Sie können auch die ISDN-Telefone elmeg DECT 100 an der TK-Anlage nutzen. Eine besondere Konfigurierung für diese Telefone ist nicht notwendig. Die TK-Anlage erkennt die angeschlossenen elmeg DECT 100 automatisch und stellt Ihnen in einem besonderen Menü systemtypische Funktionen zur Verfügung.

Das elmeg DECT 100 ist für elmeg TK-Anlagen (elmeg C46xe, C46xe-rack, C48m, C88m) entwickelt worden und wird aufgrund der systemspezifischen Funktionen zum komfortablen mobilen Betrieb an diesen TK-Anlagen empfohlen. Beim Betrieb anderer DECT-Produkte an internen ISDN-Anschlüssen kann es in ungünstigen Fällen vereinzelt zu verkürzten Akku-Stand by-Zeiten kommen.

2.3 Systemmenü der TK-Anlage

Die TK-Anlage stellt den Systemtelefonen ein spezielles Menü systemtypischer Funktionen zur Verfügung. Das Menü und die damit verbundenen Leistungsmerkmale werden ausschließlich in der TK-Anlage verwaltet.

Sie können die Anzeigen der Displays in eine andere Sprache umschalten. Dazu muss die gewünschte Sprache über das Telefonbuch-Programm eingerichtet werden.

Folgende Leistungsmerkmale stehen im Systemmenü zur Verfügung:

- Telefonbuch der TK-Anlage (siehe Seite 32)
- Follow me (siehe Seite 49)
- Durchsage vom DECT-Mobilteil (siehe Seite 20)
- Wechselsprechen vom DECT-Mobilteil (siehe Seite 20)
- Direktruf (Seite 55)
- Anrufvarianten schalten (siehe Seite 68)
- Kostenerfassung (Seite 21)
- LCR (siehe Seite 52)
- Hotelfunktionen (siehe Seite 57)

Sie erreichen das TK-Anlagenmenü wie in der Bedienungsanleitung des jeweiligen Endgerätes beschrieben.

2.3.1 Telefonbuch

Die TK-Anlage verfügt über ein Telefonbuch. Rufnummern und Namen werden über die PC-Konfigurierung eingetragen. Das Telefonbuch kann nur von Systemtelefonen genutzt werden.

Sie können mit den Systemtelefonen aus dem Telefonbuch der TK-Anlage wählen.

Um einen Eintrag im Telefonbuch zu suchen, geben Sie die ersten Buchstaben (maximal 8) ein und bestätigen Sie die Eingabe.

Es werden immer 8 Einträge des Telefonbuchs von der TK-Anlage zur Verfügung gestellt, die Sie sich nacheinander ansehen können.

Wählen Sie den gewünschten Eintrag und bestätigen Sie mit »OK«. Sie müssen jetzt die Wahl innerhalb von fünf Sekunden beginnen.

Bei den Systemtelefonen (außer DECT 100) können Sie das Telefonbuch der TK-Anlage direkt durch Betätigen der Shift-Taste und des Telefonbuch-Softkeys (z. B. »tbuch« oder »Telefonbuch«) erreichen.

2.3.2 Follow me

Sie können mit den Systemtelefonen eine Anrufweiserschaltung von einem anderen Endgerät Ihrer TK-Anlage zu Ihrem Telefon oder Mobilteil einrichten. Diese Anrufweiserschaltung basiert auf dem Leistungsmerkmal Follow me der TK-Anlage.

Über das Systemmenü können Sie die Rufnummer des Teilnehmers eingeben, der zu Ihrem Telefon weitergeleitet werden soll und die Art der Anrufweiserschaltung eingeben oder eine vorhandene Anrufweiserschaltung löschen. Folgende Arten der Anrufweiserschaltung werden unterschieden:

- »Aktivieren« / »Immer aktiv«
Alle Anrufe werden zu Ihrem Telefon oder Mobilteil weitergeleitet.
- »Entnahme aktiv« (nur elmeg DECT 100)
Alle Anrufe werden zu Ihrem DECT-Mobilteil weitergeleitet, wenn sich dieses nicht in der Ladeschale befindet. Haben Sie Ihr Mobilteil in die Ladeschale gelegt, werden die Anrufe nicht an dem Mobilteil signalisiert, sondern an dem ursprünglich gerufenen Endgerät.

Richten Sie eine Anrufweiserschaltung von einem DECT-Mobilteil ein, wird diese zu der internen Rufnummer (MSN) ausgeführt, die Ihr Mobilteil beim letzten Gespräch an die TK-Anlage übermittelt hat. Richten Sie eine Anrufweiserschaltung von einem anderen Systemtelefon ein, wird die Anrufweiserschaltung zu der ersten im Systemtelefon eingetragenen MSN (Rufnummer) ausgeführt.

2.3.3 Durchsage (nur DECT-Mobilteil)

Das Menü »Durchsage« steht nur den DECT-Mobilteilen zur Verfügung, da alle anderen Systemtelefone diese Funktion im Gerät realisiert haben.

Mit der Durchsage können Sie eine Verbindung zu einem anderen Telefon oder einem Team, dem mehrere Telefone zugeordnet sind, aufbauen, ohne dass diese Verbindung aktiv angenommen werden muss.

Für eine Durchsage mit einem DECT-Mobilteil gelten die gleichen Bedingungen und Voraussetzungen, wie für Durchsagen von anderen Telefonen (siehe Seite 34).

2.3.4 Wechselsprechen (nur DECT-Mobilteil)

Das Menü »Wechselsprechen« steht nur den DECT-Mobilteilen zur Verfügung, da alle anderen Systemtelefone diese Funktion im Gerät realisiert haben.

In dem Menü »Wechselsprechen« können Sie eine Verbindung von einem DECT-Mobilteil zu einem Systemtelefon aufbauen, ohne dass diese Verbindung aktiv angenommen werden muss.

Für das Wechselsprechen zwischen einem DECT-Mobilteil und einem Systemtelefon gelten die gleichen Bedingungen und Voraussetzungen wie für das Wechselsprechen zwischen zwei Systemtelefonen (siehe Seite 17).

2.3.5 Direktruf

Ist der Direktruf eingerichtet, wählt Ihr Telefon eine von Ihnen eingegebene Rufnummer. Wählen Sie nach dem Abheben des Hörers nicht innerhalb von 5 Sekunden, wird die automatische Wahl eingeleitet.

Über das Menü »Direktruf« können Sie die Rufnummer für einen Direktruf einrichten. Die TK-Anlage erkennt automatisch an der Länge der Rufnummer, ob Sie eine interne Rufnummer oder eine externe Rufnummer eingegeben haben. Für eine externe Rufnummer müssen Sie daher keine Vorwahl (AKZ) eingeben.

Ist bereits eine Rufnummer eingerichtet oder ein Direktruf eingeschaltet, können Sie diesen ausschalten oder löschen.

2.3.6 Anrufvarianten

Im Systemmenü »Tag / Nacht« können Sie die Anrufvarianten der TK-Anlage umschalten, ohne die dafür vorgesehenen Kennziffern (siehe Seite 71) zu nutzen. Die Telefone müssen zum Schalten der Anrufvarianten berechtigt sein.

Sie können wahlweise alle Anrufvarianten der TK-Anlage (AVA, Teams, TFE: »Zentral«), die Anrufvarianten für Teams oder bei einer installierten TFE (»TFE1« oder »TFE2«) je Klingeltaster schalten.

2.3.7 Kostenerfassung

Sie können sich die Anzahl der aufgelaufenen Einheiten und die Gesprächskosten für die Endgeräte ansehen und, wenn gewünscht, auch löschen. Das Löschen kann je Teilnehmer (TIn Nr.) oder für alle Teilnehmer (*) erfolgen. Weiterhin können Sie in diesem Menü den Kostenausdruck über die serielle Schnittstelle ein- oder ausschalten und diesen Kostenausdruck zurücksetzen.

Das Leistungsmerkmal ist über das 6stellige Passwort (PIN2) geschützt.

2.3.8 Least Cost Routing (LCR)

Sie können sich mit den Systemtelefonen über den Stand des Updates der LCR-Tarif-Tabellen (siehe Seite 53) informieren.

Sind in der TK-Anlage LCR-Daten vorhanden, werden Datum und Uhrzeit des letzten Downloads der Tarif-Tabellen und der Termin für das nächste Update der Tarif-Tabellen (automatisch: Datum und Uhrzeit oder manuell) angezeigt. Über die 6stellige PIN kann jederzeit ein manueller Download gestartet werden. Bei Wahl wird der Provider im Display angezeigt.

2.3.9 Hotelfunktionen

Sie können mit den Systemtelefonen die Hotelfunktionen (siehe Seite 57) der TK-Anlage einschalten. Das dafür benutzte Telefon muss als Rezeptionstelefon in der PC-Konfiguration eingerichtet sein.

Über die Funktionen »Check-In« und »Check-Out« können Sie in diesem Menü für ein Zimmertelefon Berechtigungen einrichten. Nach einem »Check-Out« können Sie für diesen Teilnehmer die Telefonkosten einsehen und ausdrucken.

Weiterhin können Sie in diesem Menü für Telefone einen einmaligen oder täglichen Weckruf einrichten (siehe Seite 58).

3 Telefonieren

Einige Endgeräte können für die beschriebenen Funktionen ihre eigenen gerätespezifischen Prozeduren verwenden. Informieren Sie sich bitte in den entsprechenden Bedienungsanleitungen der Endgeräte.

In den folgenden Bedienabläufen wird als Beispiel nur die Telefonverbindung, also das Gespräch zwischen Teilnehmern dargestellt. Für analoge Telefone sind die Funktionen nur für MFV-Endgeräte mit Flashtaste beschrieben. Die folgenden Hörtöne hören Sie bei Verwendung von analogen Telefonen. Bei ISDN- und analogen Telefonen, die Ihre Hörtöne selbst erzeugen, können die Hörtöne abweichend sein. Außerdem können Sie im Display dieser Telefone weitere Hinweise sehen.

3.1 Extern telefonieren

Über die beiden B-Kanäle eines ISDN-Anschlusses können Sie gleichzeitig zwei externe Verbindungen aufbauen. Diese Verbindungen können auch mit verschiedenen Kommunikationspartnern gleichzeitig bestehen. So können Sie z.B. einen externen Geschäftspartner anrufen, während Sie gleichzeitig von Ihrem PC Daten an einen anderen Geschäftspartner übertragen.

Wenn Sie ein Externgespräch über Ihre TK-Anlage einleiten, sendet die TK-Anlage automatisch die Rufnummer und die Dienstekennung (um welches Endgerät z.B. Telefon, Telefax es sich handelt) mit. Damit wird beim angerufenen Teilnehmer nur ein Endgerät mit der gleichen Dienstekennung gerufen (Telefon ruft Telefon, Telefax Gruppe 4 ruft Telefax Gruppe 4).

Ist ein Endgeräteanschluss der TK-Anlage für Kombigeräte eingerichtet, werden externe Anrufe mit der Dienstekennung »Fernsprechen analog«, »Fernsprechen ISDN« und »Gerätetyp Telefax« am Endgerät signalisiert. Beim Einleiten eines Externgesprächs wird in diesem Fall die Dienstekennung »Fernsprechen analog« mitgesendet.

Nicht von jedem Telefon / Endgerät muss es möglich sein, weltweite Telefonate zu führen. Für manche Telefone ist es sogar besser, wenn nur Ortsgespräche - und damit überschaubare Telefonrechnungen - zugelassen sind.

Um hier steuern zu können, gibt es die Amtsberechtigung. Für jeden Teilnehmer der TK-Anlage kann in der PC-Konfigurierung eine individuelle Berechtigung für abgehende (externe) Verbindungen zugeteilt werden. Diese Berechtigung wird in 5 verschiedene Stufen unterteilt.

Das Telefon

- hat uneingeschränkte Wahlberechtigung
- hat Wahlberechtigung für nationale Ferngespräche
- hat Wahlberechtigung für Ortsgespräche

- ist für kommende Gespräche von Extern erreichbar, kann jedoch selbst nur interne Gespräche einleiten
- ist nur zu internen Gesprächen berechtigt.

Beachten Sie bitte: Am ISDN-Anschluss angeschaltete ISDN-Endgeräte zeigen möglicherweise nicht die gleichen Hörtöne, Ruftakte und Bedienprozeduren wie die internen Endgeräte an der TK-Anlage.

Die TK-Anlage bietet den einzelnen Teilnehmern über eine Konfigurierung die Möglichkeit, die Automatische Amtsholung oder das Telefonieren mit Vorwahlziffer einzuschalten. Bei eingeschalteter Automatischer Amtsholung sind Sie nach Abheben des Hörers sofort auf den externen ISDN-Anschluss geschaltet und hören den Wählton der Vermittlungsstelle. Sie können dann sofort mit der externen Wahl beginnen.

Sie können die Automatische Amtsholung wie auf Seite 23 dieser Bedienungsanleitung beschrieben ein- oder ausschalten.

Im Grundzustand der TK-Anlage ist die Automatische Amtsholung nicht eingerichtet.

Extern telefonieren ohne »Automatische Amtsholung«



Hören Sie nach Wahl der ersten 0 (oder nach Wahl von ***80**) den Besetztton, hat Ihr Telefon entweder keine Berechtigung zur externen Wahl oder der externe ISDN-Anschluss ist besetzt.

Extern telefonieren bei »Automatischer Amtsholung«



3.2 Automatische Amtsholung

Die TK-Anlage bietet den einzelnen Teilnehmern über eine Konfigurierung die Möglichkeit, die Automatische Amtsholung oder das Telefonieren mit Vorwahlziffer einzuschalten. Bei eingeschalteter Automatischer Amtsholung sind Sie nach Abheben des Hörers sofort auf den externen ISDN-Anschluss ge-

schaltet und hören den Wählton der Vermittlungsstelle. Sie können dann sofort mit der externen Wahl beginnen.

Haben Sie die Automatische Amtsholung ausgeschaltet, müssen Sie vor einer externen Wahl die Vorwahlziffer (AKZ) wählen. Sie hören nach dem Abheben des Hörers den Internwählton.

3.2.1 Automatische Amtsholung einschalten / ausschalten

 Hörer
abheben

 / 
einschalten /
ausschalten

5 6


Pos.
Quit-
tung

 Hörer
auflegen

3.2.2 Gezielte Amtsbelegung

Bei gezielter Amtsbelegung eines externen ISDN-Anschlusses müssen Sie die entsprechende Kennziffer des ISDN-Anschlusses vor der Wahl der externen Rufnummer wählen. Ist die Richtungsauscheidung eingerichtet, kann diese mit der »Gezielten Amtsbelegung« nicht unwirksam gemacht werden.

 Hörer
abheben

 Externen ISDN-
Anschluss
wählen

 Externe
Rufnummer
wählen

Teilnehmer
wird gerufen

 Gespräch

Externe ISDN-Anschlüsse

*** 8 1** ISDN-Anschluss 1 (S04).

*** 8 2** ISDN-Anschluss 2 (S03).

*** 8 3** ISDN-Anschluss 3 (S02).

*** 8 4** ISDN-Anschluss 4 (S01).

*** 8 5** ISDN-Anschluss 5 (S04 Modul 1).

*** 8 6** ISDN-Anschluss 6 (S04 Modul 2).

3.3 Intern telefonieren

Alle Gespräche, Telefax-Übertragungen oder Datenübertragungen, die zwischen den internen analogen und ISDN-Endgeräten geführt werden, sind Internverbindungen. Diese Verbindungen sind kostenlos.

Wird zwischen den internen Endgeräten und den am externen ISDN-Mehrgeräteanschluss (an dem auch Ihre TK-Anlage angeschlossen ist) angeschalteten Endgeräten eine Verbindung hergestellt, so ist diese eine Externverbindung und damit kostenpflichtig.

Intern telefonieren ohne »Automatische Amtsholung«



Intern telefonieren bei »Automatischer Amtsholung«

Möchten Sie intern wählen oder eine Funktion, z.B. Heranholen von Anrufen einleiten, heben Sie den Hörer ab und betätigen Sie die Stern-Taste, danach ist die interne Wahl möglich.

Wenn Sie nach Abheben des Hörers den Besetztton hören (der externe ISDN-Anschluss ist besetzt), betätigen Sie die Stern-Taste, Sie hören dann den internen Wählton.



3.4 Anrufe entgegennehmen



3.5 Anklopfen eines weiteren Gespräches zulassen / sperren

Mit der Funktion »Anklopfen« bleiben Sie auch während eines Gesprächs für andere erreichbar. Wenn ein weiterer Teilnehmer anruft, hören Sie den Anklopftton im Hörer Ihres Telefons und können dann entscheiden, ob Sie Ihr bisheriges Gespräch fortführen oder mit dem »Anklopfenden« sprechen wollen.

Bei analogen Telefonen ist das Anklopfen von Extern möglich. Bei ISDN-Endgeräten lesen Sie bitte das entsprechende Kapitel in deren Bedienungsanleitung nach.

Wird bei analogen Telefonen auf ein bestehendes Gespräch angeklopft und Sie ignorieren den Anklopftton, wird dieser nach ca. 30 Sekunden abgeschaltet. Sie können bei analogen Telefonen durch Sperren des Anklopfens verhindern, dass während Ihrer Gespräche angeklopft wird.

3.5.1 Anklopfen zulassen / sperren

 Hörer abheben

 zulassen /sperren

 5 8

 Pos. Quittung

 Hörer auflegen

3.5.2 Heranholen von Rufen (Pick up)

Ein externer Anruf wird nur bei einem anderen Teilnehmer signalisiert. Da Sie sich in verschiedenen Teams befinden, ist das nicht verwunderlich.

Sie können nun verschiedene Gruppen von Teilnehmern bilden, in denen das Heranholen von Rufen möglich ist. Ein Ruf kann nur von Teilnehmern / Endgeräten der gleichen Pick up Gruppe herangeholt werden. Das Zuordnen der Teilnehmern in Pick up Gruppen ist unabhängig von den jeweiligen Einstellungen in der Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht.

Pick up ist nur in der Pick up Gruppe möglich, in der Ihr Endgerät in der PC-Konfigurierung eingetragen ist. In der Grundeinstellung sind alle Endgeräte der Pick up Gruppe 00 zugeordnet, so dass alle Rufe von jedem Telefon herangeholt werden können.

Ein Telefon in Ihrer Nähe klingelt. Sie möchten diesen Anruf von Ihrem Telefon aus entgegennehmen.

 Hörer abheben

 Ruf heranholen

 Gespräch

Heranholen vom Anrufbeantworter

Anrufe, die am Anrufbeantworter signalisiert werden (der Anrufbeantworter hat sich noch nicht angeschaltet), können über das Leistungsmerkmal »Heranholen des Rufes« innerhalb der Gruppe angenommen werden. Hat der Anrufbeantworter die Verbindung bereits angenommen, können Sie dieses Gespräch von einem Telefon aus entgegennehmen.



Hörer abheben



Ruf / Gespräch
vom Anrufbeantworter
heranholen



Gespräch

3.6 Automatischer Rückruf bei Besetzt oder bei Nichtmelden

Diese Funktion ist nur mit Telefonen nutzbar, die Nachwahl erlauben! Ein automatischer Rückruf ist aus einer Rückfrageverbindung nicht möglich.

3.6.1 Automatischer Rückruf bei Besetzt

Sie müssen dringend Ihren Geschäftspartner oder einen internen Teilnehmer erreichen. Bei einem Anruf auf dessen Anschluss hören Sie jedoch immer den Besetztton. Wenn Sie eine Mitteilung erhielten, dass der gewünschte Teilnehmer das Gespräch beendet hat, wären Ihre Chancen ihn zu erreichen sehr gut.

Mit dem »Rückruf bei Besetzt« können Sie den besetzten Gesprächspartner sofort erreichen, wenn dieser am Ende seines Gespräches den Hörer auflegt. Ihr Telefon klingelt dann. Wenn Sie jetzt den Hörer abheben, wird automatisch eine Verbindung zum gewünschten Teilnehmer aufgebaut.

Ein interner »Rückruf bei Besetzt« wird automatisch nach 30 Minuten gelöscht. Der externe »Rückruf bei Besetzt« wird nach einer von der Vermittlungsstelle vorgegebenen Zeit gelöscht (ca. 45 Minuten). Manuelles Löschen vor Ablauf der Zeit ist möglich.

3.6.2 Automatischer Rückruf bei Nichtmelden

Sie müssen dringend Ihren Geschäftspartner oder einen internen Teilnehmer erreichen. Bei einem Anruf auf dessen Anschluss hören Sie zwar immer den Freiton, Ihr Partner ist jedoch nicht in der Nähe seines Telefons oder hebt

nicht ab. Mit dem »Rückruf bei Nichtmelden« können Sie den Teilnehmer sofort erreichen, wenn dieser ein Gespräch beendet hat oder den Hörer seines Telefons abhebt und wieder auflegt. Ihr Telefon klingelt dann. Wenn Sie jetzt den Hörer abheben, wird automatisch eine Verbindung zum gewünschten Teilnehmer aufgebaut.

Wichtiger Hinweis zu den Bedienungen und Quittungstönen!

In den nachfolgenden Prozeduren unterscheiden sich ISDN- und analoge Telefone bei den Bedienungen und den Hörertönen.

3.6.3 Rückruf für analoge Telefone einrichten

Interner oder externer Teilnehmer ist besetzt oder meldet sich nicht



Pos. Quittung



Hörer auflegen

Legt der gerufene Teilnehmer den Hörer auf, wird Ihr Telefon gerufen. Heben Sie dann den Hörer Ihres Telefons ab, wird der Teilnehmer, zu dem der Rückruf angefordert ist, seinerseits gerufen. Hebt er ab, können Sie mit ihm sprechen.

3.6.4 »Rückruf bei Besetzt« einrichten für ISDN-Telefone

Dieses Leistungsmerkmal wird für ISDN-Telefone von der TK-Anlage am internen ISDN-Anschluss unterstützt. Die Bedienung entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres ISDN-Telefons.

3.6.5 »Rückruf bei Nichtmelden« für ISDN-Telefone einrichten

Interner oder externer Teilnehmer meldet sich nicht



Pos. Quittung oder Ansage



Hörer auflegen

Legt der gerufenen Teilnehmer den Hörer auf, wird Ihr Telefon gerufen. Heben Sie dann den Hörer Ihres Telefons ab, wird der Teilnehmer, zu dem der Rückruf angefordert ist, seinerseits gerufen. Hebt er ab, können Sie mit ihm sprechen.

3.6.6 Automatische Rückrufe bei analogen Telefonen löschen

Analoge Telefone löschen mit dieser Prozedur:

Interne und externe Rückrufe bei Besetzt.

Interne Rückrufe bei Nichtmelden.

Ein externer »Rückruf bei Nichtmelden« wird nach einer von der Vermittlungsstelle vorgegebenen Zeit gelöscht.



3.6.7 Automatischen »Rückruf bei Nichtmelden« bei ISDN-Telefonen löschen

ISDN-Telefone löschen mit dieser Prozedur interne Rückrufe bei Nichtmelden. Ein externer »Rückruf bei Nichtmelden« wird nach einer von der Vermittlungsstelle vorgegebenen Zeit gelöscht.



3.7 Mehrere Telefone rufen (Teamruf)

Sie können alle Teilnehmer eines Teams mit der zugeordneten Team-Rufnummer rufen (Sammelruf).

Drei (Vier) Teamruf-Varianten werden unterschieden, »Teamruf gleichzeitig«, »Teamruf linear«, »Teamruf rotierend« und ab Software-Version 5.4 »Teamruf aufbauend«.

Teamruf gleichzeitig:

Alle zugeordneten Endgeräte werden gleichzeitig gerufen. Ist ein Telefon besetzt, kann angeklopft werden.

Teamruf linear:

Alle zugeordneten Endgeräte werden nacheinander gerufen (in der Reihenfolge ihres Eintrags in der PC-Konfigurierung); wenn ein Endgerät besetzt ist, wird das nächste freie Endgerät gerufen.

Je Teilnehmer wird der Anruf ca. 15 Sekunden signalisiert. Diese Zeit kann in der PC-Konfigurierung zwischen 1 und 99 Sekunden eingestellt werden.

Teamruf rotierend:

Dieser Teamruf ist ein Sonderfall des linearen Teamrufes. Nachdem alle Endgeräte eines Teams gerufen wurden, beginnt die Rufsignalisierung wieder beim ersten eingetragenen Endgerät. Der Ruf wird solange signalisiert, bis der Anrufer auflegt oder der Ruf von der Vermittlungsstelle beendet wird (nach ca. zwei Minuten).

Teamruf aufbauend (ab Software-version 5.4):

Die Endgeräte werden in der Reihenfolge Ihres Eintrags in die Teilnehmerliste in der PC-Konfiguration gerufen. Jedes bereits gerufene Endgerät wird weiter gerufen, bis alle eingetragenen Endgeräte gerufen werden. Über die PC-Konfiguration ist einrichtbar wann das jeweils nächste Endgerät gerufen wird.

Wenn Sie für ein Team den linearen oder den rotierenden Teamruf eingestellt haben, können die Teilnehmer dieses Teams keine Anrufweiterleitung während der Rufsignalisierung (Call Deflection) durchführen.

3.8 Eigene Rufnummer für das nächste Gespräch festlegen

Falls Sie z. B. am späten Abend aus Ihrem privaten Bereich - vielleicht dem Wohnzimmer - noch geschäftlich telefonieren wollen, können Sie Ihre geschäftliche Mehrfachrufnummer für dieses Gespräch als abgehende MSN definieren.

Der Vorteil liegt zum einen darin, dass die Verbindung unter der ausgewählten MSN kostenmäßig erfasst wird und zum anderen kann Ihr Gesprächspartner Sie an der übermittelten Rufnummer erkennen.

Bevor Sie eine externe Wahl beginnen, können Sie festlegen, welche Rufnummer zur Vermittlungsstelle und zum externen Gesprächspartner mitgesendet werden soll. Die Mehrfachrufnummer muss vorab in der PC-Konfiguration einem Index zugeordnet werden. Wenn Sie dann diesen Index mitwählen, wird die zugeordnete Mehrfachrufnummer gesendet. Die Tarifabrechnung beim Netzbetreiber erfolgt dann für diese Mehrfachrufnummer.

Sie möchten eine Verbindung mit einem externen Gesprächspartner aufbauen und eine bestimmte Rufnummer mitsenden.

Wählen Sie einen beliebigen bestimmten (**# 8 1 ... # 8 6**) externen ISDN-Anschluss aus.


Hörer
abheben


Externen
ISDN-Anschluss
wählen


Index
(0 ... 9)


Rufnummer
wählen

3.8.1 Eigene Rufnummer temporär nicht mitsenden

Für den Fall, dass Ihre Gesprächspartner nicht schon vor dem Abheben des Hörers erkennen sollen, dass Sie dort anrufen, können Sie die Übertragung Ihrer Mehrfachrufnummer (MSN) gezielt für das nächste Gespräch unterdrücken.

Sie müssen das Leistungsmerkmal beim Netzbetreiber beauftragt haben.

Analoge Endgeräte unterdrücken mit nachfolgender Prozedur die Übertragung der eigenen Mehrfachrufnummer.

Für ISDN-Endgeräte sehen Sie bitte in der dazugehörigen Bedienungsanleitung nach.



3.9 Externen ISDN-Anschluss vormerken

Sie können je Endgerät entweder einen »automatischen Rückruf« (TIn frei) nutzen oder einen »externen ISDN-Anschluss vormerken«. Das zuletzt eingegebene Leistungsmerkmal ist eingeschaltet. Das vorher eingegebene Leistungsmerkmal wird gelöscht.

ISDN-Endgeräte können dieses Leistungsmerkmal nutzen, wenn es bei »Besetzt« oder während einer Verbindung über »Keypad« wählen kann.

Sie möchten extern telefonieren, aber der externe ISDN-Anschluss ist besetzt. Mit dieser Prozedur können Sie sich einen externen ISDN-Anschluss vormerken. Wird der ISDN-Anschluss frei, klingelt Ihr Telefon und Sie können den externen ISDN-Anschluss belegen. Alle bestehenden »Vormerkungen« werden um 0:00 Uhr automatisch gelöscht.

Diese Funktion ist nur nutzbar mit Telefonen, die Nachwahl erlauben.

Sie möchten ein Externgespräch führen. Der externe ISDN-Anschluss ist besetzt. Sie hören den Besetztton.



Schalten Sie ihr ISDN-Telefon jetzt auf »Keypad« um.

Wählen Sie die gewünschte externe Rufnummer.

3.9.1 »Externen ISDN-Anschluss vormerken« löschen



Hörer
abheben

4 1



Pos. Quittung



Hörer
auflegen

3.10 Telefonbuch der TK-Anlage

Die TK-Anlage verfügt über ein integriertes Telefonbuch, in dem Sie Einträge mit bis zu 24stelligen Rufnummern und bis zu 20stelligen Namen (Text) vornehmen können. Über die Suchfunktion können bis zu 8 Zeichen eingegeben werden. Das Telefonbuch wird über das Telefonbuchprogramm der WIN-Tools CD-ROM eingerichtet. Telefonbucheinträge können über diese Software erzeugt oder geändert werden.

Nach dem Download einer neuen Firmware-Version Ihrer TK-Anlage sind alle Daten des Telefonbuches gelöscht. Speichern Sie bitte vor dem Firmware-Download Ihr Telefonbuch auf Ihrem PC.

3.10.1 Telefonbuch auslesen / laden

Der Inhalt des Telefonbuches kann über einen PC am ISDN-Anschluss ausgelesen und auch geladen werden. Das kann von einem PC am internen ISDN-Anschluss aus erfolgen. Ihr Service-Center hat die Möglichkeit, wenn von Ihnen gewünscht, das Telefonbuch von Extern auszulesen und nach einem Firmware-Download wieder in Ihre TK-Anlage zu laden.

3.10.2 Anzeige des Namens im Display des Systemtelefons

Wird ein Teilnehmer von Intern oder Extern gewählt, wird ein im Telefonbuch eingetragener Name zusätzlich zu der Rufnummer im Display angezeigt. Bei internen Anrufen wird der Name nur angezeigt, wenn in der PC-Konfiguration unter »Teilnehmer Intern« kein Name eingetragen ist. Ist dort ein Name eingetragen, hat dieser Vorrang gegenüber den Namen im Telefonbuch und wird im Display angezeigt.

3.10.3 Kurzwahl aus dem Telefonbuch (ab Software-Version 5.4)

Jede Rufnummer im Telefonbuch der TK-Anlage ist einem Kurzwahl-Index (000...999) zugeordnet. Diesen Kurzwahl-Index wählen Sie dann anstelle der langen Rufnummer. Der Kurzwahlspeicher ist in das Telefonbuch der TK-Anlage integriert (1000 Ziele). Beachten Sie die Hinweise in der PC-Konfiguration.


Hörer
abheben

 oder 


Kurzwahl-Index
(000 ... 999) wählen


Teilnehmer
wird gerufen


Gespräch

3.11 Weiterleiten von Anrufen während der Rufsignalisierung (Call Deflection)

Wenn Sie einen Anruf einmal nicht annehmen können oder wollen, haben Sie die Möglichkeit, diesen Anruf weiterzuleiten, ohne diesen selbst annehmen zu müssen. Leiten Sie einen Anruf zu einem externen Teilnehmer weiter, tragen Sie die anfallenden Verbindungskosten von Ihrem Anschluss zu dem Ziel der Anrufweiterleitung.

Sie können dieses Leistungsmerkmal von Systemtelefonen oder ISDN-Telefonen nutzen, die diese Funktion unterstützen (siehe Bedienungsanleitung der Endgeräte).

3.11.1 Externe Anrufe nach extern weiterleiten

Die Weiterleitung von Anrufen während der Rufsignalisierung ist abhängig vom gerufenen Team:

Sind in einem Team mehrere Teilnehmer eingetragen, erfolgt die Anrufweiterleitung in der TK-Anlage über einen B-Kanal der ISDN-Anschlüsse. Dies gilt auch, wenn der Anschluss das Leistungsmerkmal CD (Call Deflection) hat. Die TK-Anlage ist für die Dauer der Weiterleitung von Extern nicht erreichbar.

Ist in einem Team nur ein Teilnehmer eingetragen, erfolgt die Anrufweiterleitung in der TK-Anlage über einen B-Kanal der ISDN-Anschlüsse, wenn der Anschluss nicht das Leistungsmerkmal CD (Call Deflection) hat. Die TK-Anlage ist für die Dauer der Weiterleitung von Extern nicht erreichbar. Hat der Anschluss jedoch das Leistungsmerkmal CD, dann wird die Verbindung in der Vermittlungsstelle weitergeleitet. Es stehen dann sofort wieder beide B-Kanäle zur Verfügung und die TK-Anlage ist von Extern erreichbar.

Anrufweiterleitung durch einen Team-Teilnehmer ist nur möglich, wenn für das Team die Rufsignalisierung »Teamruf gleichzeitig« eingestellt ist.

3.12 Ansage

Sie können einen analogen Anschluss Ihrer TK-Anlage wie eine Sprechanlage einrichten, wenn Sie ihn als Ansageanschluss konfigurieren. Dann haben Sie die Möglichkeit, von einem internen Telefon aus eine Ansage z.B. in ein Wartezimmer durchzuführen. In der PC-Konfigurierung der TK-Anlage können Sie einen Schaltkontakt so einrichten, dass für die Zeit des Anrufes und der Ansage der Kontakt geschlossen wird. Damit können Sie z.B. einen Verstärker einschalten oder eine Musikeinspielung in das Wartezimmer für die Zeit der Ansage ausschalten.

Ein Ansageanschluss ist nur von Intern erreichbar.



Hörer
abheben



Internrufnummer des
Ansayanschlusses
wählen



Ansage



Ansage
beenden

3.13 Durchsage

Sie möchten Ihre Mitarbeiter oder Ihre Familienmitglieder zu einer Besprechung oder zum Essen zusammenrufen? Sie könnten jeden einzelnen anrufen oder einfach die Durchsage-Funktion nutzen. Mit nur einem Anruf erreichen Sie alle durchsageberechtigten Telefone, ohne dass Ihre Gesprächspartner den Hörer der Telefone abheben müssen.

Achtung, mit der Durchsage können Sie zwar gehört werden, jedoch können Sie die evtl. Kommentare Ihrer Mitarbeiter oder Ihrer Familienmitglieder nicht hören. Am internen ISDN-Anschluss Ihrer TK-Anlage können nur die beiden ersten Telefone des Teams gleichzeitig für die Durchsage genutzt werden. Sie können für jeden internen Teilnehmer die Durchsage erlauben oder sperren (siehe Seite 35). Zu Beginn der Durchsage hören die beteiligten Teilnehmer für ca. eine Sekunde einen Hinweiston (ab Software-Version 5.4).

Die Durchsage zu Telefonen, die an der Grundplatte (Modul 0) der TK-Anlagen elmeg C48m und elmeg C88m angeschlossen sind, ist nicht möglich.

Lesen Sie bitte in der Bedienungsanleitung Ihrer Telefone nach, ob diese das Leistungsmerkmal Durchsage unterstützen.

3.13.1 Durchsage durchführen



Hörer
abheben



Intern- oder
Team-Rufnummer



Pos.
Quittung



Durchsage

3.13.2 Durchsage erlauben / sperren

Sie können die Durchsage zu Ihrem Telefon erlauben oder sperren. Haben Sie die Durchsage zu Ihrem Telefon gesperrt, hört der Teilnehmer, der die Durchsage zu Ihrem Telefon einleiten möchte, den Besetztton.

Durchsage bei Telefonen erlauben / sperren



Hörer
abheben



Durchsage erlauben /
Durchsage sperren



Pos.
Quittung



Hörer
auflegen

3.14 Raumüberwachung

Sie können von einem Telefon Ihrer TK-Anlage oder von einem externen Telefon einen Raum akustisch überwachen. Dazu muss im zu überwachenden Raum das Telefon über eine Kennziffer zur Raumüberwachung freigegeben und der Hörer abgehoben oder Freisprechen eingeschaltet sein. Legen Sie den Hörer des Telefons im zu überwachenden Raum auf oder schalten Sie das Freisprechen aus, ist die Raumüberwachung beendet und das Leistungsmerkmal wieder ausgeschaltet.

Dieses Leistungsmerkmal kann nicht in Rückfrage, Anrufweitzerschaltung oder Teamruf genutzt werden.

Nach jeder PC-Konfigurierung der TK-Anlage wird die Raumüberwachung ausgeschaltet und muss anschließend neu freigegeben und eingerichtet werden.

3.14.1 Raumüberwachung für ein internes Telefon freigeben



Hörer
abheben



Pos.
Quittung

Hörer nicht auflegen / Freispre-
chen nicht ausschalten

3.14.2 Raumüberwachung vom internen Telefon



Hörer
abheben



Rufnummer des zu
überwachenden
Telefons wählen



Pos.
Quittung

Raumüberwachung
ist in Betrieb

3.14.3 Raumüberwachung von externen Telefonen

Mit dieser Funktion erfolgt eine Raumüberwachung von einem externen Telefon aus.

Zum Durchführen der Raumüberwachung wählen Sie von Extern die Mehrfachrufnummer, der die Service-Rufnummer der TK-Anlage zugeordnet ist. Dieser Mehrfachrufnummer ist in der TK-Anlage die Service-Rufnummer (interner virtueller Teilnehmer) zugewiesen. Anschließend müssen Sie Ihre 6stellige PIN 2 eingeben. Die TK-Anlage überprüft die Berechtigung zur Durchführung einer Raumüberwachung von Extern anhand dieser PIN 2.

In der Grundeinstellung ist die interne Rufnummer 59 als Service-Rufnummer eingetragen. Diese Rufnummer kann nicht in Teams genutzt werden.

Beachten Sie bitte, dass Sie für dieses Leistungsmerkmal zuerst in der PC-Konfigurierung dieser Mehrfachrufnummer (MSN) eine Service-Rufnummer zuordnen müssen.

Die Raumüberwachung ist durch eine 6stellige PIN 2 geschützt und nach Eingabe dieser PIN 2 aktivierbar.

In der Grundeinstellung ist die PIN 2 auf **000000** eingestellt. Aus Sicherheitsgründen müssen Sie diese 6stellige PIN 2 ändern und den Fernzugang der TK-Anlage freischalten, wenn Sie dieses Leistungsmerkmal nutzen wollen.

Sie befinden sich am externen Telefon

Heben Sie den Hörer des Telefons ab, von dem aus Sie die Raumüberwachung durchführen möchten und wählen Sie die Mehrfachrufnummer (MSN), der die interne Service-Rufnummer der TK-Anlage zugeordnet ist.

Ist der Fernzugang freigegeben und zu diesem Zeitpunkt möglich, hören Sie den Sonderwählton Ihrer TK-Anlage.

Stellen Sie Ihr Telefon auf Tonwahl um oder benutzen Sie einen Tonwahl-Handsender.



PIN 2 eingeben



Pos. Quittung



Rufnummer des zu überwachenden Telefons wählen



Pos. Quittung

Raumüberwachung ist in Betrieb

Zum Beenden der Raumüberwachung legen Sie den Hörer des externen Telefons auf.

3.15 Feststellen böswilliger Anrufer (Fangen)

Dieses Leistungsmerkmal müssen Sie beim Netzbetreiber beauftragen. Dort wird man Sie auch über die weitere Vorgehensweise informieren. Wenn Sie

während eines Gespräches oder nach Beendigung des Gesprächs durch den Anrufer (Sie hören den Besetztton aus der Vermittlungsstelle) die entsprechende Kennziffer wählen, wird die Rufnummer des Anrufers in der Vermittlungsstelle gespeichert. ISDN-Telefone können für dieses Leistungsmerkmal auch eigene Funktionen nutzen.


Gespräch, oder der Anrufer
legt den Hörer auf




Pos.
Quittung


Hörer
auflegen

Achtung: Legen Sie den Hörer erst nach Eingabe der Kennziffer für das Feststellen des Anrufers und dem positiven Quittungston auf.

3.16 Projektnummern zuweisen

Mit Hilfe der Projektnummern ist es Ihnen möglich, z.B. Telefongespräche mit Kunden kundenspezifisch abzurechnen. Wenn Sie Gespräche selbst eingeleitet haben, können Sie Gesprächsdauer und Kosten für diesen Kunden unter der Projektnummer speichern. Werden Sie vom Kunden angerufen, können Sie die Gesprächsdaten für diesen Kunden speichern.

Durch die Eingabe einer Kennziffer und einer bis zu 6stelligen Projektnummer wird ein Projekt eingeschaltet.

Wenn Sie die Verbindungsdatensätze mit dem Kostenerfassungsprogramm auf der CD-ROM ausgelesen haben, können Sie z.B. diese Datensätze nach Projektnummern sortieren, filtern oder zusammenfassen.

3.16.1 Projektnummer für ein selbst eingeleitetes Gespräch


Hörer
abheben




Projektnummer
eingeben
(max. 6-stellig)




Pos.
Quittung


Rufnummer
wählen

3.16.2 Projektnummer für einen externen Anruf zum ISDN-Endgerät

Dieses Leistungsmerkmal können Sie am ISDN-Endgerät nutzen, wenn Ihr ISDN-Endgerät im Gesprächszustand die Funktion »Netz-Direkt« (Keypad) unterstützt.

Sie führen ein Gespräch und möchten dieses für ein Projekt erfassen.



3.16.3 Projektnummer für einen externen Anruf

Dieses Leistungsmerkmal können Sie am analogen oder am ISDN-Endgerät nutzen, wenn Ihr ISDN-Endgerät im Gesprächszustand die Funktion »Netz-Direkt« (Keypad) nicht unterstützt.

Sie führen ein Gespräch und möchten dieses für ein Projekt erfassen.



3.17 Keypad-Funktion (»Netz-Direkt«)

Sie haben sich vor einiger Zeit das seinerzeit modernste Telefon gekauft. Seitdem sind im T-ISDN jedoch viele neue Leistungsmerkmale hinzugekommen, die Sie nun nicht einfach durch einen Tastendruck nutzen können.

Mit Hilfe der Funktion »Keypad« können Sie durch die Eingabe einer Tastenfolge auch von Ihrem ISDN- oder analogen Telefon aus aktuelle ISDN-Funktionen nutzen.

Fragen Sie hierzu beim Netzbetreiber nach und lassen Sie sich die entsprechenden Kennziffern geben (z.B. Schalten von Sperren in der Vermittlungsstelle). Die Nutzung muss für einen Teilnehmer in der PC-Konfigurierung freigegeben werden. Ist das Leistungsmerkmal »Automatische Amtsholung« eingeschaltet, können Sie die Keypad-Funktionen nicht nutzen. Schalten Sie die »Automatische Amtsholung« vorher aus.

Die Keypad-Funktionen können nur von Endgeräten aus erfolgen, denen in der PC-Konfigurierung eine Mehrfachrufnummer (MSN) zugeordnet ist. Das Leistungsmerkmal muss beim Netzbetreiber beauftragt sein.

Keypad-Funktion einleiten


Hörer
abheben

0
Amtskennziffer
wählen

*** oder #**
Keypad einlei-
ten


Kennziffern
eingeben


Hörer aufle-
gen

3.18 Kombigerät

Ist ein analoger Endgeräteanschluss der TK-Anlage als »Multifunktionsport« für Kombigeräte eingerichtet, werden alle Anrufe unabhängig vom Dienst angenommen. Bei einer Amtsholung über Kennziffern können unabhängig von der Konfigurierung des analogen Anschlusses die Dienstkennungen »analoge Telefonie«, »Telefax Gruppe 3« oder »ISDN Telefonie« mitgesendet werden. Bei Wahl der 0 wird die Dienstkennung »analoge Telefonie« mitgesendet.

Beispiel:

Sie können ein Telefaxgerät der Gruppe 3, das mit Dienstkennung an einer fernen ISDN-TK-Anlage betrieben wird, nicht erreichen. Durch Anwahl über die entsprechende Kennziffer sendet Ihre TK-Anlage die Dienstkennung »Telefax Gruppe 3« mit. Die ferne ISDN-TK-Anlage erkennt den Dienst und verbindet mit dem Telefaxgerät.

Sie möchten eine externe Verbindung mit einem bestimmten Dienst herstellen.


Hörer
abheben

*** 7 7**

4 / 3 / 2
»Analoges Fernsprechen« /
»Telefax Gruppe 3« /
»ISDN Fernsprechen«


externe Ruf-
nummer wählen



4 Telefonieren mit Mehreren

Während Sie ein Gespräch führen, können Sie

- einen weiteren Gesprächspartner anrufen (Rückfrage)
- ein zweites Gespräch während eines Gespräches entgegennehmen (Anklopfen)
- Gespräche weitergeben
- Verbinden im Netz (ECT)
- einen anklopfenden Teilnehmer verbinden
- mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (Makeln)
- mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig telefonieren (Dreierkonferenz).

Wenn Sie diese Funktion am externen Mehrgeräteanschluss nutzen möchten, müssen Sie diese Dienste beauftragt haben. Auskunft darüber erhalten Sie bei Ihrem Netzbetreiber.

Die folgenden Abläufe und Kennziffern sind für die Nutzung von analogen Telefonen beschrieben. ISDN-Telefone benutzen Ihre eigenen Prozeduren. Lesen Sie dazu die Bedienungsanleitung der Endgeräte.

4.1 Rückfrage

Während eines Gespräches können Sie jederzeit einen weiteren Gesprächspartner anrufen.



Sie führen ein Gespräch.
Sie möchten einen weiteren Gesprächspartner anrufen.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton im Hörer.



Wenn Sie mit einem externen Gesprächspartner sprechen möchten, wählen Sie zuerst die 0.

Hören Sie nach Wahl der 0 den Besetztton, hat Ihr Telefon entweder keine Berechtigung oder die Wählleitung ist besetzt.



Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner.
Sie hören Freiton im Hörer.

Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.



Führen Sie das Gespräch.

Um das Rückfragegespräch zu beenden, betätigen Sie die Trenn-Taste Ihres ISDN-Telefons.

oder

R * 1

Bei analogen Endgeräten muss erst die Kennziffer **R * 1** gewählt werden, dann wird das bestehende Gespräch ausgelöst und Sie sind wieder mit dem ersten Teilnehmer verbunden.

]

Sie führen das Gespräch weiter.

4.2 Anklopfen

Während eines Gespräches können Sie jederzeit ein weiteres Gespräch annehmen, aber auch abweisen.

Bei analogen Telefonen wird bei Internanrufen nicht angeklopft. Bei externen Anrufen auf analoge Telefone kann angeklopft werden.

4.2.1 Gespräch annehmen (In Rückfrage gehen)

]

Sie führen ein Gespräch.
Ein zweiter externer Gesprächspartner ruft Sie an.
Sie hören den Anklopfton.

R * 4

Kennziffer wählen.

]

Sie sind mit dem anklopfenden Teilnehmer verbunden. Ihr erstes Gespräch wird gehalten (siehe »Rückfrage«). Weitere Vorgehensweise siehe auch »Makeln« oder »Dreierkonferenz«.

4.2.2 Gespräch abweisen

]

Sie führen ein Gespräch.
Ein zweiter Gesprächspartner ruft Sie an.
Sie hören den Anklopfton.

R * 1

Wählen Sie die Kennziffer, um das anklopfende Gespräch abzuweisen. Der Anrufer hört dann den Besetztton.

4.2.3 Gespräch annehmen

Sie können ein anklopfendes Gespräch auch entgegennehmen, indem Sie das erste Gespräch durch Auflegen des Hörers beenden. Wenn Sie dann erneut den Hörer abheben, sind Sie mit dem zuvor anklopfenden Teilnehmer verbunden.

4.3 Gespräche weitergeben

4.3.1 Gespräche ohne Ankündigung intern weitergeben

Sie können Gespräche weitergeben, wenn Sie die Rufnummer des internen Gesprächspartners wählen und den Hörer auflegen. Der Gesprächspartner wird gerufen und erhält nach Abheben des Hörers das Gespräch.



Sie führen ein Externgespräch.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton im Hörer.



Wählen Sie den gewünschten internen Gesprächspartner.

Sie hören den Freiton im Hörer.
Der Gesprächspartner wird gerufen.

Wenn Sie den Besetztton hören, betätigen Sie erneut die R-Taste, um das gehaltene Gespräch zurückzuholen.



Legen Sie den Hörer auf. Der Gesprächspartner wird gerufen. Der angewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab und führt das Externgespräch weiter. Hebt der angewählte Gesprächspartner den Hörer nicht ab, erfolgt nach ca. 30 Sekunden ein Wiederanruf an Ihrem Telefon.

4.3.2 Gespräche mit Ankündigung weitergeben

Sie möchten ein Interngespräch oder ein Externgespräch an einen anderen Internteilnehmer weitergeben, aber vorher mit ihm sprechen.



Sie führen ein Intern- oder Externgespräch. Sie möchten das Gespräch an einen anderen Gesprächspartner weitergeben.



Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

Wenn Sie den Besetztton hören, betätigen Sie erneut die R-Taste, um das Gespräch zurückzuholen.



Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner.
Sie hören den Freiton im Hörer.

Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.



Führen Sie das Interngespräch.
Kündigen Sie die Weitergabe des gehaltenen Teilnehmers an Ihren internen Gesprächspartner an.



Legen Sie den Hörer auf.
Der angewählte Gesprächspartner führt das Gespräch weiter.

4.4 Verbinden (ECT)

Sie haben die Möglichkeit, während eines Gesprächs einen weiteren Anruf entgegenzunehmen oder ein weiteres Gespräch selbst einzuleiten. Der erste Teilnehmer wird während der Rückfrage gehalten. Sie können dann die beiden Teilnehmer miteinander verbinden, Sie selbst werden dann getrennt.

In dem Windows-Konfigurationsprogramm können Sie für jeden Teilnehmer separat einstellen, ob ein externer Gesprächsteilnehmer in der TK-Anlage oder in der Vermittlungsstelle gehalten wird.

Verbinden in der TK-Anlage

Das Leistungsmerkmal »Halten in der TK-Anlage« muss eingerichtet sein.

Die beiden externen Gesprächsteilnehmer werden über die TK-Anlage miteinander verbunden. Ihre TK-Anlage ist während eines bestehenden extern vermittelten Gespräches für weitere externe Gespräche nicht mehr erreichbar.

Verbinden in der Vermittlungsstelle

Das Leistungsmerkmal »Halten in der Vermittlungsstelle« muss eingerichtet sein.

Die beiden externen Gesprächsteilnehmer werden in der Vermittlungsstelle miteinander verbunden. Ihre TK-Anlage bleibt während des bestehenden vermittelten Gespräches weiter vollständig (für zwei Verbindungen) erreichbar.

Diese Funktion können Sie nur nutzen, wenn das Leistungsmerkmal »ECT« für Ihren ISDN-Anschluss aktiviert ist. Auskunft darüber erhalten Sie bei Ihrem Netzbetreiber.

4.4.1 Verbinden

Beachten Sie, dass ISDN-Endgeräte das Leistungsmerkmal »Verbinden« nur über eine besondere Taste oder Menüfunktion nutzen können. Die nachfolgende Prozedur ist nur für analoge Telefone geeignet.



Sie führen ein Gespräch mit Teilnehmer 1.
Ein weiterer Anruf wird z.B. durch Anklopfen signalisiert.



Kennziffer wählen.
Teilnehmer 2 meldet sich, Sie können mit ihm sprechen. Teilnehmer 1 wird gehalten.



Sie möchten die beiden Teilnehmer miteinander verbinden.
Kennziffer wählen.

Die beiden Teilnehmer sind miteinander verbunden. Die Verbindungskosten gehen zu Lasten des Teilnehmers, der die jeweilige Verbindung hergestellt hat.

Verbinden eines anklopfenden Teilnehmers

Sie haben die Möglichkeit, mehrere Verbindungen zu halten und über eine weitere Verbindung (Rückfrage-Verbindung) einen der gehaltenen Teilnehmer zu vermitteln. Sie können dieses Leistungsmerkmal vom Systemtelefon nutzen, oder von ISDN-Telefonen, die diese Funktion unterstützen (siehe Bedienungsanleitung der Endgeräte).

4.5 Makeln

Das Leistungsmerkmal Makeln ermöglicht ein Hin- und Herschalten zwischen internen oder externen Gesprächspartnern. Die gehaltenen Teilnehmer hören, sofern programmiert, Wartemusik (Music on Hold). Bei analogen Telefonen kann zwischen zwei Gesprächspartnern hin- und hergeschaltet werden. Jedes der beiden Gespräche können Sie gezielt beenden. Sie können in der Konfigurierung der Anlage festlegen, ob das Halten in Ihrer TK-Anlage oder in der Vermittlungsstelle erfolgen soll.



Sie führen ein Gespräch und möchten mit einem weiteren Gesprächspartner sprechen, ohne dass Ihr erster Gesprächspartner das Gespräch mithört.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton im Hörer.



Wenn Sie mit einem externen Gesprächspartner sprechen möchten, wählen Sie zuerst die **O**.

Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner.
 Sie hören den Freiton im Hörer.
 Der Gesprächspartner wird gerufen.
 Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.



Sie führen das Gespräch.
 Das erste Gespräch wird gehalten.



Wählen Sie die Kennziffer, um zum ersten Gespräch zurückzukehren,
 das zweite Gespräch wird gehalten. Durch Betätigen der Kennziffer
 können Sie zwischen den beiden Gesprächspartnern hin- und her-
 schalten.

oder



Sie können das gehaltene Gespräch beenden.
 Kennziffer wählen.

oder



Sie können das bestehende Gespräch beenden.
 Kennziffer wählen.

Wenn Sie zwischen einem internen Gesprächspartner und einem externen
 Gesprächspartner makeln und den Hörer auflegen, ist Ihr Gespräch beendet
 und Ihre zwei Gesprächsteilnehmer sind miteinander verbunden!

Wenn Sie zwischen zwei externen Gesprächspartnern makeln und den Hörer
 auflegen, wird das bestehende Gespräch beendet und das gehaltene Ge-
 spräch meldet sich mit »Wiederanruf«.

Wenn Sie beim Makeln die R-Taste betätigen und anschließend *4 wählen,
 werden die zwei externen Gesprächspartner miteinander verbunden und Ihr
 Gespräch mit den externen Gesprächspartnern ist beendet. Die Gesprächs-
 kosten für von Ihnen eingeleitete Gespräche tragen Sie.

4.6 Dreierkonferenz

Die Dreierkonferenz können Sie mit externen und internen Gesprächspart-
 nern herstellen.

Für eine Dreierkonferenz in der Vermittlungsstelle mit zwei externen Ge-
 sprächspartnern muss in der Konfigurierung das Leistungsmerkmal »Halten
 in der Vermittlungsstelle« eingerichtet sein. Bei zwei externen Gesprächspart-
 nern wird nur ein B-Kanal des ISDN-Anschlusses belegt.

Für eine Dreierkonferenz in der TK-Anlage mit externen und internen Ge-
 sprächspartnern muss in der Konfigurierung das Leistungsmerkmal »Halten
 in der TK-Anlage« eingerichtet sein. Bei zwei externen Gesprächspartnern
 werden beide B-Kanäle des ISDN-Anschlusses belegt.

Sie können einen »anklopfenden« oder »gehaltenen« Gesprächspartner in ein bestehendes Gespräch mit einbeziehen.

4.6.1 Dreierkonferenz einleiten



Sie führen ein Gespräch mit einem Gesprächspartner und möchten einen weiteren Gesprächspartner mit in das Gespräch einbeziehen.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

Wenn Sie mit einem externen Gesprächspartner sprechen möchten, wählen Sie zuerst die 0.



Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner.
Sie hören den Freiton. Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.



Sie möchten den Gesprächspartner mit in das erste Gespräch einbeziehen.



Kennziffer wählen.



Sie führen das Konferenzgespräch.

Sie möchten den zuerst in die Konferenz genommenen Teilnehmer wieder aus der Konferenz ausschalten. Der Teilnehmer bleibt dann in der Rückfrage gehalten.



Kennziffer wählen.



Sie sprechen wieder mit dem zweiten Teilnehmer. Der erste Teilnehmer wird gehalten.

Die Konferenz wird beendet, wenn Sie den Hörer auflegen. Ein in die Konferenz aufgenommenen Gesprächspartner kann jederzeit auflegen, dann führt der einleitende Teilnehmer das Gespräch mit dem verbleibenden Teilnehmer weiter.

5 Erreichbar bleiben

5.1 Anrufweitschaltung (AWS)

Die TK-Anlage gibt Ihnen mit der »Anrufweitschaltung« die Möglichkeit, erreichbar zu bleiben, auch wenn Sie nicht in der Nähe Ihres Telefons sind. Dies erreichen Sie durch automatisches Weiterschalten von Anrufen an eine andere interne oder externe Rufnummer. In der PC-Konfigurierung der TK-Anlage legen Sie je internen Teilnehmer fest, ob dieses Merkmal in Ihrer TK-Anlage oder in der Vermittlungsstelle erfolgen soll.

Anrufweitschaltung in der TK-Anlage

- Die TK-Anlage verbindet den anrufenden Teilnehmer mit einem von Ihnen festgelegten internen oder externen Teilnehmer. Bei einem externen Anruf wird, je nach Konfigurierung, der zweite B-Kanal des ISDN-Anschlusses belegt.
- Eine Anrufweitschaltung auf eine Team-Rufnummer ist möglich.

Anrufweitschaltung in der Vermittlungsstelle

- Die Möglichkeiten beim Netzbetreiber können Sie nutzen, wenn diese Leistungen für Ihren Anschluss aktiviert sind. Auskunft darüber erhalten Sie beim Netzbetreiber.
- Die Vermittlungsstelle verbindet den anrufenden Teilnehmer mit einer von Ihnen festgelegten externen Teilnehmer. Interne Anrufweitschaltungen werden von der TK-Anlage in der TK-Anlage geschaltet.
- Am Mehrgeräteanschluss werden alle Anrufe für die gerufene MSN weitergeschaltet. Andere Endgeräte der TK-Anlage, in die die gleiche MSN eingetragen ist, werden nicht gerufen (Partial Rerouting).

Ist eine AWS eingerichtet und erfolgt diese nicht in der Vermittlungsstelle, (z.B. das Leistungsmerkmal ist nicht beauftragt), wird die Anrufweitschaltung automatisch in der TK-Anlage ausgeführt.

Bei der Anrufweitschaltung gibt es drei Varianten:

Anrufweitschaltung sofort – Der Anruf wird sofort an die eingestellte Rufnummer weitergeschaltet.

Anrufweitschaltung bei Nichtmelden – Der Anruf wird nach 15 Sekunden (abhängig von der Einstellung in der TK-Anlage oder der Vermittlungsstelle) weitergeschaltet (Partial Rerouting).

Anrufweitschaltung bei Besetzt – Der Anruf wird nur weitergeschaltet, wenn am Zieltelefon telefoniert wird.

Eine bestehende Anrufweberschaltung kann durch eine neue Anrufweberschaltung überschrieben werden. Es können auch andere Anrufweberschaltungs-Varianten gleichzeitig eingeschaltet sein. Z.B. AWS nach Zeit, zur Rufnummer 12345 und AWS bei Besetzt, zur Rufnummer 45677.

Anrufweberschaltung einschalten

Mit dieser Prozedur werden alle Anrufe zu der MSN weitergeschaltet, der das einleitende Endgerät zugeordnet ist, auch wenn mehrere Endgeräte dieser MSN zugeordnet sind.

Die TK-Anlage erkennt an der Länge der Rufnummern automatisch, ob die Anrufweberschaltung zu einem internen oder externen Teilnehmer erfolgen soll. Bei der Anrufweberschaltung zu einem externen Teilnehmer erfolgt die Eingabe der Zielrufnummer daher immer ohne Amtskennziffer.

		6 1 / 6 2 / 6 3		#		
Hörer abheben		AWS ständig / AWS bei Nichtmelden / AWS bei Besetzt	Zielrufnummer der AWS (ohne AKZ)		Pos. Quittung	Hörer auflegen

Anrufweberschaltung ausschalten

	#	6 1 / 6 2 / 6 3		
Hörer abheben		AWS ständig / AWS bei Nichtmelden / AWS bei Besetzt	Pos. Quittung	Hörer auflegen

5.1.1 Anrufweberschaltung in Teams

Für Teilnehmer, die einem Team zugeordnet sind, gelten für die Anrufweberschaltung bestimmte Bedingungen:

Jeder einzelne Teilnehmer kann von seiner Internrufnummer eine AWS auf einen anderen Teilnehmer (egal welchem Team dieser zugeordnet ist) einleiten. Eine Anrufweiterleitung von einem Teilnehmer auf eine Team-Rufnummer ist möglich. Wird eine Anrufweberschaltung von einem Teamteilnehmer auf die Team-Rufnummer eines anderen Teams eingeleitet, wird die Anrufweberschaltung nicht aktiv und der einleitende Teilnehmer wird gerufen. In diesem Fall wird die Anrufweberschaltung dann aktiv, wenn unter der Team-Rufnummer, die weitergeschaltet werden soll, nur ein Teilnehmer eingetragen ist.

Eine Anrufweitschaltung von einer Team-Rufnummer zu einem anderen Team ist nur möglich, wenn im weiterleitenden Team nur ein Teilnehmer eingetragen ist.

Die Anrufweitschaltung wird von ISDN-Endgeräten nach deren Bedienabläufen geschaltet. Lesen Sie die Bedienung bitte in der Bedienungsanleitung der ISDN-Endgeräte nach.

5.2 Follow me

5.2.1 Follow me (Anrufweitschaltung von einem anderen Telefon einrichten)

Wenn Sie sich nicht an Ihrem Telefon befinden, haben Sie die Möglichkeit, Anrufe zu Ihrem Telefon auf das Telefon weiterzuschalten, an dem Sie sich gerade befinden (Follow me). Weiterhin können Sie sich Anrufe von anderen Telefonen auf Ihr Telefon weitschalten. Nach Abheben des Hörers Ihres Telefons werden Sie durch den Sonderwählton an eine bestehende Anrufweitschaltung erinnert.

5.2.2 Anrufweitschaltung intern einrichten (Follow me intern)

	* 6 4		#		
Hörer abheben		Internrufnummer, deren Anrufe weitergeschaltet werden sollen		Pos. Quittung	Hörer auflegen

Die Anrufe werden jetzt zu dem einrichtenden internen Telefon weitergeleitet.

5.2.3 Anrufweitschaltung intern ausschalten (Follow me intern)

	# 6 4		#		
Hörer abheben		Internrufnummer, deren Anrufweitschaltung gelöscht werden soll		Pos. Quittung	Hörer auflegen

5.2.4 Anrufweitschaltung von Extern einrichten / löschen (Follow me von Extern)

Sie haben am Wochenende die Telefax-Rufnummer Ihres Büros auf Ihr privates Telefax umgeleitet. Sie machen sich nun auf den vielleicht 30-Minuten

Weg zur Arbeit und möchten die an Ihr Büro adressierten Telefaxe nun auch im Büro erhalten.

Deshalb machen Sie mit der Funktion »Follow me - extern« die Anrufweiter-schaltung schon von zu Hause aus rückgängig und haben bei Erreichen des Büros Ihre Telefaxe dort, wo Sie diese brauchen.

Mit dieser Funktion können Sie natürlich zu beliebigen Zielen Anrufweiter-schaltungen einrichten und wieder löschen.

Zum Einrichten der Anrufweiserschaltung wählen Sie von Extern die Mehr-fachrufnummer (MSN), die der Service- Rufnummer (interner virtueller Teil-nehmer) zugewiesen ist. In der Grundeinstellung ist die interne Rufnummer 59 als Service-Rufnummer eingetragen. Der Fernzugang muss in der Konfi-gurierung freigegeben sein. Die TK-Anlage überprüft die Berechtigung zur Einrichtung einer Anrufweiserschaltung von Extern anhand der 6stelligen PIN2.

Beachten Sie bitte, dass Sie für dieses Leistungsmerkmal zuerst in der PC-Konfiguration der Service- Rufnummer einer Mehrfachrufnummer (MSN) zuordnen müssen.

Die 6stellige PIN 2 zur Berechtigung ist in der Grundeinstellung auf 000000 eingestellt. Sie müssen die PIN 2 in der PC-Konfiguration ändern, da Sie sonst keinen Zugang zur TK-Anlage erlangen können.

Sie befinden sich am externen Telefon.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab und wählen Sie die Mehrfachrufnum-mer (MSN), der die interne Service-Rufnummer der TK-Anlage zugeordnet ist.

Ist das Fernschalten der Anrufweiserschaltung freigegeben, hören Sie den Sonderwählton Ihrer TK-Anlage.

Stellen Sie Ihr Telefon auf Tonwahl um oder benutzen Sie einen Ton-wahl-Handsender.

5.2.5 Anrufweiserschaltung von Extern einrichten (Follow me Extern)



PIN 2 eingeben



Pos. Quittung



Internrufnummer, de-ren Anrufe weiterge-schaltet werden sollen



Zielrufnum-mer der AWS (nach Ext. mit AKZ)

Anschließend hören Sie für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston, da-nach wird die Verbindung getrennt und Sie hören den Besetztton. Legen Sie den Hörer auf.

5.2.6 Anrufweberschaltung von Extern löschen (Follow me Extern)



Nach dem Löschen der Anrufweberschaltung (positiver Quittungston) wird die Verbindung getrennt und Sie hören den Besetztton.

5.3 Least Cost Routing (LCR)

Dieses Leistungsmerkmal ist nur in Deutschland nutzbar.



Die Tarifdaten für die LCR-Funktion können bei der TELEDATA-UPDATE Gesellschaft für Telefon-Tarifdaten-Management mbH unter einer im Produkt voreingestellten Rufnummer bezogen werden. Für die Aktualität, Vollständigkeit, und Richtigkeit/Fehlerhaftigkeit der Tarifdaten schließt die ELMEG GmbH & Co. KG Kommunikationstechnik jedwede Haftung und Gewährleistung aus.

Normalerweise sind Sie nach Abheben des Hörers Ihres Telefons und Wahl der Amtskennziffer (Grundeinstellung 0) mit Ihrem Netzbetreiber verbunden. Das Leistungsmerkmal Least Cost Routing ermöglicht es Ihnen, über einen anderen Netzbetreiber oder Provider zu telefonieren.

Ihre TK-Anlage unterstützt zwei verschiedene Least Cost Routing Verfahren, die Sie alternativ nutzen können. In der Grundeinstellung Ihrer TK-Anlage ist kein LCR-Verfahren aktiv.

Die Einrichtung der verschiedenen LCR-Verfahren erfolgt mittels eines PC's und der mitgelieferten elmeg WIN-Tools CD-ROM. Die Umschaltung zwischen den verschiedenen LCR-Verfahren ist auch per Kennziffern-Prozedur von einem berechtigten Telefon möglich. Sie können einstellen, ob alle Teilnehmer der TK-Anlage dem eingestellten LCR-Verfahren unterliegen oder ob nur einzelne Teilnehmer LCR nutzen.

Bitte beachten Sie, dass bei einigen Providern eine Anmeldung erforderlich ist, um über diese telefonieren zu können. Einige dieser Provider bauen bei nicht registrierten Kunden automatisch eine Verbindung auf, um diese Kunden zu registrieren. Wenn Sie diese Verbindung während der Anwahl abbrechen und anschließend erneut aufbauen wollen, kann dieses zu fehlerhaften Anrufen (Verbindung wird nicht aufgebaut) führen. In diesem Fall ist es notwendig, dass der betreffende Provider im LCR-Manager der WIN-Tools CD-ROM deaktiviert und die Datensätze in der TK-Anlage aktualisiert werden.

Wichtige Hinweise zur Benutzung der LCR-Verfahren

Wird eine Verbindung über einen Provider aufgebaut, sehen Sie im Display der Systemtelefone den Namen dieses Providers.

Für Nutzung dieses Leistungsmerkmals können Teilnehmer in der PC-Konfigurierung gesperrt werden.

Bei Nutzung der LCR-Verfahren werden in den Verbindungsdatensätzen der TK-Anlage die Tarifinformationen nicht vollständig erfasst, da diese nicht von allen Providern übermittelt werden.

Bei eingeschalteter Anrufweitschaltung sollten Sie als Provider den Netzbetreiber eintragen, um so eine hohe Erreichbarkeit zu erlangen.

Eine Anrufweitschaltung in der Vermittlungsstelle oder ein automatischer Rückruf auf einen externen Teilnehmer werden immer über den Netzbetreiber ausgeführt.

5.3.1 Call-by-Call

Das Leistungsmerkmal Call-by-Call ermöglicht es Ihnen, über einen von Ihnen fest vorprogrammierten Provider zu telefonieren. Dazu können Sie in der Programmierung der TK-Anlage bis zu 10 gewünschte Provider eintragen. Die TK-Anlage wählt als erstes immer die Rufnummer des Providers, den Sie als ersten eingetragen haben. Ist der Provider besetzt, wählt die TK-Anlage automatisch den nächsten eingetragenen Provider. Sind die eingetragenen Provider besetzt, wird die Verbindung über Ihren Standard-Netzbetreiber aufgebaut.

Sie können in der TK-Anlage 50 Rufnummern (Teil-Rufnummern) definieren, die nicht der Call-by-Call Funktion unterliegen. Wenn Sie eine Wahl durchführen, die mit einer der eingetragenen Teil-Rufnummern beginnt, wird diese Rufnummer direkt gewählt und nicht die Kennziffer eines Providers eingefügt.

Beispiele für Teil-Rufnummern, die nicht der Call-by-Call Funktion unterliegen sollen:

1...9	Rufnummer im eigenen Ortsnetz
010	Wahl anderer Netzbetreiber
0130, 0180, 0190	Service-Rufnummern in Deutschland
0700, 0800, 0900	Service-Rufnummern in Deutschland
0800	Service-Rufnummern in Österreich
0800, 0900	Service-Rufnummern in der Schweiz

5.3.2 Call-by-Call mit Tarif-Tabellen

Bei diesem LCR-Verfahren wählt die TK-Anlage anhand von Tarif-Tabellen den zum Zeitpunkt des Gespräches günstigsten Provider. Dazu können Sie bis zu 40 Provider wählen, deren Tarif-Tabellen in die TK-Anlage geladen werden. Die Auswahl des günstigsten Providers erfolgt abhängig von der Uhrzeit und von der Tarifzone, die Sie aufgrund der Orts-, Landes- oder Netzvorwahl gewählt haben. Service-Rufnummern (siehe Tabelle), für die ein fester Tarif vorliegt, unterliegen nicht dem LCR-Verfahren.

Ist ein ausgewählter Provider besetzt, versucht die TK-Anlage weiter eine Verbindung über diesen Provider aufzubauen (maximal 4 Wahlwiederholun-

gen je Provider) und wählt den nächst günstigen Provider an. Die TK-Anlage unternimmt bis zu 10 Wahlversuche über Provider, danach wird die Verbindung automatisch über Ihren Standard-Netzbetreiber aufgebaut.

Um das LCR-Verfahren in Ihrer TK-Anlage effektiv nutzen zu können, ist es notwendig, immer die aktuellen Tarif-Tabellen der gewünschten Provider zu laden. Zum erstmaligen Einrichten der Tarif-Tabellen oder zum späteren Aktualisieren steht Ihnen der LCR-Service-Anbieter »TELEDATA-UPDATE« zur Verfügung.

5.3.3 **Erstmaliges Einrichten / Download der Tarif-Tabellen**

Das erstmalige Einrichten dieses LCR-Verfahrens und der notwendige Download der Tarif-Tabellen ist nur über den LCR-Manager der elmeg WIN-Tools CD-ROM möglich. Die TK-Anlage speichert dabei notwendige Daten (z.B. Rufnummer des LCR-Service-Anbieters, gewünschter Provider, Art des regelmäßigen Downloads), um ein späteres Aktualisieren der Tarif-Tabellen je nach Ihren Wünschen auch automatisch durchführen zu können.

In der Grundeinstellung der TK-Anlage sind keine Provider-Daten vorhanden. Sie werden beim erstmaligen Start des LCR-Managers der WIN-Tools CD-ROM aufgefordert, eine Liste der möglichen Provider zu laden. Wählen Sie die Schnittstelle, über die der Download der Provider-Liste durchgeführt werden soll. Wählen Sie die Rufnummer des LCR-Service-Anbieters »TELEDATA-UPDATE«.

Aus dieser Liste können Sie bis zu 40 Provider auswählen, die Sie zum Telefonieren nutzen wollen. Nach Auswahl der gewünschten Provider können Sie die Tarif-Tabellen vom LCR-Service-Anbieter laden. Die Tarif-Tabellen sind dann in der TK-Anlage und zu Ihrer Kontrolle auf Ihrem PC vorhanden. Sie können aus den vorhandenen Tarif-Tabellen die Provider, die Sie nicht nutzen möchten, deaktivieren und die geänderten Daten in die TK-Anlage laden.

5.3.4 **Aktualisieren (Update) der Tarif-Tabellen**

Es gibt drei verschiedene Möglichkeiten, die Tarif-Tabellen der ausgewählten Provider zu aktualisieren.

Manuelles Update über den LCR-Manager der WIN-Tools

Automatisches Update zu einem vorprogrammierten Zeitpunkt (z.B. periodisch zum 1. eines Monats)

Manuelles Update über das Systemmenü der TK-Anlage

Manuelles Update über Kennziffernprozedur

Das automatische Update der Tarif-Tabellen ist nur möglich, wenn Sie beim erstmaligen Download über den PC die entsprechenden Daten über den Zeitpunkt und die Intervalle des automatischen Updates eingegeben haben. Diese Daten werden in der TK-Anlage gespeichert. Ist der vorprogrammierte Zeitpunkt erreicht, baut die TK-Anlage selbsttätig eine Datenverbindung zum LCR-Service-Anbieter auf und lädt die neuen Tarif-Tabellen der Provider, die zuvor bereits in der TK-Anlage gespeichert waren. Haben Sie beim letzten Einrichten/Download die geladenen Tarif-Tabellen einzelner Provider nachträglich deaktiviert, so werden diese Tabellen nicht neu geladen.

Bitte kontrollieren Sie nach einem automatischen Update mit dem LCR-Manager der WIN-Tools CD-ROM, ob das Update korrekt ausgeführt wurde.

Sie können über eine Kennziffern-Prozedur das Update der Tarif-Tabellen der Provider in Ihrer TK-Anlage auch manuell durchführen.


Hörer
abheben

 **7 9 8**

0
Amts-
kennziffer


Rufnummer des
LCR-Service-Anbieters
»Teledata-Update«

#

	Rufnummer des LCR-Service-Anbieters
1	01 90 87 00 92 TELEDATA-UPDATE
2	

Nach erfolgreichem Aufbau der Datenverbindung hören Sie die Wartemusik Ihrer TK-Anlage. Nach Abschluss der Datenübertragung hören Sie den Besetztton. Legen Sie den Hörer auf.

5.4 Direktruf

Sie befinden sich außer Haus. Es gibt jedoch jemanden bei Ihnen zu Hause, der Sie im Bedarfsfall schnell und unkompliziert telefonisch erreichen soll (z.B. Kinder oder Großeltern).

Da Sie für ein oder mehrere Telefone die Funktion »Direktruf« eingerichtet ha-

ben, braucht lediglich der Hörer des entsprechenden Telefons abgehoben zu werden. Nach fünf Sekunden ohne eine weitere Eingabe wählt die TK-Anlage automatisch die festgelegte Direktrufnummer.

Die Rufnummer des Teilnehmers, der angerufen werden soll, können Sie vorher selbst eingeben. Die TK-Anlage erkennt automatisch an der Länge der Rufnummer, ob Sie eine interne Rufnummer oder eine externe Rufnummer eingegeben haben. Für eine externe Rufnummer müssen Sie daher keine Vorwahlziffer (AKZ) eingeben. Möchten Sie eine eingegebene Direktrufnummer ändern, können Sie die neue Direktrufnummer einfach eingeben, ohne die alte Direktrufnummer zu löschen. Die nachfolgenden Einstellungen können auch mit der PC-Konfigurierung durchgeführt werden.

Direktruf mit fest vorgegebener Rufnummer vorbereiten



Wenn Sie jetzt erneut den Hörer abheben, wird nach 5 Sekunden die eingegebene Direktrufnummer gewählt.

Direktruf schalten



Wird der Direktruf ausgeschaltet, bleibt die eingespeicherte Direktrufnummer in der TK-Anlage gespeichert.

Direktrufnummer löschen



Die eingespeicherte Direktrufnummer ist gelöscht.

6 Hotelfunktionen

Dieses Leistungsmerkmal ermöglicht es, die Telefonkosten, die über das Telefon im Zimmer des Gastes zwischen Ankunft und Abreise aufgelaufen sind, zu ermitteln und auszudrucken. Für die Telefone in den Hotelzimmern kann ein Weckruf vom Gast oder von der Rezeption eingerichtet werden.

Für die Nutzung dieses Leistungsmerkmals wird ein elmeg Systemtelefon z.B. als »Rezeptionstelefon« benötigt. Sie können bis zu zwei Systemtelefone als »Rezeptionstelefon« festlegen. Dieses Leistungsmerkmal muss in der PC-Konfigurierung eingerichtet werden.

Beachten Sie, dass bei der PC-Konfigurierung alle Leistungsmerkmale die dem Hotelgast nicht zur Verfügung stehen sollen, ausgeschaltet werden müssen.

Den Hotelzimmern kann durch die 2stellige Rufnummernvergabe der TK-Anlage die gleiche interne Rufnummer wie die Zimmernummer zugeordnet werden.

Über die Hotelfunktionen sind die folgenden Leistungsmerkmale möglich:

6.1 Check-In

Bei Ankunft des Gastes wird beim »Check-In« über das »Rezeptionstelefon« das Telefon seines Hotelzimmers auf »Berechtigung uneingeschränkt« eingerichtet. Dabei werden die teilnehmerspezifischen Leistungsmerkmale z.B. Entgeltzähler, Direktruf und Weckruf für dieses Zimmer gelöscht. Der Zeitpunkt des »Check-In« (Uhrzeit und Datum) wird in der TK-Anlage gespeichert. Erst mit einem erneuten »Check-In« nach dem »Check-Out« werden die gespeicherten Daten überschrieben.

6.2 Check-Out

Bei der Abreise des Gastes wird beim »Check-Out« über das »Rezeptionstelefon« das Telefon seines Hotelzimmers auf »Berechtigung kommand« eingerichtet. Es erfolgt dann der Ausdruck der Verbindungsdatensätze seit dem »Check-In« über die serielle Schnittstelle der TK-Anlage. Sollen die Verbindungsdatensätze nicht ausgedruckt werden, muss der Displaytext »Gebührendaten ausdrucken« beim CS100 mit der C-Taste, beim CS300 / CS310 / CS320 mit der F-Taste quittiert werden.

Das Format und die Funktionen des Verbindungsdatenausdrucks wird in der PC-Konfigurierung festgelegt.

Sind alle Verbindungsdatensätze ausgedruckt, erfolgt die Quittierung über das Systemtelefon. Es werden dann im Display die aufgelaufenen Einheiten und der Betrag der Telefonate angezeigt.

Der »Check-Out« kann bis zu einem erneuten »Check-In« mehrmals wiederholt werden (z.B. bei Funktionsstörungen wie Papierstau im Drucker).

6.3 Hinweise zur Konfiguration der TK-Anlage

Sind Gäste eingekcheckt, sollten Sie in der PC-Konfigurationen keine Änderungen der Internrufnummer dieser Zimmer vornehmen. Sonst werden »Check-In / Check-Out« und der Weckruf für diese Internrufnummern gelöscht. Ist das Ändern unumgänglich, checken Sie zuerst die betroffenen Gäste aus, konfigurieren Sie anschließend die Telefonanlage, checken Sie danach die Gäste wieder ein und richten Sie den Weckruf erneut ein.

6.4 Weckruf

Dieses Leistungsmerkmal ermöglicht es einem Gast, zu einer von ihm vorgegebenen Zeit einen Weckruf an seinem Zimmertelefon einzustellen. Der Weckruf kann vom Gast selbst über sein Zimmertelefon oder vom »Rezeptionstelefon« eingerichtet und gelöscht werden. Erst bei einem neuen »Check-In« wird der Weckruf gelöscht. Dadurch wird ein Gast am nächsten Morgen noch geweckt, obwohl er bereits abends ausgecheckt hat.

Achtung! die TK-Anlagen elmeg C46xe und C46xe-rack verfügen über keine implementierte Hardware-Uhr. Bei einer kurzzeitigen 230V~ Stromunterbrechung wird die Software-Uhr zurückgesetzt und erst nach einer getätigten Externverbindung neu gesetzt. Verwenden Sie daher bei dieser TK-Anlage eine Notstromversorgung (USV).

PC-Konfigurierung

- Die Dauer der Weckrufzeit kann zwischen 1...99 Sekunden eingestellt werden.
- Die Zahl der Weckrufe kann zwischen 0 und 3 Weckrufwiederholungen eingestellt werden.
- Die Zeit zwischen den Weckrufwiederholungen kann zwischen 1 und 5 Minuten eingestellt werden.

6.4.1 Weckruf vom Zimmertelefon einrichten

Die Einrichtung vom Zimmertelefon aus muss täglich neu erfolgen. Es werden hierbei Stunde und Minute eingegeben. Ist die eingegebene Zeit bereits vorüber, wird zur eingegebenen Zeit am nächsten Tag der Weckruf eingeschaltet. Werden nacheinander mehrere Weckrufe eingegeben, wird nur der zuletzt eingegebene Termin angenommen. Der vom Zimmertelefon eingegebene Wecktermin kann auch wieder gelöscht werden. Gültige Eingaben werden mit dem positivem Quittungston bestätigt. Zur eingestellten Weckzeit werden analoge Telefone mit dem »Weckruf« gerufen. Für ISDN-Telefone kann ent-

sprechend deren Bedienungsanleitung ein eigener Ruf eingestellt werden. Während eines bestehenden Gesprächs werden Weckrufe nicht signalisiert, der Weckruf erfolgt erst nach dem Beenden des Gesprächs. Wird der Gast, angerufen, während ein Weckruf signalisiert wird, erhält der Anrufer den Besetztton.

6.4.2 Weckruf einrichten

 Hörer
abheben

* 7 2

0 6
Stunde

3 0
Minute

 Pos.
Quittung

 Hörer
auflegen

0 6 Geben Sie die Stunde zwischen 00 und 24 an (im Beispiel 6 Uhr)

3 0 Geben Sie die Minute zwischen 00 und 59 an (im Beispiel für 6.30 Uhr)

6.4.3 Weckruf löschen

 Hörer
abheben

7 2

 Pos.
Quittung

 Hörer
auflegen

6.4.4 Weckruf vom »Rezeptionstelefon« einrichten

Zusätzlich zu der Einrichtung über das Zimmertelefon kann beim Einrichten vom »Rezeptionstelefon« der Weckruf für die Zimmertelefone im voraus für mehrere Tage eingestellt werden.

6.4.5 Weckruf

Hebt der Gast bei einem Weckruf den Hörer des Zimmertelefons ab, hört er die in der TK-Anlage eingestellte Wartemusik. Nach dem Auflegen des Hörers ist der Weckruf gelöscht. Hebt ein Gast innerhalb der Weckrufzeit den Hörer nicht ab, wird der Weckruf entsprechend der PC-Konfigurierung wiederholt und nach Ablauf der Zeit gelöscht.

6.4.6 Weckruf entgegennehmen



Ihr Zimmertelefon klingelt.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.



Hören Sie die Wartemusik, ist der Anruf Ihr Weckruf.



Legen Sie den Hörer auf, der Weckruf ist beendet.

6.5 Bedienung der Hotelfunktionen vom Rezeptionstelefon

Wählen Sie das Menü »Hotelfunktionen« aus. Beim Systemtelefon (z.B. CS100) über den Softkey »tkanl«, beim DECT 100 über das »ELMEG-Menü«.

6.5.1 Check-In

Geben Sie die gewünschte Zimmernummer ein und bestätigen Sie mit »OK«. Wählen Sie das Menü »Check-In« aus und bestätigen Sie mit »OK«. Sie erhalten eine Anzeige der eingetragenen Zimmernummer, bestätigen Sie mit »OK«. Sie erhalten die Bestätigung des »Check-In« mit Zimmernummer, Uhrzeit und Datum. Bestätigen Sie mit »OK«. Sie erhalten die Anzeige für die Einstellung des Weckrufs.

6.5.2 Weckruf einrichten

Wählen Sie zwischen einmaligem Weckruf oder täglichem Weckruf und bestätigen Sie mit »OK«. Geben Sie die Uhrzeit ein und bestätigen Sie mit »OK«. Sie erhalten die Bestätigung, dass für das Zimmer der Weckruf eingerichtet wurde.

6.5.3 Check-Out

Wählen Sie das Menü »Hotelfunktionen« aus und bestätigen Sie mit »OK«. Geben Sie die gewünschte Zimmernummer ein und bestätigen Sie mit »OK«. Wählen Sie das Menü »Check-Out« aus und bestätigen Sie mit »OK«. Sie sehen den Eincheck-Termin für die gewählte Zimmernummer, bestätigen Sie mit »OK«. Es werden Zimmernummer und Telefonkosten seit dem »Check-In« angezeigt. Bestätigen Sie mit »OK«. Sie können jetzt die angefallenen Telefonkosten ausdrucken lassen. Bestätigen Sie mit »OK«. Wenn Sie die Telefonkosten nicht ausdrucken möchten, bestätigen Sie den Softkey »zurück« (oder die C-Taste). Sie erhalten anschließend die Mitteilung, dass der »Check-Out« erfolgreich abgeschlossen wurde.

7 Türfreisprecheinrichtung (TFE)

elmeg C46xe, elmeg C46xe-rack: Es kann eine TFE angeschlossen werden.

elmeg C48m / C88m: Es können zwei TFE angeschlossen werden. Je angeschlossener Türfreisprecheinrichtung stehen Ihnen der analoge Port 7 (TFE 2) und der analoge Port 8 (TFE 1) nicht mehr für den Anschluss von Endgeräten zur Verfügung.

Die Türfreisprecheinrichtung wird über ein Modul TFE angeschlossen. Jedem Modul TFE lassen sich bis zu drei Klingeltaster zuordnen. Die Türfreisprecheinrichtung kann nur von Endgeräten genutzt werden, die eine TFE-Berechtigung besitzen (siehe PC-Konfigurierung). Die Dauer des Türstellenrufes kann für jeden Klingeltaster individuell in der PC-Konfigurierung eingestellt werden (im Grundzustand 40 Sekunden). Ist ein analoges Telefon besetzt, wird angeklopft.

Wird eine externe Rufnummer in die TFE-Anrufvariante eingetragen, wird beim Drücken des Klingeltasters der Türstellenruf zu diesem Externteilnehmer umgeleitet. Die dann auflaufenden Tarifeinheiten für die Umleitung werden der internen TFE-Rufnummer zugeordnet.



Sie hören den Türstellenruf am Telefon.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.



Sie können mit der Türsprechstelle sprechen.

Sie möchten den Türöffner betätigen.



Flash-Taste drücken.



Kennziffer wählen.



Wählen Sie den Türöffner. Der Türöffner wird für ca. drei Sekunden betätigt.

9 Türöffner 1.

8 Türöffner 2.



Sie hören für eine Sekunde den positiven Quittungston.



Gespräch weiterführen.



Türgespräch beenden, legen Sie den Hörer auf.

Hinweis: Wenn Sie den Türstellenruf bei einem anderen Telefon oder die Türklingel hören, können Sie, wenn Sie berechtigt sind, die Rufnummer der Türsprechstelle wählen und den Türstellenruf entgegennehmen.

Tür öffnen von ISDN-Telefonen, die keine Nachwahl unterstützen:

Zum Tür öffnen beenden Sie das Türstellengespräch und legen Sie den Hörer auf. Heben Sie den Hörer dann wieder ab und wählen Sie die Kennziffer ***99** oder ***98** zum Öffnen der Tür.

Zeitüberwachung für TFE-Externgespräche

Sie haben Ihre Telefonanlage so konfiguriert, dass beim Drücken des Klingeltasters Ihrer Türfreisprecheinrichtung der Anruf nach Extern erfolgt. Sie können in der PC-Konfiguration die Zeit für diese Externgespräche begrenzen. Die Zeitdauer lässt sich ausschalten oder zwischen 1...5 Minuten einstellen. So wird verhindert, dass Externgespräche unbemerkt über längere Zeit bestehen können. In der Grundeinstellung sind 3 Minuten eingestellt.

7.1 Meldfunktionen

Jedes Modul TFE verfügt über die Meldeeingänge Me1...Me4 und die Schaltkontakte Ma1/Ma2 und Zw1/Zw2. Die Meldeeingänge Me1...Me3 sind Eingänge für den Klingeltaster. Der Eingang Me4 kann als Meldeeingang genutzt werden.

Wird der Meldeeingang geschaltet, erfolgt eine Signalisierung an:

dem Me4 zugeordneten Schaltkontakt

oder

an den in der Melderuffliste eingetragenen internen Telefonen und wahlweise am Schaltkontakt

oder

an eingetragenen externen Telefonen und wahlweise am Schaltkontakt.

Meldeeingang

Der Meldeeingang ist auf dem Modul TFE-mit Me4 gekennzeichnet. In der PC-Konfiguration wird der Meldeeingang der TFE 1 mit »1« bezeichnet, der der TFE 2 mit »2«. Wird während eines Melderufs der auslösende Meldeeingang nochmals betätigt, wird er ignoriert. Wird der Melderuf von einem anderen Meldeeingang ausgelöst, wird ein weiterer Melderuf eingeleitet.

Melderuf wird am Schaltkontakt signalisiert

Ist in der Konfiguration ein Schaltkontakt als Melderuf konfiguriert, wird dieser für eine einstellbare Zeit (im Grundzustand für 3 Sekunden) geschlossen.

Interne Telefone

Interne analoge Telefone werden für eine in der PC-Konfiguration vorgegebene Zeit im Takt des Melderufes gerufen. Der Melderuf bei ISDN-Telefonen muss bei diesen entsprechend der MSN-Signalisierung eingestellt werden. Hebt der gerufene Teilnehmer den Hörer ab, hört er den Meldeton. Wenn zusätzlich ein Anrufbeantworter eingerichtet ist, hört er nach dem Anschalten die Ansage des Anrufbeantworters. Im Display der ISDN-Telefone und analogen Telefonen mit CLIP-Funktion wird die in der PC-Konfiguration eingerichtete Rufnummer angezeigt. Ist ein Telefon besetzt, wird angeklopft, falls dieses eingerichtet ist.

Kann ein Melderuf nicht sofort zugestellt werden (z.B. Teilnehmer ist besetzt und Anklopfen nicht möglich), wird er nach Ablauf der in der PC-Konfiguration eingerichteten Melderufzeit wiederholt. Dieser Vorgang wird bis zu 6 mal wiederholt.

Externe Telefone

Der Melderuf wird am ersten eingetragenen Telefon für eine einstellbare Zeit signalisiert. Meldet sich der Teilnehmer nicht oder ist er besetzt, wird am zweiten eingetragenen Telefon signalisiert. Meldet sich der zweite Teilnehmer nicht oder ist er besetzt, wird erneut der erste Teilnehmer gerufen. Dieser Vorgang kann sich bis zu dreimal wiederholen. Hebt der gerufene Teilnehmer den Hörer ab, hört er den Meldeton und anschließend, wenn eingerichtet, die Ansage des »Anrufbeantworters«. Kann ein Melderuf nicht sofort zugestellt werden (z.B. kein externer ISDN-Anschluss frei), wird er nach Ablauf der programmierten Melderufzeit wiederholt. Dieser Vorgang wird bis zu 6 mal wiederholt.

Der Melderuf wird immer vorrangig behandelt!

Soll ein Melderuf nach extern signalisiert werden, aber alle externen ISDN-Anschlüsse sind belegt, wird ein Anschluss getrennt und der Melderuf über diesen Anschluss signalisiert.

Anrufbeantworter

Der Anrufbeantworter kann ein analoges Gerät, ein ISDN-Gerät oder ein PC über ISDN-Anschluss sein. Möchten Sie den Anrufbeantworter bei einem Melderuf zuschalten, müssen Sie ihm in der PC-Konfigurierung eine Internrufnummer (MSN) zuordnen.

7.1.1 Melderuf

Melderuf ein- und ausschalten

					
Hörer abheben		Melderufliste 1 oder 2	Funktion 0...2	Pos. Quittung	Hörer auflegen

Melderufliste

Die in der Liste eingetragenen Endgeräte werden in der PC-Konfigurierung vorab festgelegt:

- 1** Melderufliste 1 (dem Meldeeingang 1 zugeordnet, Me4 der 1. TFE).
- 2** Melderufliste 2 (dem Meldeeingang 2 zugeordnet, Me4 der 2. TFE).

Funktion:

- 0** Melderuf ausschalten.
- 1** Internen Melderuf einschalten.
- 2** Externen Melderuf einschalten.

7.2 Schaltkontakte

Die TK-Anlage verfügt auf jedem Modul TFE über zwei Schaltkontakte (Ma1-Ma2 und Zw1-Zw2). Ein Schaltkontakt kann als Ein- Ausschalter oder als Taster genutzt werden. Die Schaltzeit für den Taster kann zwischen einer und 99 Sekunden eingerichtet werden. Über eine Kennziffer kann dann die entsprechende Funktion von Intern oder Extern (Fernwirken) geschaltet werden.

Bei Netzausfall und nach einem Reset sind die Schaltkontakte in Ruhe.

Die Zuordnung der Schaltkontakte zur TFE finden Sie in der PC-Konfiguration.

Die Schaltkontakte der TFE1 werden mit Schaltkontakt 1 und 2, die der TFE2 mit 3 und 4 bezeichnet.

7.2.1 Schaltkontakt ein- und ausschalten



7.2.2 Schaltkontakt mit Taster-Funktion



Der Schaltkontakt wird für die in der PC-Konfiguration eingestellte Zeit geschlossen (1 ... 999 Sekunden).

7.2.3 Schaltkontakte von Extern schalten

Mit dieser Funktion können Sie einen Schaltkontakt von einem externen Teilnehmer schalten.

Zum Schalten des Schaltkontaktes wählen Sie von Extern die Service- Rufnummer (interner virtueller Teilnehmer). In der Grundeinstellung ist die interne Rufnummer 59 als Service-Rufnummer eingetragen. Der Fernzugang muss in der PC-Konfiguration freigegeben sein. Die TK-Anlage überprüft die Berechtigung zum Schalten von Extern anhand des 6stelligen Passwortes (PIN2).

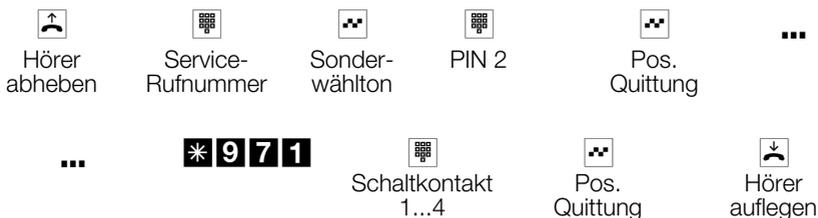
Beachten Sie bitte, dass Sie für dieses Leistungsmerkmal zuerst in der PC-Konfigurierung die Service-Rufnummer einer MSN zuordnen müssen und der Fernzugang freigeschaltet ist.

Das 6stellige Passwort zur Berechtigung ist in der Werkeinstellung auf 000000 eingestellt. Sie müssen das Passwort ändern, da Sie sonst keinen Zugang zur TK-Anlage erlangen können.

Schaltkontakt ein- und ausschalten



Schaltkontakt mit Taster-Funktion



Der Schaltkontakt wird für dir in der PC-Konfigurierung eingestellte Zeit geschlossen (1 ... 999 Sekunden).

8 TK-Anlage einstellen

Die nachfolgenden Einstellungen können Sie auch mit Hilfe der PC-Konfiguration durchführen.

8.1 Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte ein- und ausschalten

Sie können das Klingeln Ihres analogen Endgerätes für interne, externe oder alle Anrufe ein- und ausschalten. Alle anderen Funktionen des Endgerätes bleiben weiter nutzbar. Der anrufende Teilnehmer hört während des Anrufs den Freiton. Wenn Sie während eines Anrufes (Sie können den Anruf nicht hören) den Hörer abheben, sind Sie mit dem Anrufer verbunden.

Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte ausschalten (Anrufschutz einschalten)

	* 5 7	0 / 1 / 2		
Hörer abheben		interne + externe Anrufe / nur externe Anrufe / nur interne Anrufe	Pos. Quittung	Hörer auflegen

Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte einschalten (Anrufschutz ausschalten)

	# 5 7 0		
Hörer abheben		Pos. Quittung	Hörer auflegen

8.2 Amtskennziffer übertragen (Amtsholung für Anruferliste)

Einige ISDN-Telefone können an einer TK-Anlage die Anruferliste nicht nutzen. Erfolgt bei diesen Telefonen ein externer Anruf, so wird dessen mitgesendete Rufnummer nicht mit der zum Rückruf notwendigen AKZ versehen. Bei einem Rückruf erfolgt so eine Falschwahl. Um dieses zu vermeiden, können Sie das Leistungsmerkmal »Externe Belegungskennziffer (AKZ) für Anruferliste« für dieses Telefon einrichten, dann setzt die TK-Anlage automatisch bei externen Anrufen die AKZ vor die Rufnummer. Dieses Leistungsmerkmal kann für jedes Endgerät mit der unten beschriebenen Prozedur eingerichtet werden.

Amtskennziffer einschalten / ausschalten


Hörer
abheben


einschalten /
ausschalten

5 9 2


Pos.
Quittung


Hörer
auflegen

8.3 Anrufvarianten (AVA)

Es werden die Anrufvariante Tag und die Anrufvariante Nacht unterschieden. Die Bezeichnungen Tag und Nacht sind aus der Historie der TK-Anlagen zu erklären und haben keinen Bezug zur Tageszeit. Die Zentralen Anrufvarianten sind dienstespezifisch, es werden nur die Endgeräte der AVA gerufen, deren programmierter Dienst mit dem Dienst des Anrufers übereinstimmt. Ist eine externe Rufnummer in die AVA eingetragen, werden die bei Weiterleitung zu dieser Rufnummer anfallenden Tarifeinheiten einer internen in der PC-Konfigurierung festgelegten Rufnummer zugeordnet. Die Endgeräte oder eine externe Rufnummer werden in der PC-Konfigurierung den Anrufvarianten Tag oder Nacht zugeordnet. In eine Anrufvariante lassen sich bis zu 8 Endgeräte oder eine externe Rufnummer eintragen. Die Anrufvarianten »Tag« und »Nacht« können nur umgeschaltet und nicht gleichzeitig betrieben werden. Endgeräte, die nur für interne Wahl berechtigt sind, können ebenfalls in die Anrufvariante eingetragen werden, bei ihnen erfolgt aber keine Anrufsignalisierung.

Eine konfigurierte Teilnehmerberechtigung ermöglicht die Umschaltung der Anrufvarianten vom Telefon aus. Außerdem können die Anrufvarianten nach Uhrzeit, für jeden Wochentag einstellbar, umgeschaltet werden. Dazu stehen zwei voneinander unabhängige Kalender (1 und 2) zur Verfügung.

8.3.1 Alle Anrufvarianten schalten

Sie können alle Anrufvarianten (Zentrale dienstespezifische Anrufvarianten, Team-Anrufvarianten und TFE-Anrufvarianten) gleichzeitig umschalten. Jeder berechtigte Teilnehmer kann die Umschaltung vornehmen.

Alle Anrufvarianten Tag / Nacht einschalten


Hörer
abheben


Tag / Nacht
schalten

9 *


Pos.
Quittung


Hörer
auflegen

8.3.2 Dienstespezifische Zentrale Anrufvariante

Dienstespezifische Anrufvariante bei Mehrgeräteanschluss

In die Anrufvariante werden die Telefone eingetragen, die bei einem externen Anruf angerufen werden sollen. Externe Anrufe können an den in der Anrufvariante eingetragenen Endgeräten signalisiert werden. Dazu muss die Anrufvariante einer MSN zugeordnet sein. Die in der Anrufvariante eingetragenen Endgeräte können auch bereits direkt einer MSN zugeordnet sein.

Dienstespezifische Anrufvariante bei Anlagenanschluss

In die Anrufvariante werden die Telefone eingetragen, die bei einem externen Anruf angerufen werden sollen. Wenn ein externer Teilnehmer eine Durchwahlrufnummer wählt, die nicht als interne Rufnummer vorhanden ist (im Grundzustand z.B. die »0«), wird der Anruf über die Anrufvariante geschaltet.

8.3.3 Dienstespezifische Zentrale Anrufvarianten umschalten

Jeder berechnete Teilnehmer kann die Umschaltung vornehmen.

Alle dienstespezifischen Zentralen Anrufvarianten Tag / Nacht einschalten



Dienstespezifische Zentrale Anrufvariante Tag / Nacht einschalten



Dienste:

- 1** Telefonie
- 2** Datenübertragung
- 3** Telefax Gruppe 2/3
- 4** Telefax Gruppe 4

8.3.4 TFE-Anrufvarianten umschalten

Jeder berechnigte Teilnehmer kann die Umschaltung vornehmen.

Alle TFE-Anrufvarianten Tag / Nacht einschalten



Anrufvariante Tag / Nacht für einen Klingeltaster einschalten



8.4 Teams

Teams sind Gruppen von Personen, die gemeinsam an der Umsetzung eines Ziels arbeiten. In der Praxis bedeutet dies, dass alle Personen eines Teams unter einer gemeinsamen Rufnummer für externe und interne Anrufe erreichbar sind. In der TK-Anlage kann somit jedem Team von Telefonen / Endgeräten eine Rufnummer gezielt zugewiesen werden, so dass die Erreichbarkeit bei internen und externen Anrufen gewährleistet ist.

Sie können in der PC-Konfigurierung jedem der Teams (elmeg C46xe 20 Teams, elmeg C88m 40 Teams) einen Namen (ab Software-Version 5.4) und bis zu 8 interne Rufnummern oder eine Rufnummer für eine externe Anrufweiserschaltung zuordnen. Diese Teams können den externen Mehrfachrufnummern (MSN) zugeordnet werden. Für die internen Teamanrufe kann in der PC-Konfigurierung dem Team eine Team-Rufnummer zugeordnet werden.

Wird von einem externen Teilnehmer die Mehrfachrufnummer (MSN) oder von einem internen Teilnehmer die Team-Rufnummer gewählt, werden alle zugeordneten Endgeräte gerufen. Sie können in die Teams unterschiedliche Endgeräte (z.B. Telefon, Telefax Gruppe 4) eintragen, Anrufe werden entsprechend ihres Dienstes signalisiert.

Teams lassen sich auch während einer Rückfrage oder Anrufweiserschaltung rufen. Es ist möglich, ein Gespräch ohne Ankündigung an ein Team weiterzugeben.

Anruf auf einen besetzten Team-Teilnehmer (Besetzt bei Besetzt / »Busy on Busy«)

Wenn ein Teilnehmer eines Teams ein Gespräch führt, können Sie entscheiden, ob weitere Anrufe für dieses Team signalisiert werden sollen. Ist die Funktion »Busy on Busy« für dieses Team eingerichtet, so erhalten weitere Anrufer »Besetzt« signalisiert.

8.4.1 Freigabe / Sperren eines Teilnehmers in einem Team

Sie verlassen den Bereich Ihres Telefons und möchten nicht, dass dort weiterhin Gespräche signalisiert werden?

Sie können Ihr Telefon für die Rufsignalisierung in einem Team oder in allen Teams sperren und zu einem späteren Zeitpunkt wieder freigeben. Das Freigeben oder Sperren erfolgt immer gleichzeitig in der Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht. Sind Sie in einem Team gesperrt, werden an Ihrem Telefon keine weiteren Teamanrufe signalisiert. Sind alle Teilnehmer in einer Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht gesperrt, werden die Anrufe für dieses Team an den Endgeräten in der dienstespezifischen AVA signalisiert. Ist auch in der AVA kein Endgerät für die Anrufsignalisierung freigegeben, erhält der Anrufer Besetzt.

Ein Telefon in einem Team freigeben oder sperren, ist nur möglich, wenn die jeweilige interne Rufnummer dem entsprechenden Team fest zugewiesen sein.

Teilnehmer im Team freigeben (log in) / sperren (log out)

Mit dieser Prozedur können Sie Ihr Telefon im Team freigeben oder sperren.

		9 4 3			
Hörer abheben	Teilnehmer freigeben/sperren		Team-Nummer (00 ... 19) 00 ... 39)	Pos. Quittung	Hörer auflegen

Teilnehmer in allen Teams freigeben (log in) / sperren (log out)

Mit dieser Prozedur können Sie alle Telefone in Ihrem Team freigeben oder sperren.

		9 4 3 *		
Hörer abheben	Teilnehmer freigeben/sperren		Pos. Quittung	Hörer auflegen

8.4.2 Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht (Rufverteilung) schalten

In der Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht wird festgelegt, welche internen Telefone bei einem externen Anruf klingeln sollen. Die Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht ist eine Tabelle, in der die ankommenden Rufe internen Teilnehmern zugeordnet werden.

Sie möchten wichtige Anrufe für Ihr Home-Office (Heim-Büro) nach Feierabend automatisch auf einen Anrufbeantworter umleiten, damit Sie nicht gestört werden?

In der PC-Konfigurierung können Sie jedem Team zwei verschiedene Rufverteilungen (Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht) zuweisen. In den Team-Anrufzuordnungen Tag und Nacht ist auch eine Anrufweitzerschaltung zu einem externen Teilnehmer einrichtbar, damit Sie z.B. weiterhin erreichbar sind. Sie brauchen dann nur noch die Team-Anrufzuordnung von Tag auf Nacht umzuschalten und es klingelt dort, wo Sie es brauchen.

Die Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht können Sie zu jeder Tages- oder Nachtzeit umschalten. Jeder berechnigte Teilnehmer kann die Umschaltung vornehmen (Grundeinstellung: kein Teilnehmer).

Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht für alle Teams schalten

 Hörer abheben
  Anrufvariante »Tag«
 oder
  Anrufvariante »Nacht«
  Pos. Quittung
  Hörer auflegen

Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht für ein Team schalten

 Hörer abheben
  Anrufvar. »Tag«
 oder
  Anrufvar. »Nacht«
  Team-Nummer
(00 ... 19)
(00 ... 39)
  Pos. Quittung
  Hörer auflegen

8.5 Anrufweitzerschaltung nach Dienst (AWS) zentral in der Vermittlungsstelle

Die Anrufweitzerschaltung erfolgt zentral »dienstespezifisch« in der Vermittlungsstelle. Das Leistungsmerkmal muss daher vorher beim Netzbetreiber beauftragt werden.

Die folgenden Konfigurierungen sind unabhängig vom Dienst des einleitenden Endgerätes.

Mit dieser Konfigurierung haben Sie die Möglichkeit, für die Anrufweberschaltung die folgenden Merkmale einzurichten:

- Sie legen den externen ISDN-Anschluss fest, über den die AWS erfolgen soll.
- Die Rufnummer (Mehrgeräteanschluss), die weitergeschaltet werden soll. Diese Einrichtung erfolgt über den Index, dem einzelne Endgeräte, die zentrale AVA oder Teams zugeordnet sind.
- Den ganzen Anschluss weiterschalten (Mehrgeräteanschluss und Anlagenanschluss).
- Den Dienst (Tabelle Seite 74), der bei AWS weitergeschaltet werden soll.

8.5.1 Anrufweberschaltung (AWS) konfigurieren

Beginnen Sie mit dem Einstieg in die Konfigurierung (siehe Seite 97).

Modul

Mit dieser Einstellung legen Sie fest, für welchen ISDN-Anschluss die Anrufweberschaltung erfolgen soll.

Geben Sie die Kennung des Moduls ein.

- 0 für die Grundplatte
- 1 für Module auf Steckplatz 1
- 2 für Module auf Steckplatz 2.

Anschluss

Mit dieser Einstellung legen Sie den Externen ISDN-Anschluss auf dem ausgewählten Modul fest über den die Anrufweberschaltung erfolgen soll.

Geben Sie zur Kennung des Anschlusses ein:

- 1 ... 4 für das Modul 0 (Grundplatte S01:EXT... S04:EXT)
- 4 für die Module auf Steckplatz 1 und 2 (S04:EXT)

Rufnummern-Index

In den folgenden Konfigurierungen tragen Sie bitte anstelle des Zeichens den gewünschten Eintrag ein:

Für den Mehrgeräteanschluss

- 0 ... 9** Der Index der Rufnummer, die weitergeleitet werden soll oder

- * Der ganze Anschluss soll weitergeschaltet werden.

Für den Anlagenanschluss

- * Der ganze Anschluss wird weitergeleitet.

Konfigurierung des Index für den Mehrgeräteanschluss

Der Netzbetreiber teilt Ihnen die Rufnummern (MSN) für jeden ISDN-Anschluss mit. Im Regelfall werden Ihnen 3 MSN, max. jedoch 10 MSN je Mehrgeräteanschluss zugeteilt. Damit Sie nicht jedes Mal bei der Konfigurierung die ganze Rufnummer eintragen müssen, wird anstelle der Rufnummer in der Konfigurierung über das Telefon nur noch der zugehörige Index benutzt. Die erste Rufnummer wird dem Index 0, die zweite Rufnummer dem Index 1 usw. zugeteilt. Jedem Index kann ein Endgerät direkt zugeordnet werden. Über die Zentrale Anrufvariante oder ein Team können bis zu 8 Endgeräte zugeordnet werden. Diese Endgeräte müssen vorher in der PC-Konfigurierung in die Zentrale Anrufvariante (AVA) oder die Teams eingetragen werden.

Konfigurierung des Index für den Anlagenanschluss

Der Netzbetreiber teilt Ihnen die zugeteilten Rufnummern für jeden ISDN-Anschluss mit. Dazu den Rufnummernblock für die Durchwahl. Die weitere Einrichtung und Zuordnung muss über die PC-Konfigurierung erfolgen.

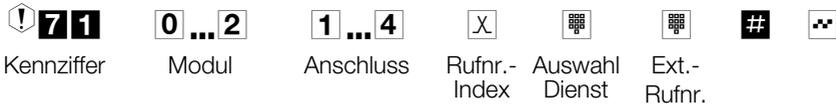
Dienste auswählen

Auswahl Dienst	Dienste	Diese Dienste können zusätzlich weitergeleitet werden
00	Alle Dienste	
01	Fernsprechen (inkl. der Dienste 10, 11, 12)	20
02	Telefax (inkl. der Dienste 20, 21)	11
03	Datenübertragung	
10	»speech«	
11	»audio 3k1Hz« (inkl. des Dienstes 20)	
12	»telephony 3k1Hz«	
20	Telefax Gruppe 2/3	11
21	Telefax Gruppe 4	

Bitte beachten Sie, dass einige Dienste (z.B. 20) von einigen Vermittlungsstellen zusätzlich weitergeleitet werden können.

Anrufweitzerschaltung »sofort«

Die Anrufweitzerschaltung erfolgt sofort, wenn ein Anruf vorliegt. Das ursprünglich gewählte Zieltelefon wird nicht gerufen.



Anrufweitzerschaltung »sofort« löschen

Sie können für den externen ISDN-Anschluss die Anrufweitzerschaltung »sofort«, »gezielt nach Dienst« oder auch »alle Dienste« gleichzeitig in der Vermittlungsstelle löschen.



Anrufweitzerschaltung »nach Zeit«

Der Anruf wird ca. 15 Sekunden beim gewählten Endgerät signalisiert, danach zum programmierten Endgerät umgeschaltet. Das ursprüngliche gewählte Endgerät wird nicht mehr gerufen.



Anrufweitzerschaltung »nach Zeit« löschen

Sie können für den externen ISDN-Anschluss die Anrufweitzerschaltung »nach Zeit«, »gezielt nach Dienst« oder auch »alle Dienste« gleichzeitig in der Vermittlungsstelle löschen.



Anrufweiserschaltung »bei Besetzt«

Der Anruf wird bei besetztem Anschluss sofort zum programmierten Endgerät der Anrufweiserschaltung umgeleitet.



Anrufweiserschaltung »bei Besetzt« löschen

Sie können für den externen ISDN-Anschluss die Anrufweiserschaltung »bei Besetzt«, »gezielt nach Dienst« oder auch »alle Dienste« gleichzeitig in der Vermittlungsstelle löschen.



Nach erfolgreicher Eingabe der Anrufweiserschaltung hören Sie für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.

9 Leistungsmerkmale ohne Bedienung

9.1 Wahlkontrolle

Sie können in der PC-Konfigurierung für bestimmte Endgeräte eine Einschränkung der externen Wahl festlegen.

Im Grundzustand ist die Wahlkontrolle nicht eingeschaltet. Sie können in der PC-Konfigurierung jedes Endgerät einzeln der Wahlkontrolle zuordnen.

Die Wahlkontrolle unterscheidet zwischen Sperrwerk mit 10 Einträgen und Freiwerk mit 30 Einträgen (60 Einträge ab Software-Version 5.4). Mit dem Sperrwerk können Sie bestimmte Rufnummern oder Vorwahlen sperren. Mit dem Freiwerk können Sie gesperrte Rufnummern oder Vorwahlen freigeben. Ist eine Rufnummer, die in das Freiwerk eingetragen ist, länger als eine Rufnummer, die in das Sperrwerk eingetragen ist, kann diese Rufnummer gewählt werden (Beispiel Sperrwerk-Eintrag 01234, Freiwerk-Eintrag 012345, die Wahl kann erfolgen). Sind zwei gleiche Rufnummern (gleiche Ziffernfolge und gleiche Anzahl von Ziffern) in Sperr- und Freiwerk eingetragen, wird die Wahl der Rufnummer verhindert.

Über das Freiwerk werden Teilnehmer, die keine externe Wahlberechtigung besitzen, zur externen Wahl berechtigt.

9.2 Sammelruf

Sie können den Sammelruf für die Zentrale AVA, Teams und TFE einrichten. Drei (vier) Sammelruf-Varianten werden unterschieden, »Sammelruf gleichzeitig« »Sammelruf linear«, »Sammelruf rotierend« und »Sammelruf aufbauend«.

- **Sammelruf gleichzeitig:**
Alle zugeordneten Endgeräte werden gleichzeitig gerufen. Ist ein Telefon besetzt, kann angeklopft werden.
- **Sammelruf linear:**
Alle zugeordneten Endgeräte werden nacheinander gerufen; wenn ein Endgerät besetzt ist, wird das nächste freie Endgerät gerufen. Je Teilnehmer wird der Anruf ca. 15 Sekunden signalisiert. Diese Zeit kann in der PC-Konfigurierung zwischen 1 und 99 Sekunden eingestellt werden.
- **Sammelruf rotierend:**
Dieser Sammelruf ist ein Sonderfall des linearen Sammelrufes. Nachdem alle eingetragenen Endgeräte gerufen wurden, beginnt die Rufsignalisierung wieder beim ersten eingetragenen Endgerät. Der Ruf wird solange signalisiert, bis der Anrufer auflegt oder der Ruf von der Vermittlungsstelle beendet wird (nach ca. zwei Minuten).
- **Sammelruf aufbauend (ab Software-version 5.4):**
Die Endgeräte werden in der Reihenfolge Ihres Eintrags in die Teilnehmer-

liste in der PC-Konfigurierung gerufen. Jedes bereits gerufene Endgerät wird weiter gerufen, bis alle eingetragenen Endgeräte gerufen werden. Über die PC-Konfigurierung ist einrichtbar wann das jeweils nächste Endgerät gerufen wird.

-

Wenn Sie den linearen oder den rotierenden Sammelruf eingestellt haben, können die Teilnehmer keine Anrufweiterleitung während der Rufsignalisierung (Call Deflection) durchführen.

9.3 Richtungsausscheidung

Dieses Leistungsmerkmal ist nur ab zwei externen ISDN-Anschlüssen zu nutzen. Sie können in der PC-Konfigurierung der TK-Anlage festlegen, welchen externen ISDN-Anschluss Sie von einem oder mehreren bestimmten Endgeräten aus belegen möchten. Dadurch wird es möglich, z.B. die TK-Anlage von zwei Firmen zu nutzen oder eine »Chef-Leitung« freizuhalten. Die Tarifabrechnung kann dann gezielt den »Firmen« und den Endgeräten zugeordnet werden.

Die Richtungsausscheidung kann mit der »gezielten Belegung eines externen ISDN-Anschlusses« nicht wirkungslos gemacht werden.

9.4 Kalender

Sie haben eine feste Zeiteinteilung und befinden sich zu bestimmten Tageszeiten entweder im Büro oder in der Wohnung. Sonntags möchten Sie jedoch im Hobbyraum erreichbar sein.

Sie können in der Rufverteilung jedes Teams einen Kalender festlegen. Die beiden Team-Anrufzuordnungen Tag und Nacht werden dann entsprechend der Daten in dem Kalender automatisch umgeschaltet.

Sie möchten nach Feierabend für bestimmte Teilnehmer die Berechtigungen für externen Gespräche ändern?

In der PC-Konfigurierung können Sie für jeden Teilnehmer separat festlegen, ob die Berechtigung für Externgespräche automatisch umgeschaltet werden soll. Die Umschaltung erfolgt gemäß den Daten in dem zugewiesenen Kalender.

Über die PC-Konfigurierung können Sie in der TK-Anlage zwei voneinander unabhängige Kalender einrichten. Es ist möglich, zwischen einer Tag- und einer Nachtvariante zu einer von Ihnen gewünschten Uhrzeit automatisch umzuschalten. Für jeden Wochentag kann eine andere Tag-/Nachtumschaltzeit gewählt werden. Ein Kalender besteht aus 4 Schaltzeiten, die gezielt den einzelnen Wochentagen zugewiesen werden können.

Ein zugewiesener Kalender ersetzt für diese Varianten die manuelle Umschaltung zwischen der Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht.

Beispiel:

Wochentag	Kalender 1							
	Schaltzeit 1		Schaltzeit 2		Schaltzeit 3		Schaltzeit 4	
	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht
Montag	09:30			18:00	18:45			23:00
Freitag		14:00	Inaktiv		Inaktiv		23:00	
Sonnabend	09:00		Inaktiv		Inaktiv			23:00

Achtung! die TK-Anlagen elmeg C46xe und C46xe-rack verfügen über keine implementierte Hardware-Uhr. Bei einer kurzzeitigen 230V~ Stromunterbrechung wird die Software-Uhr zurückgesetzt und erst nach einer getätigten Externverbindung neu gesetzt. Verwenden Sie daher bei dieser TK-Anlage eine Notstromversorgung (USV).

9.5 Berechtigung für die externe Wahl automatisch umschalten

Sie möchten bestimmten Teilnehmern / Endgeräten an der TK-Anlage die externe Wahlberechtigung nach Dienstschluss entziehen?
Sie können für jedes Telefon / Endgerät separat einstellen, ob die Berechtigung für externe Gespräche zu einer in einem Kalender festgelegten Zeit entzogen werden soll. Nach der automatischen Umschaltung der Berechtigung können diese Teilnehmer keine externen Gespräche führen.

Diese Funktion bedarf keiner Bedienung. In der PC-Konfigurierung können Sie für den Teilnehmer markieren, ob die Wahlberechtigung umgeschaltet werden soll. Nach welchem Kalender die Umschaltung durchgeführt werden soll, kann in der PC-Konfigurierung eingestellt werden.

Notrufe über die dafür eingerichteten Endgeräte oder Notrufnummern sind von der Berechtigungsumschaltung ausgenommen.

9.6 Vorrang für Notrufe

Für den »Notfall«: Die »Notruf«-Funktion. Der Fall der Fälle tritt ein und Sie müssen dringend Polizei, Feuerwehr oder eine andere Rufnummer telefonisch erreichen. Zu allem Überfluss sind beide B-Kanäle Ihres ISDN-Anschlusses belegt.

Sie haben jedoch Ihrer TK-Anlage die Rufnummern mitgeteilt, die im Notfall erreichbar sein müssen. Wählen Sie nun eine dieser Notrufnummern, wird dies von der TK-Anlage erkannt und automatisch ein B-Kanal für Ihren Notruf freigeschaltet.

Sie können bis zu sechs Notrufnummern in der PC-Konfigurierung eingeben. Notrufe unterliegen keiner konfigurierten Wahlberechtigung oder Wahlkontrolle.

Bei »Telefonieren mit Automatischer Amtsholung« wird der externe ISDN-Anschluss belegt und es kann gewählt werden. Sind die externen B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal freigeschaltet und die telefonierenden Teilnehmer hören den Besetztton. Ein bereits bestehender Notruf wird nicht unterbrochen.

Bei »Telefonieren ohne Automatische Amtsholung« wird der interne Anschluss belegt und es kann intern gewählt werden. Zur externen Wahl muss vorab die »0« gewählt werden. Sind die externen B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal getrennt und die telefonierenden Teilnehmer hören den Besetztton. Ein bereits bestehender Notruf wird nicht unterbrochen.

Wird bereits mit zwei ISDN-Telefonen auf demselben internen ISDN-Bus telefoniert, kann von einem dritten ISDN-Telefon an diesem Bus kein Notruf eingeleitet werden.

9.7 Notruf

Bei diesem Leistungsmerkmal werden nur die externen ISDN-Anschlüsse freigeschaltet. Ist ein interner ISDN-Bus von zwei Endgeräten belegt, ist daher kein Notruf möglich. Verwenden Sie daher als »Notruf-Telefon« ein einzeln angeschlossenes analoges Telefon.

Bei Notrufen werden LCR, Call by Call und Gesprächskostenkonto nicht ausgeführt!

9.8 Telefon mit Notruffunktion

Ein Telefon Ihrer TK-Anlage kann als »Telefon mit Notruffunktion« eingerichtet werden. Sie können dann sofort mit der externen Wahl beginnen, egal ob der externe ISDN-Anschluss frei oder besetzt ist.

Sind die externen B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal freigeschaltet und auf diesem B-Kanal telefonierenden Gesprächspartner hören den Besetztton.

Dieses Leistungsmerkmal können Sie unabhängig vom Leistungsmerkmal »Vorrang für Notrufe« nutzen.

Bei Notrufen werden LCR, Call by Call und Gesprächskostenkonto nicht ausgeführt!

9.9 Voice Mail Systeme

Sie können an die TK-Anlage ein Voice Mail System anschließen (z.B. das elmeg VMS350 Voice Mail System). Die Anschaltung erfolgt an den analogen oder ab Software-Version 5.4 auch an den ISDN-Anschlüssen der TK-Anlage. Die Anschlüsse können in der PC-Konfigurierung als »Voice Mail System« konfiguriert werden. Weitere Hinweise für den Betrieb finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Voice Mail Systems.

Systemtelefone elmeg CS3xx (CS100 ab Software-Version 4) verfügen bereits über die Funktionstaste »VoiceMail«.

9.10 Ansage vor Abfrage / Ansage bei Besetzt

Mit dem Modul »Ansage« wird das Leistungsmerkmal »Ansage vor Abfrage« oder »Ansage bei Besetzt« realisiert. Dabei wird ein Anrufer zuerst auf das Modul Ansage geschaltet und hört einen Ansagetext. Anschließend wird er zu einem anderen Telefon weitergeschaltet. Weitere Hinweise finden Sie in der Bedienungsanleitung des Moduls Ansage.

9.11 Parken

Sie haben ein schnurgebundenes ISDN-Telefon (kein DECT) am internen ISDN-Anschluss und führen von diesem Telefon ein Gespräch. Im Laufe des Gespräches stellen Sie fest, dass Sie das Gespräch in einem anderen Raum weiterführen müssten.

Sie können das Gespräch für ca. zwei Minuten »Parken«, das Telefon vom ISDN-Anschluss abziehen und es im benötigten Raum wieder am internen ISDN-Anschluss anschließen. Nach dem Entparken können Sie dieses Gespräch weiterführen.

Dieses Leistungsmerkmal wird für ISDN-Telefone von der TK-Anlage am internen ISDN-Anschluss unterstützt. Die Bedienung entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres ISDN-Telefons.

9.12 Benutzerdefinierte Zeichenübermittlung (UUS1)

Sie können von einem ISDN-Endgerät zu einem anderen ISDN-Endgerät Textnachrichten versenden, ohne dass Sie diesen Teilnehmer anrufen müssen. Bei einer Übermittlung von diesen Nachrichten fallen keine zusätzlichen

Verbindungskosten an.

Die Textnachrichten werden nach der Übermittlung im Display des entsprechenden Endgerätes angezeigt. Je nach ISDN-Endgerät können das vordefinierte oder selbst zu erstellende Textnachrichten sein.

Dieses Leistungsmerkmal können Sie nur nutzen, wenn es von den ISDN-Endgeräten unterstützt wird. Die Bedienung entnehmen Sie bitte den Bedienungsanleitungen Ihrer ISDN-Endgeräte.

Die Übermittlung von Textnachrichten können Sie nur nutzen, wenn das Leistungsmerkmal »UUS1 (User to User Signalling 1)« für Ihren Anschluss aktiviert ist. Auskunft darüber erhalten Sie bei Ihrem Netzbetreiber.

9.13 Erweiterte Adressierung (Subadressierung)

Ein ISDN-Endgerät ist unter einer bestimmten Mehrfachrufnummer (MSN) erreichbar. Über das Leistungsmerkmal »SUB« (Subadressierung) können Sie einem Endgerät mit einer bestimmten Mehrfachrufnummer eine erweiterte Adressierung ermöglichen. Die Subadressierung wird von der TK-Anlage transparent durchgereicht.

Diese Leistung können Sie nur nutzen, wenn das Leistungsmerkmal »SUB« (Subadressierung) für Ihren Anschluss aktiv ist und es von den ISDN-Endgeräten unterstützt wird. Die Bedienung entnehmen Sie bitte den Bedienungsanleitungen Ihrer ISDN-Endgeräte.

9.14 Erweiterte Anrufzuordnung (ab Software-Version 5.4)

Die »Erweiterte Anrufzuordnung« ist nur in bestimmten Ländern möglich. In Deutschland ist sie nicht zu nutzen. Fragen Sie bitte bei Ihrem Netzbetreiber nach, ob er dieses Leistungsmerkmal unterstützt. Sie können dabei die alte Rufnummer eines Anschlusses (Analog-, Mehrgeräte- oder Durchwahlanschluss) zusätzlich über den Anlagenanschluss (Durchwahl) nutzen. Dazu werden in der PC-Konfigurierung unter »Erweiterte Anrufzuordnung« diese Rufnummern eingetragen (elmeg C88m /C48m bis 40, elmeg C46xe / C46xe-rack bis 30). Diese Rufnummern können einzelnen Teilnehmern, der Anrufvariante oder Teams zugeordnet werden. Hier erfolgt dann die Anrufsignalisierung. Die Rufnummern werden unabhängig vom externen ISDN-Anschluss der TK-Anlage in die »Erweiterte Anrufzuordnung« eingetragen.

Die für den Anlagenanschluss mit Durchwahl vorgesehene Rufnummer darf hier nicht mit eingetragen werden, da sonst keine Durchwahl mehr erfolgt, sondern der Anruf wird nur beim zugeordneten Endgerät signalisiert.

9.15 Schutz der Datenverbindung

Sie versenden gerade einige Faxe. Am Anschluss Ihres Telefaxgerätes ist das Leistungsmerkmal »Anklopfen« eingerichtet. Wenn Sie zeitgleich den Anruf eines weiteren Telefaxes erhalten, wird die Übertragung durch den Anklopftönen gestört oder ganz unterbrochen.

Um jederzeit eine korrekte Datenübertragung sicherzustellen, wird für den analogen Anschluss des Telefaxgerätes »Anklopfen« unterbunden und damit ein möglicher Störton unterdrückt.

In der PC-Konfigurierung können Sie für die analogen Anschlüsse bestimmte Endgeräte-Typen einstellen. Sobald Sie eine andere Anschlussart als »Telefon« einstellen, z.B. »Modem« oder »Telefax Gruppe 3«, wird für diesen Anschluss das Anklopfen ausgeschaltet.

9.16 Zentrale Konfiguration der Systemtelefone (ab Software-Version 5.4)

Ab dem Softwarestand 5.4 können Sie die Systemtelefone (CS 300/ CS310/ CS320 ab Software-Version 2.05) vom PC aus zentral über den Professional Configurator konfigurieren. Die Systemtelefone werden über den Professional Configurator erkannt und die Konfigurierung kann ausgelesen und verändert werden. Weiterhin lassen sich die Rufmelodien über den Sound-Manager generieren und das Telefonbuch des Systemtelefons bearbeiten. Die Anschaltung des PC an die TK-Anlage kann über die RS232-Schnittstelle oder einen internen ISDN-Anschluss erfolgen.

10 Blockwahl (Österreich)

Mit Hilfe der Blockwahl (vorbereitende Wahl) ist es möglich, eine Rufnummer zuerst vollständig am Endgerät einzugeben und in der TK-Anlage zwischenspeichern. Anschließend können Sie dann die Wahl der kompletten Rufnummer einleiten. Bei bestimmten Netzbetreibern ist die Blockwahl zwingend nötig, um die gezielte Durchwahl zu einem bestimmten Endgerät zu ermöglichen. Bei ISDN-Endgeräten ist dieses Leistungsmerkmal in deren Bedienungsanleitung beschrieben. Die Blockwahl ist auch bei der Internwahl möglich.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Internwählton.

*** 5 5**

Kennziffer wählen.

0

oder

*** 8 0**

Möchten Sie über einen beliebigen freien externen ISDN-Anschluss telefonieren, wählen Sie **0**

oder

*** 8 0**.

*** 8**

Bei gezielter Belegung eines externen ISDN-Anschlusses wählen Sie die Kennziffer:



Wählen Sie den Anschluss:

- 1** ISDN-Anschluss 1.
- 2** ISDN-Anschluss 2.
- 3** ISDN-Anschluss 3.
- 4** ISDN-Anschluss 4.
- 5** ISDN-Anschluss 5.
- 6** ISDN-Anschluss 6.



Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

#

Starten Sie die Wahl durch Drücken der Taste **#**.

Erst jetzt wird die Wahl zur Vermittlungsstelle gesendet.

Sie hören den Freiton.

Der Externeilnehmer wird gerufen.

Der gewählte Teilnehmer hebt den Hörer ab.



Führen Sie das Externgespräch.



Beenden Sie das Gespräch durch Auflegen des Hörers.

11 Fernzugang zur TK-Anlage

11.1 Fernzugang

Dieses Leistungsmerkmal ermöglicht es, Ihre TK-Anlage und ab der Software-Version 5.4 Systemtelefone ab Software-Version 2.05 mit der vom Service-Center Ihres Fachhändlers konfigurieren zu lassen oder die aktuelle Software der TK-Anlage laden zu lassen. Sie können diese Funktion von einem internen Telefon Ihrer TK-Anlage aus einleiten oder Ihre Anlage für die Einwahl eines externen PC (z.B. Ihr Fachhändler) freigeben.

11.1.1 Gehende Fernzugangs-Verbindung (2 B-Kanal-Lösung)

Sie rufen das Service-Center über Ihre TK-Anlage von einem Telefon, welches zum Einleiten des Fernzugangs berechtigt ist, an. Das Service-Center informiert Sie über den Ablauf des Fernzugangs und teilt Ihnen die Service-Rufnummer für die Datenverbindung mit. Sie gehen in Rückfrage und wählen eine Kennziffernprozedur und die Service-Rufnummer. Wenn Sie den positiven Quittungston hören, ist die Datenverbindung aufgebaut. Betätigen Sie die R-Taste. Es besteht wieder eine Sprechverbindung zum Service-Center, in der Sie Ihre Konfigurationswünsche mitteilen können.

Bei dieser Art des Fernzugangs bestehen zwei entgeltpflichtige Verbindungen zum Service-Center.

Durch Auflegen des Hörers werden beide Verbindungen zum Service-Center vorzeitig beendet.

-  Sie rufen das Service-Center an. Sie sind mit einem Service-Techniker verbunden, der Ihnen den weiteren Ablauf erläutert.
-  Nach Aufforderung durch den Service-Techniker betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.
-  Wählen Sie die Kennziffer ***792**.
-  Wählen Sie **0**, um den externen ISDN-Anschluss zu belegen.
-  Wählen Sie die Rufnummer des Service-Centers.
-  Eintrag abschließen.
-  Sie hören den positiven Quittungston.
-  Danach sind Sie wieder mit dem Service-Techniker verbunden.

11.1.2 Gehende Fernzugangs-Verbindung (1 B-Kanal-Lösung)

Sie rufen das Service-Center an und kündigen den gewünschten Fernzugang an. Das Service-Center informiert Sie über den Ablauf des Fernzugangs und teilt Ihnen die Service-Rufnummer für die Datenverbindung mit. Nach Beendigung dieses Gespräches leiten Sie von einem berechtigten Telefon die Fernkonfiguration ein. Nach erfolgreichem Aufbau der Datenverbindung hören Sie die Wartemusik Ihrer TK-Anlage.

Bei dieser Art der Fernkonfiguration besteht eine entgeltpflichtige Datenverbindung zum Service-Center.

Durch Auflegen des Hörers wird die Datenverbindung zum Service-Center vorzeitig beendet.



Hörer
abheben

* 7 9 2 0



Rufnummer des
Service-Centers



)
Verbindung zum
Service-Center



Hörer
auflegen

Wenn eine Verbindung zum Service-Center besteht, hören Sie die interne Wartemusik.

Sind die Daten übertragen, beendet das Service-Center die Verbindung.

Sie hören den Besetztton.

11.1.3 Kommende Fernzugangs-Verbindung

Ein externer Teilnehmer (z.B. Ihr Fachhändler) kann sich in die TK-Anlage einwählen, wenn der Fernzugang freigeschaltet ist. Sie können drei bestimmte externe Teilnehmer zur Einwahl berechtigen oder auch eine Zeit bestimmen, zu der die Einwahl erfolgen kann. Die Freischaltung der TK-Anlage ist dann zeitlich auf 30 Minuten begrenzt.

Haben Sie einen bestimmten externen Teilnehmer zur Einwahl in die TK-Anlage berechtigt, können Sie wählen, ob der Zugang ständig oder ab einem definierten Zeitpunkt für 30 Minuten freigeschaltet ist. Bei der Einwahl eines externen Teilnehmers vergleicht die TK-Anlage die übermittelte Rufnummer des Teilnehmers mit der von Ihnen programmierten Rufnummer, um die Berechtigung für die Einwahl zu kontrollieren.

Bei diesem Fernzugang besteht für Sie keine entgeltpflichtige Verbindung zum Service-Center. Das Entgelt für diese Verbindung trägt das Service-Center.

Beenden einer aktiven kommenden Fernzugangs-Verbindung

Eine vom Service-Center aufgebaute Verbindung können Sie mit der folgenden Prozedur beenden.


Hörer
abheben

7 9 2


Pos.
Quittung


Hörer
auflegen

Freischaltung für einen kommenden Fernzugang einrichten

Sie können eine programmierte Freischaltung zur Einwahl eines externen Teilnehmers einrichten.


Hörer
abheben

* 7 8 2


Pos.
Quittung


Hörer
auflegen

Freischaltung für einen kommenden Fernzugang löschen

Sie können eine programmierte Freischaltung zur Einwahl eines externen Teilnehmers löschen. Eine bereits aktive Fernzugangs-Verbindung wird dadurch nicht beendet.


Hörer
abheben

7 9 9


Pos.
Quittung


Hörer
auflegen

12 Verbindungs-/Gesprächskosten

elmeg C46xe, elmeg C46xe-rack: Die TK-Anlage speichert bis zu 1000 Verbindungsdatensätze.

elmeg C48m / C88m: Die TK-Anlage speichert bis zu 2000 Verbindungsdatensätze.

Die Verbindungsdatensätze werden auch bei Stromausfall nicht gelöscht.

Die TK-Anlage speichert Verbindungsdatensätze, die am Drucker, PC oder Laptop über die RS232-Schnittstelle oder über den internen ISDN-Anschluss ausgegeben werden können. Die Ausgabe und Speicherung der Verbindungsdatensätze lässt sich in der PC-Konfigurierung für bestimmte oder auch alle Endgeräte festlegen. In der Grundeinstellung werden alle kommenden externen Verbindungen, denen Sie eine Projektnummer zugewiesen haben und alle von Ihnen eingeleiteten externen Verbindungen gespeichert. Zur Ausgabe der gespeicherten Verbindungsdatensätze können Sie einen Drucker oder den elmeg Gebühren-Manager der elmeg WIN-Tools nutzen.

Ihre TK-Anlage ist so eingestellt, dass jeder Verbindungsdatensatz nach Ende der Verbindung über die serielle Schnittstelle (RS232) ausgedruckt wird. Wenn Sie jetzt die Verbindungsdaten über den PC (über den internen ISDN-Anschluss) auslesen, muss anschließend der Ausdruck über die serielle Schnittstelle neu eingeschaltet werden (siehe Seite 94).

Zur Übertragung der Gesprächskosten gibt es zwei Verfahren:

Übertragung der Tarifinformation in Einheiten. Diese Einheiten werden dann mittels eines Faktors in einen Währungsbetrag umgewandelt. Die Währung muss dabei in der PC-Konfigurierung angegeben werden.

Übertragung des Währungsbetrages. Dabei entfällt die Umwandlung im Endgerät.

Bitte Informieren Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber nach welchem Verfahren die Tarifinformation übertragen wird. Beachten Sie dabei auch, dass Ihr Endgerät das Verfahren unterstützt.

Über Ihre TK-Anlage können Sie beide Verfahren nutzen. In der Werkseinstellung ist die TK-Anlage auf die Übertragung von Einheiten eingestellt. Wird die Übertragung der Einheiten von Ihrem Netzbetreiber umgestellt, muss an Ihrer TK-Anlage die 230 V~ Stromversorgung für ca. 30 Sekunden unterbrochen werden. Die TK-Anlage erkennt nach dem »Neustart« das neue Verfahren.

Für die Auswertung über das Verbindungsdatenerfassungsprogramm auf Ihrem PC müssen Sie anschließend die Einstellungen ändern!

Verbindungsdatenüberlauf (ab Software-Version 5.4)

Sind im Speicher der TK-Anlage elmeg C46xe mehr als 950 Verbindungsdatensätze (elmeg C88m 1900) gespeichert, kann an einem Systemtelefon der Überlauf des Verbindungsdatenspeichers signalisiert werden. Das Systemtelefon wird in der PC-Konfigurierung festgelegt. In der Anruferliste wird je nach Typ des Systemtelefons die Service-Rufnummer und eine Displaymeldung oder nur die Service-Rufnummer angezeigt.

ISDN-Endgeräte

Die Daten von Verbindungs-/Gesprächskosten können an jedem ISDN-Endgerät, das dieses Leistungsmerkmal unterstützt, angezeigt werden.

Analoge Endgeräte

Ihre TK-Anlage bietet die Möglichkeit, an den analogen Anschlüssen für entsprechend ausgestattete Endgeräte die Verbindungs-/Gesprächskosten anzuzeigen.

Sie müssen hierfür beim Netzbetreiber die Verbindungs-/Gesprächskostenerfassung beauftragt haben. Im Grundzustand ist die Weiterleitung des 12 kHz oder 16 kHz Gebührenimpulses ausgeschaltet.

Beachten Sie bitte, dass für eine verbindliche Verbindungs-/Gesprächskostenerfassung nur der Netzbetreiber zuständig ist. Durch die im ISDN verwendete Technik der Verbindungs-/Gesprächskostenübertragung kann es möglich sein, dass nach Beenden der Verbindung noch Verbindungs-/Gesprächskosten übertragen werden. Durch die verschiedenen am Markt befindlichen analogen Endgeräte ist es daher nicht immer möglich, dass die von Ihrer TK-Anlage nach Verbindungsende gesendeten Gebührenimpulse auch von Ihrem Endgerät richtig empfangen werden. Beachten Sie hierzu die Bedienungsanleitung Ihrer Endgeräte.

12.1 Drucker, PC, Laptop

Sollte bei einem Ausdruck der Gesprächsdatensätze der Drucker, PC oder Laptop nicht an- oder eingeschaltet sein oder sich kein Papier im Drucker befinden, werden die Datensätze nicht gelöscht. Sie können durch eine in der PC-Konfigurierung beschriebene Prozedur die Datensätze erneut ausgeben.

12.1.1 Ausgabe der Verbindungsdatensätze über die serielle Schnittstelle

Verbindungsdatenausgabe ein- und ausschalten

 Hörer
abheben

 * / #
einschalten /
ausschalten

5 3 0

 Pos.
Quittung

 Hörer
auflegen

12.2 Gesprächskostenkonto (Kostenlimit, Taschengeldkonto)

Für jeden internen Teilnehmer kann ein Gesprächskostenkonto eingerichtet werden. In diesem Gesprächskostenkonto werden die Tarifeinheiten oder Beträge festgelegt, die dem Teilnehmer zum Telefonieren zur Verfügung stehen. Sind die Tarifeinheiten oder Beträge verbraucht, so kann der Teilnehmer nur noch Interngespräche führen. Wird die Grenze während eines Gespräches erreicht, so kann dieses Gespräch dennoch zu Ende geführt werden. Nach dem Erhöhen oder dem Löschen der Einheiten oder Beträge auf dem Gesprächskostenkonto sind wieder Externgespräche möglich.

Bitte beachten Sie, dass zur Nutzung dieses Leistungsmerkmals das Gesprächskostenkonto des Teilnehmer eingeschaltet und die Tarifübermittlung bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt sein muss. Wenn Sie über einen Provider telefonieren, der die Tarifeinheiten nicht überträgt, ist das Gesprächskostenkonto wirkungslos.

Überträgt der Netzbetreiber Tarifeinheiten, müssen Sie die Anzahl der Einheiten in das Gesprächskostenkonto eintragen. Überträgt der Netzbetreiber Beträge, müssen Sie den Betrag in das Gesprächskostenkonto eintragen. Z.B. 100 entspricht 100 EURO, 100 DM, 100 ÖS, 100 SF oder 100 Tarifeinheiten, je nach Netzbetreiber.

12.3 Verbindungs-/Gesprächskosten konfigurieren

Im Grundzustand werden alle von Ihnen eingeleiteten externen Verbindungen erfasst und in Verbindungsdatensätzen gespeichert. Kommende externe Verbindungen werden nur bei Vergabe einer Projektnummer erfasst und gespeichert.

Die Verbindungsdatensätze enthalten Informationen über die Art der Verbindung, das einleitende Endgerät, die externe Rufnummer und die Gesprächskosten der Verbindung. Verbindungsdatensätze kommender Verbindungen können für alle Anrufe von Extern oder nach vergebener Projektnummer erfasst werden. Diese Einstellung erfolgt über das PC-Konfigurationsprogramm.

12.3.1 Verbindungsdatenausdruck

Sie können die Verbindungsdaten in 4 unterschiedlichen Formaten ausdrucken:

- 1zeiliger Ausdruck bis zu 80 Zeichen.
- 4zeiliger Ausdruck mit max. 24 Zeichen pro Zeile.

- 1zeiliger Ausdruck im Einheiten-Format, bis zu 80 Zeichen.
- 1zeiliger Ausdruck im Betrags-Format, bis zu 80 Zeichen.

In der Grundeinstellung ist kein Tarifeinheitenfaktor eingestellt.

Sind bei Externrufnummern über die PC-Konfigurierung eine, mehrere oder alle Ziffern aus Datenschutzgründen für die Anzeige gesperrt, werden die Stellen im Druck mit # gekennzeichnet.

Beispiel für einen 1-zeiligen Verbindungsdatenausdruck

Nachfolgend ein typischer 1zeiliger Verbindungsdatenausdruck für ein Gespräch (aus Platzgründen hier zweizeilig dargestellt):

```
05/01/00 17:23 01:33:48 10
12345678909876543210 1234 74.04 EU
```

Beispiel für einen 1zeiligen Verbindungsdatenausdruck im Einheiten-Format

Nachfolgend ein typischer 1zeiliger Verbindungsdatenausdruck für ein Gespräch (aus Platzgründen hier zweizeilig dargestellt):

```
05/01/00 17:23 01:33:48 10 G10 AVB 654321
12345678909876543210 00022 000022
```

Beispiel für einen 1zeiligen Verbindungsdatenausdruck im Betrag-Format

Nachfolgend ein typischer 1zeiliger Verbindungsdatenausdruck für ein Gespräch (aus Platzgründen hier zweizeilig dargestellt):

```
05/01/00 17:23 01:33:48 10 G10 AVB 654321
12345678909876543210 74.04 EU
```

Beispiel für einen 1zeiligen Verbindungsdatenausdruck Erweitert mit Beträgen (Check-Out)

```
17/10/01 12:00 00:00:02 171 G25 ABV 90911 0.062 EUR
17/10/01 12:01 00:00:03 171 G25 ABV 90916 0.062 EUR
0.124 EUR
```

Erklärung des 1zeiligen Verbindungsdatenausdrucks:

05/01/00	Tag / Monat / Jahr.
17:23	Uhrzeit bei Beginn des Gesprächs/der Verbindung.

01:33:48	Gesprächsdauer (Stunden, Minuten, Sekunden).
10	Interne Rufnummer (2stellig).
G10	siehe Tabelle 1.
AVB	Erklärung siehe Tabelle 2.
654321	Projektnummer.
12345678909876543210	Externe Rufnummer.
00022	Einheiten der Verbindung.
000022	Summe der Einheiten.
oder	anstelle von Einheiten der Verbindung und Summe der Einheiten der Betrag in DM
74,04 EU	Gesprächskosten in EURO.

Beispiel für einen 4zeiligen Verbindungsdatenausdruck

Nachfolgend ein typischer 4zeiliger Verbindungsdatenausdruck für ein Gespräch:

```
Teilnehmer 10 MSN 1/0
Datum 05.01.00 Uhr 17:23
Ziel112345678909876543210
TE1234 Betrag 74,04 EU
```

Erklärung des 4zeiligen Verbindungsdatenausdrucks:

Teilnehmer 10	Interne Rufnummer (2stellig).
MSN 1/0	Belegter Amtsanschluss und Index der übermittelten Rufnummer.
Datum 05.01.00	Tag / Monat / Jahr.
Uhr 17:23	Uhrzeit bei Beginn des Gesprächs/der Verbindung.
Ziel112345678909876543210	Externe Rufnummer.

TE1234

Die während des Gesprächs/der Verbindung übermittelten Tarifinformationen. Der Zähler ist 4stellig.

Betrag 74,04

Kosten der Verbindung in EURO.

Tabelle 1	
Bezeichnung	Art der Verbindung
Gxy	Das Externgespräch ist selbst eingeleitet. x = externer ISDN-Anschluss y = Index der übermittelten Rufnummer (nur wenn MSN zugeordnet ist)
Kxy	Sie haben einen Anruf von Extern erhalten. x = externer ISDN-Anschluss y = Index der gewählten Rufnummer (nur wenn MSN zugeordnet ist)

Tabelle 2	
Bezeichnung	Art des Rufes
AVB	Das Externgespräch ist selbst eingeleitet
KVB	Sie haben einen Anruf von Extern erhalten
RVB	Rückfrageverbindung
UUG	Gespräch mit Ankündigung weitergegeben
UBA	Gespräch ohne Ankündigung weitergegeben
WA	Wiederanruf
RUL	Anrufweitschaltung
RUX	Anrufweitschaltung extern
AUB	Verbindungsart nicht feststellbar

Ausgabe der Verbindungsdatensätze über die serielle Schnittstelle

Verbindungsdatenausgabe einschalten



Kennziffer



Pos.
Quittung

Verbindungsdatenausgabe ausschalten



Kennziffer



Pos.
Quittung

12.3.2 Verbindungsdatensätze nach Schnittstellenfehler erneut ausgeben

Im Drucker ist z.B. während des Ausdrucks kein Papier mehr vorhanden oder er wird ausgeschaltet. Dadurch werden nicht alle Verbindungsdatensätze ausgedruckt. Sie können die gespeicherten Verbindungsdatensätze mit diesem Leistungsmerkmal noch einmal vollständig ausdrucken.

Rücksetzen der Verbindungsdatenausgabe



Kennziffer



12.3.3 Gesprächskostenkonto

Bitte beachten Sie, dass zur Nutzung dieses Leistungsmerkmals die Tarifeinheiten-Übermittlung bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt sein muss. Wenn Sie über einen Provider telefonieren, der die Einheiten nicht überträgt, ist das Gesprächskostenkonto wirkungslos.

Bevor Sie die Einheiten in das Gesprächskostenkonto eingeben, müssen Sie den Einheitenzähler für die Internrufnummer des Kontoinhabers löschen. Anschließend können Sie das Gesprächskostenkonto einrichten.

Einheitenzähler für einen Teilnehmer löschen



Kennziffer



Int.-Rufnr.

Einheitenzähler für alle Teilnehmer löschen



Kennziffer



Gesprächskostenkonto einrichten



Kennziffer



Int.-Rufnr.



Einheiten
max. 6-stellig



Pos.
Quittung

Gesprächskostenkonto löschen



Kennziffer



Int.-Rufnr.



Pos.
Quittung

Gesprächskostenkonto steht auf 0, externes Telefonieren ist nicht möglich.

Gesprächskostenkonto für Teilnehmer einschalten



Kennziffer



Int.-Rufnr.



Pos.
Quittung

Gesprächskostenkonto für Teilnehmer ausschalten



Kennziffer



Int.-Rufnr.



Pos.
Quittung

13 Einstieg in die Konfiguration über ein Telefon

Verschiedene Einstellungen sind über die PIN 1 der TK-Anlage geschützt. In der Grundeinstellung ist die PIN 1 auf 0000 eingestellt. Nach dem Einstieg in die Konfiguration können Sie über die beschriebenen Kennziffern die Leistungsmerkmale einstellen. Das programmierende Telefon ist während der Konfiguration der Anlage nicht erreichbar.

Ist eine Konfiguration erfolgreich abgeschlossen, hören Sie den positiven Quittungston. Sie können dann das nächste Leistungsmerkmal konfigurieren. Falls Sie länger als 40 Sekunden zwischen den Eingaben warten, beendet die TK-Anlage die Konfiguration und Sie hören den Besetztton. Alle bis dahin mit positivem Quittungston abgeschlossenen Eingaben werden nach Auflegen des Hörers gespeichert. Die Speicherung erfolgt für die Dauer von 10 Sekunden nach Auflegen des Hörers. Während dieser Zeit darf keine neue Konfiguration der Anlage begonnen oder die Netzspannung der TK-Anlage unterbrochen werden.

Die nachfolgende Prozedur muss zu Beginn der Konfiguration durchgeführt werden:

				
Hörer abheben		Pos. Quittung	PIN 1 eingeben	Pos. Quittung



Dieses Symbol weist auf eine Konfiguration hin. Sie müssen vor der Kennzifferneingabe den "Einstieg in die Konfiguration" eingeben.

Folgende Leistungsmerkmale sind einstellbar:

Gesprächskostenkonto einrichten (siehe Seite 95)

PIN 1 oder PIN 2 ändern (siehe Seite 98)

Fernzugang freigeben oder sperren (siehe Seite 99)

Einstellungen zurücksetzen (siehe Seite 100)

Verbindungs-/ Gesprächskosten (siehe Seite 89)

Anrufweiterschaltung nach Dienst (AWS) zentral in der Vermittlungsstelle (siehe Seite 72)

LCR-schalten (siehe Seite 99)

13.1 Passwort / PIN ändern

13.1.1 PIN 1 / PIN 2

Mit verschiedenen Sicherheitsfunktionen können Sie den Missbrauch Ihrer TK-Anlage durch andere verhindern. Die Einstellungen Ihrer TK-Anlage schützen Sie durch eine 4stellige PIN 1 (Geheimzahl). Der Zugang von Extern (Fernzugang) ist über eine 6stellige PIN 2 geschützt.

PIN 1 (4stellig): Sicherheitsvorkehrungen gegen den Missbrauch Ihrer TK-Anlage durch Andere.

Die PIN 1 ist eine vierstellige Geheimzahl, die benötigt wird, wenn Sie Anlageneinstellungen vor unbefugtem Zugriff schützen wollen.

PIN 2 (6stellig): Sicherheit bei Einstellungen von externen Telefonen

Sie müssen bei den Einstellungen

Anrufweiserschaltung (Follow me) von Extern

Raumüberwachung von Extern

verhindern, dass nicht berechnigte externe Teilnehmer Ihre TK-Anlage benutzen können. Hierfür ist eine 6stellige PIN 2 (Geheimzahl) vorgesehen. Erst nach Eingabe einer 6stelligen PIN 2 sind diese Funktionen zu nutzen.

Der Fernzugang über die 6stellige PIN 2 ist nur möglich, wenn diese PIN 2 individuell geändert wurde, d. h. dass die Grundeinstellung 000000 nicht mehr besteht.

13.1.2 Ändern der PIN 1 / PIN 2

Diese Prozedur muss einmal zum Beginn der Konfigurierung durchgeführt werden.



9 1 1
PIN 1 (4-stellig)
ändern

oder

9 1 2
PIN 2 (6-stellig)
ändern



Neue PIN
eingeben



Neue PIN
eingeben



Pos.
Quittung

Bitte hinterlegen Sie die PIN 1 an einem geschützten Ort, da bei Verlust der PIN 1 die TK-Anlage von Ihnen nicht mehr konfiguriert werden kann. Hinweis: Sollten Sie Ihre PIN 1 vergessen haben, rufen Sie bitte das Service-Center Ihres Fachhändlers an, von dort aus kann Ihre PIN 1 wieder auf die Grundeinstellung zurückgesetzt werden.

13.2 Least Cost Routing (LCR) schalten

In Ihrer TK-Anlage sind zwei verschiedene LCR-Verfahren (siehe Seite 52) implementiert. In der PC-Konfigurierung können Sie festlegen, welche internen Teilnehmer dem LCR-Verfahren der TK-Anlage unterliegen.

Ob und welches LCR-Verfahren Sie nutzen möchten, können Sie über die PC-Konfigurierung oder die folgende Prozedur einstellen.

Auswahl	LCR-Verfahren schalten
1	Call-by-Call aktivieren
2	Call-by-Call mit Tariftabellen (»Teledata«) aktivieren
#	LCR ausschalten



Kennziffer



LCR-Verfahren
auswählen



Pos.
Quittung

13.3 Fernzugang freigeben / sperren

Ihre TK-Anlage ermöglicht es Ihnen die folgende Leistungsmerkmale freizugeben oder zu sperren:

- Follow me von Extern
- Raumüberwachung von Extern
- Schaltkontakte von Extern schalten

Fernzugang freigeben / sperren



Kennziffer



Fernzugang
freigeben / sperren



Pos.
Quittung

13.4 Uhrzeitübernahme

Sie können die Uhrzeitübernahme aus dem ISDN-Netz ein- und ausschalten. Sie benötigen dieses Leistungsmerkmal, wenn im ISDN-Netz die Uhrzeit nicht korrekt übertragen wird. Nach dem Ausschalten bleibt die Uhrzeit der TK-Anlage erhalten. Das Schalten der Uhrzeitübernahme über die PC-Konfigurierung ist ebenfalls möglich.



Uhrzeitübernahme



Ein /Aus



Pos.
Quittungston

13.4.1 Datum und Uhrzeit einstellen

Werden Datum und Uhrzeit vom Netzbetreiber nicht übertragen, können Sie auch manuell eingestellt werden.



Uhr
einstellen



Monat



Tag



Jahr



Stunde



Minute



Pos.
Quittung

13.5 Einstellungen zurücksetzen (Reset)

Ein Reset der TK-Anlage ermöglicht es Ihnen, Ihre Anlage wieder in einen definierten Ausgangszustand zu bringen. Dieses kann nötig sein, wenn unerwünschte Konfigurationen zurückgenommen oder die TK-Anlage neu programmiert werden soll.

Einstellungen auf die Grundeinstellung zurücksetzen



Kennziffer

Es folgt ein automatischer Anlagen-Reset. Alle Anlagen- und Teilnehmereinstellungen werden auf die Grundeinstellung zurückgesetzt.

Reset für einen oder für alle internen Teilnehmer

Sie können die in der TK-Anlage eingerichteten Leistungsmerkmale eines oder aller Teilnehmer (z.B. Direktruf) löschen.



Kennziffer



oder



Interne Rufnummer oder
* für alle internen Teilnehmer



Pos.
Quittung

Stichwortverzeichnis

A

Adressierung, erweitert (SUB)	82
Amtsberechtigung	22
Amtsholung für Anruferliste.	67
Amtskennziffer für Anruferliste übertragen	67
Analoge Endgeräte	1
Ändern von PIN 1 / PIN 2	98
Anklopfen	41
Anklopfen eines weiteren Gespräches zulassen/sperrern	26
Anklopfendes Gespräch	
entgegennehmen	41
vermitteln	44
Anklopfen	11
Anruf	
entgegennehmen	25
weiterleiten	33
Anrufbeantworter.	27, 64
Anruferliste	15
Anrufschutz	67
Anrufvarianten	20, 68
Anrufvarianten für Teams schalten .	72
Anrufweitschaltung	47, 72, 73
von einem anderen Telefon (Follow me)	49
Anrufzuordnung	71, 72
Ansage	34
Ansage bei Besetzt.	81
Ansage vor Abfrage	81
Anschlüsse.	14
Ausgabe der Verbindungsdatensätze über die serielle Schnittstelle . . .	90, 94
Automatische Amtsholung	23
ausschalten	24
Automatischer Rückruf	
bei Besetzt	27
bei Nichtmelden	27
einrichten	28

löschen 29

B

Bedienung der Systemtelefone	17
Benutzerdefinierte Zeichenübermittlung (UUS1)	82
Berechtigung für die externe Wahl umschalten.	79
Beschreibung	1
Besetzt bei Besetzt für Team-Anrufzuordnungen Tag und Nacht	71
Besetztton	10
Busy on Busy	71

C

Call Deflection (CD).	33
Call-by-Call	53
CD-ROM	8
Check in	57
Check out	57

D

Datenverbindung.	83
Datum und Uhrzeit einstellen	100
Dienst	74
Direktruf	18, 56
Download der Tarif-Tabellen	54
Dreierkonferenz	45
Durchsage	34

E

ECT (Vermitteln eines Gespräches). .	43
Eigene Rufnummer	
für das nächste Gespräch festlegen	30
Einstellung auf die Werkseinstellung zurücksetzen	100
elmeg DECT 100.	18
Erweiterte Adressierung (SUB)	82

Extern telefonieren mit Amtskennziffer	23
Externanruf	12
Externen ISDN-Anschluss vormerken	31
Externwählton	11
F	
Fangen (Feststellen böswilliger Anrufer).	36
Fernzugang	85
Feststellen böswilliger Anrufer (Fangen)	36
Flash	22
Flash-Taste	1
Follow me	19
Follow me (Anrufweitchaltung).	49
von extern einrichten	49
von extern löschen	51
von intern einrichten	49
von intern löschen	49
Funktions-Tasten.	17
G	
Gebührenkonto	91
Gerätetyp	22
Gespräche weitergeben	42
Gesprächsdaten	89, 91
Gesprächskostenkonto.	95
H	
Handhabung.	2
Heranholen	26
vom Anrufbeantworter	27
von Anrufen	26
Hörtöne	10
Hotelfunktionen	21
Hotelfunktionen vom Rezeptionstelefon	60
I	
Inhalt der Verpackung:.	8
Internanruf	12

Interner Freiton	10
Internwählton.	10
IWV	1

K	
Kalender	78
Keypad (Netz-Direkt)	38
Kombigerät.	39
Konferenz	45
Konfigurierung über Telefon	97
Konformitätserklärung	0
Kostenerfassung	18
Kostenerfassung konfigurieren	91
Kurzbedienung Weckruf.	
Kurzwahl	6, 33, 70, 77

L	
LCR	21
Leistungsmerkmale	4

M	
Makeln	44
Mehrere Telefone rufen (Teamruf)	29
Meldefunktionen	62
Meldekontakt.	63
Melderuf	12
Melderufton	11
MFV	1

Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen.	44
Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen	45
Module	14
Multifunktionsport	39

N	
Negativer Quittungston.	10
Netzausfall.	3
Netz-Direkt (Keypad)	38
Notrufe (Vorrang)	79
Notruffunktion	80

Notrufnummern	79
P	
Parken	81
Passwort und PIN ändern	98
Pick up	26
PIN 1	98
PIN 1 / PIN 2 ändern	98
PIN 2	
Sicherheit für Einstellungen von extern	98
Positiver Quittungston	10
Projektnummern zuweisen	37
R	
Raumüberwachung	35
Reinigen	3
Reset	100
für Einstellungen aller Teilneh- mer	100
für Einstellungen eines Teil- nehmers	100
Rückfrage	40
Rückruf	12
Rückruf (automatisch)	
bei Besetzt	27
bei Nichtmelden	27
einrichten	28
löschen	29
Rufnummer	
für das nächste Gespräch festlegen	30
temporär nicht mitsenden	31
Rufnummern	14
Rufverteilung	72
S	
Sammelruf	29, 77
Scheckkarte	
Schutz der Datenverbindung	83
Sicherheitshinweise	2
Sonderwählton	11
Sprache	18

Subadressierung (erweiterte Adressierung)	82
Symbole	9
Systemmenü	18
Systemtelefone	17
Systemtelefone	17
T	
Tarif-Tabellen	53
Taschengeldkonto	95
Teamruf	29
Teamruf aufbauend	30
Teams	70
Anrufzuordnung Tag und Nacht /Rufverteilung schalten	72
Besetzt bei Besetzt	71
Freigeben/Sperren von Team-Teilnehmern	71
TELEDATA	52
Telefon mit Notruffunktion	80
Telefonbuch	19
Telefonbuch auslesen / laden	32
Telefonbuch der TK-Anlage	32
Telefonieren	
extern	22
intern	25
TK-Anlagen-Telefonbuch	32
Türfreisprecheinrichtung (TFE)	61
Türstellenruf	12
U	
Uhrzeitübernahme	99
Update der Tarif-Tabellen	54
UUS1	4, 82
UUS1 (Zeichenübermittlung)	4, 82
V	
Verbinden	
eines anklopfenden Teilneh- mers	44
Verbinden im Netz (ECT)	43
Verbindungsdatenausdruck	91

Verbindungsdatenüberlauf	13
Verbindungskosten.	89
Verbindungskosten konfigurieren. . .	91
Vermitteln	
in der TK-Anlage	43
in der Vermittlungsstelle	43
Voice-Mail-Systeme	81
Vorrang für Notrufe.	79
W	
Wahlberechtigung	22, 79
Wahlkontrolle.	80
Wahlverfahren	1
Wartemusik	44
Wechselsprechen	17
Weckruf	58
Weckruf	12

Weckruf vom »Rezeptionstelefon« einrichten.	59
Weckruf vom Zimmertelefon einrichten.	58
Weitergeben eines Gespräches . . .	42
Weiterleiten von Anrufen	33
Werkseinstellung	
für alle Teilnehmer	100
für einen Teilnehmer	100
wiederherstellen	100
Wiederanruf	12
Z	
Zeichenübermittlung, benutzerdefiniert (UUS1).	4, 82
Zeitüberwachung für TFE-Extengespräche	62
Zentrale Konfiguration der Systemtelefone	83

Kurzbedienung



elmeq
Kommunikationstechnik

Diese Kurzbedienung ist für die Bedienung von analogen Endgeräten ausgelegt. Sollten bei der Bedienung von ISDN-Endgeräten Funktionen nicht möglich sein, lesen Sie bitte in der Bedienungsanleitung Ihres ISDN-Endgerätes nach.

Durchsage

 * 5 4 0   

Durchsage zu einem Teilnehmer

 * 5 9 1  

Durchsage erlauben

 # 5 9 1  

Durchsage sperren

Heranholen des Rufes

 * 0 

Heranholen des Rufes

Intern telefonieren

Intern anrufen

 *  

Automatische Amtsholung

Extern telefonieren

 0  

Extern anrufen

oder

 * 8 0  

Automatische Amtsholung

 * 8 1 ... 6  

Gezielte Belegung

1 ... 6= ISDN-Anschluss

 # 8 1 ... 6 0 ... 9  

MSN gezielt mitsenden

1 ... 6= ISDN-Anschluss

0 ... 9= MSN-Index

Amtskennziffer übertragen



Amtskennziffer übertragen



Amtskennziffer nicht übertragen

Automatische Amtsholung



Automatische Amtsholung einschalten



Automatische Amtsholung ausschalten

Blockwahl



Blockwahl



Blockwahl mit gezielter Belegung

1...6= ISDN-Anschluss

Teams



Freigeben eines Teilnehmers in einem Team



Sperrern eines Teilnehmers in einem Team



Freigeben aller Teams



Sperrern aller Teams

Gespräch weitergeben



Gespräch mit Ankündigung intern weitergeben



Gespräch ohne Ankündigung intern weitergeben



Rückfrage



Rückfrage bei analogen Endgeräten beenden



Teilnehmer verbinden



Gehaltene Verbindung trennen

Makeln



Makeln (Rückfrage)

⌋ R * 2 ⌋

Makeln zwischen den Teilnehmern

Rückruf

↑ ⌋ * 4 ⌋ ↓

Automatischen Rückruf anfordern

↑ # 4 0 ⌋ ↓

Automatischen Rückruf löschen

Dreierkonferenz

⌋ R ⌋

Rückfrage

⌋ R * 3 *

Dreierkonferenz

* R * 2

Zurück zum Makeln

Wechselsprechen

↑ * 5 9 0 ⌋ ↓

Wechselsprechen erlauben

↑ # 5 9 0 ⌋ ↓

Wechselsprechen sperren

Direktruf

↑ * 6 5 ⌋ # ⌋ ↓

Zielrufnummer eintragen und einschalten

↑ # 6 5 * ⌋ ↓

Direktruf einschalten

↑ * 6 5 # ⌋ ↓

Direktruf ausschalten

↑ # 6 5 # ⌋ ↓

Direktruf löschen

Externen ISDN-Anschluss vormerken

↑ 0 * 4 ↓

Externen ISDN-Anschluss vormerken
(externe ISDN-Anschlüsse sind besetzt)

⌋ ↑ 0 ⌋

Vorgemerkter externer ISDN-Anschluss wird
frei

↑ # 4 1 ⌋ ↓

»Externen ISDN-Anschluss vormerken«
löschen

Eigene Rufnummer temporär nicht mitsenden (CLIR)



Eigene Rufnummer temporär nicht mitsenden (CLIR)

Zentrale Kurzwahl



Zentrale Kurzwahl

Anklopfen



Anklopfen einschalten (Anklopfen erlaubt)



Anklopfen ausschalten (Anklopfen gesperrt)



Anklopfendes Gespräch übernehmen



Anklopfendes Gespräch annehmen



Anklopfendes Gespräch ablehnen

Anrufschutz



Interne und externe Anrufe ausschalten



Externe Anrufe ausschalten



Interne Anrufe ausschalten



Alle Anrufe wieder einschalten

Raumüberwachung



Raumüberwachung freigeben



Raumüberwachung von intern

Follow me



Intern Follow me einrichten



Intern Follow me löschen

Verbindungsdatenausdruck

☎ * 5 3 0 ☎

Verbindungsdatenausdruck einschalten

☎ # 5 3 0 ☎

Verbindungsdatenausdruck ausschalten

Projektnummern

☎ * 5 0 ☎ # ☎ ☎

Projektnummer eingeben

☎ ☎ ☎ R * 5 0

Projektnummer für einen externen Anruf

☎ # ☎ R ☎

Anrufbeantworter

☎ # 0 ☎

Heranholen des Anrufbeantwortergesprächs

Kombigerät

☎ * 7 7 2 ☎ ☎ ☎

Kombigerät: ISDN-Fernsprechen

☎ * 7 7 3 ☎ ☎ ☎

Kombigerät: Telefax Gruppe 3

☎ * 7 7 4 ☎ ☎ ☎

Kombigerät: Analoges Fernsprechen

Keypad-Funktionen

☎ 0 (*oder#) ☎

Keypad-Funktionen einleiten

☎ * 8 1 ... 6 (*oder#) ☎

Keypad-Funktionen mit gezielter Belegung einleiten

☎ ... 6 ISDN-Anschluss 1...6

Die Funktionen entnehmen Sie bitte den Unterlagen des Netzbetreibers

Anrufvarianten

☎ * 9 * ☎ ☎

Alle AVA Tag ein

☎ # 9 * ☎ ☎

Alle AVA Nacht ein

☎ * 9 0 * ☎ ☎

Alle dienstespezifischen AVA Tag ein

☎ # 9 0 * ☎ ☎

Alle dienstespezifischen AVA Nacht ein

☎ * 9 0 1 ... 4 ☎ ☎ ☎

Dienstespezifischen AVA Tag ein

☎ ... 4 =Dienst auswählen

☎ # 9 0 1 ... 4 ☎ ☎

Dienstespezifischen AVA Nacht ein
1 ... 4 =Dienst auswählen

☎ * 9 6 * ☎ ☎

Alle TFE-Anrufvarianten Tag ein

☎ # 9 6 * ☎ ☎

Alle TFE-Anrufvarianten Nacht ein

☎ * 9 6 1 ... 2 1 ... 3 ☎ ☎

Anrufvariante Tag für einen Klingeltaster einschalten
1 ... 2 =TFE auswählen
1 ... 3 = Klingeltaster auswählen

☎ # 9 6 1 ... 2 1 ... 3 ☎ ☎

Anrufvariante Nacht für einen Klingeltaster einschalten
1 ... 2 =TFE auswählen
1 ... 3 = Klingeltaster auswählen

☎ * 9 3 ☎ ☎ ☎

AVA Tag für ein Team ein

☎ # 9 3 ☎ ☎ ☎

AVA Nacht für ein Team ein

☎ * 9 3 * ☎ ☎ ☎

AVA Tag für alle Teams ein

☎ # 9 3 * ☎ ☎ ☎

AVA Nacht für alle Teams ein

Anrufweiterschaltung

☎ * 6 1 ☎ # ☎ ☎

Anrufweiterschaltung »sofort« einschalten

☎ * 6 2 ☎ # ☎ ☎

Anrufweiterschaltung »nach Zeit« einschalten

☎ * 6 3 ☎ # ☎ ☎

Anrufweiterschaltung »bei Besetzt« einschalten

☎ # 6 1 ☎ ☎ ☎

Anrufweiterschaltung »sofort« löschen

☎ # 6 2 ☎ ☎ ☎

Anrufweiterschaltung »nach Zeit« löschen

☎ # 6 3 ☎ ☎ ☎

Anrufweiterschaltung »bei Besetzt« löschen

Tüfreesprecheinrichtung

☎ ☎ ☎

Anruf entgegennehmen

☎ R * 9 9 ☎ ☎

Im TFE-Gespräch Türöffner 1 betätigen

☎ R * 9 8 ☎ ☎

Im TFE-Gespräch Türöffner 2 betätigen

☎ * 9 9 ☎ ☎

Ohne TFE-Gespräch Türöffner 1 betätigen

☎ * 9 8 ☎ ☎

Ohne TFE-Gespräch Türöffner 2 betätigen

Schaltkontakt

9 7 0 1 ... **4**

Schaltkontakt ein
1 ... 4 = Schaltkontakt auswählen

9 7 0 1 ... **4**

Schaltkontakt aus
1 ... 4 = Schaltkontakt auswählen

9 7 1 1 ... **4**

Tasterfunktion ein
1 ... 4 = Schaltkontakt auswählen

Fernwartung

7 9 2 0

Fernkonfiguration ohne
Gesprächsverbindung zum Service-Center

7 9 2

Ferkonfigurationsverbindung zum
Service-Center beenden

7 8 2

Freischalten der TK-Anlage für die Einwahl
des Service-Centers

7 9 9

Fernkonfiguration sperren

LCR-Update

7 9 8 0

LCR-Update starten

Melderuf ein- und ausschalten

9 5 1 ... **2 0** ... **2**

Tasterfunktion ein
1 ... 2 = Melderuffliste auswählen
0 ... 2 = Funktion auswählen
0 = Melderuf ausschalten
1 = Internen Melderuf einschalten
2 = Ext. Melderuf einschalten



Bedienung des Rezeptionstelefon

Die Anzeigen zeigen das Display des Systemtelefons elmeq CS310. Bei den Systemtelefonen elmeq CS 100 und CS 300 sind die Inhalte der Displays ähnlich, die Bedienung entspricht den für das CS 310 gezeigten Abläufen.

Check-In

Das Telefon befindet sich in Ruhe. Betätigen Sie die rechte Pfeil-Taste.

```
11.11.00 11:11      →  
Telefonbuch          Ruhe  
VIP
```

Betätigen Sie den Softkey »TK-Anlage«.

```
11.11.00 11:11      ←  
Notiz  
entparken           Gebühr  
TK-Anlage
```

Scrollen Sie mit den Pfeil-Tasten bis zum Eintrag »Hotelfunktionen...« und bestätigen Sie mit der OK-Taste. Oder wählen Sie anstelle des Scrollen die Ziffer »7« .

```
OK/Ziffer bestätigen ↔  
Hotelfunktionen ..... 7
```

Geben Sie die Zimmernummer ein (im Beispiel Zimmer 33) und bestätigen Sie mit der OK-Taste.

```
Bitte Zimmernr.  
eingeben:33
```

Scrollen Sie mit den Pfeil-Tasten bis zum gewünschten Eintrag (im Beispiel Check-In) und bestätigen Sie mit der OK-Taste. Oder wählen Sie anstelle des Scrollen die entsprechende Ziffer (im Beispiel 1).

```
OK/Ziffer bestätigt ↔  
Check-In .....1  
Weckruf           :Ein 2  
Check-Out ..... 3
```

Bestätigen Sie mit der OK-Taste.

```
Gast einchecken auf  
Zimmer: 33 mit OK
```

```
Check-In Zimmer: 33  
am 11.11. um 11:12
```

Weckruf

Scrollen Sie mit den Pfeil-Tasten bis zum gewünschten Eintrag (im Beispiel Weckruf) und bestätigen Sie mit der OK-Taste. Oder wählen Sie anstelle des Scrollen die entsprechende Ziffer (im Beispiel 2).

```
OK/Ziffer bestätigt ↔  
Weckruf      :Ein  1  
Check-Out ..... 2
```

Scrollen Sie mit den Pfeil-Tasten bis zum gewünschten Eintrag (im Beispiel Einm. Weckruf) und bestätigen Sie mit der OK-Taste. Oder wählen Sie anstelle des Scrollen die entsprechende Ziffer (im Beispiel 2).

```
OK/Ziffer bestätigt ↔  
Einm. Weckruf ..... 1  
Tägl. Weckruf ..... 2
```

Geben Sie die gewünschte Weckzeit ein (im Beispiel 06 00), das zugehörige Datum wird nach der Eingabe automatisch angezeigt. Bei einer falschen Eingabe können Sie mit der linken Pfeil-Taste die Eingaben löschen. Bestätigen Sie die richtige Eingabe mit der OK-Taste.

```
Tägl. Weckruf  
um: 06:00 am 12.11_
```

Wenn Sie eine bereits eingeecheckte Zimmernummer erneut aufrufen, können Sie den Weckruf ändern, löschen oder den Gast auschecken.

```
Weckruf für Zimmer: 33  
eingerrichtet
```

```
OK/Ziffer bestätigt ↔  
Weckruf      Ein  1  
Check-Out ..... 2
```

```
OK/Ziffer bestätigt ↔  
Einm.06:00/12.11.00 .. 1  
Neu einrichten ..... 2
```

```
OK/Ziffer bestätigt ↔  
Weckruf löschen ..... 1  
Einm. Weckruf ..... 2  
Tägl. Weckruf ..... 3
```

Check-Out

Das Telefon befindet sich in Ruhe. Bestätigen Sie die rechte Pfeil-Taste.

```
13.11.00 14:46      →  
Telefonbuch         Ruhe  
VIP
```

Gehen Sie so vor wie unter »Check-In« beschrieben.

```
13.11.00 14:46      ←  
Notiz               Gebühr  
entparken  
TK-Anlage
```

Geben Sie die Zimmernummer des Gastes ein und bestätigen Sie mit der OK-Taste.

```
OK/Zifferbestätigen ↔  
Hotelfunktionen ..... 7
```

Wählen Sie »Check-Out« und bestätigen Sie mit der OK-Taste.

```
Bitte Zimmernr.  
eingeben:33
```

Bestätigen Sie die Anzeige mit der OK-Taste.

```
OK/Ziffer bestätigt ↔  
Weckruf             :Ein 1  
Check-Out ..... 2
```

Die aufgelaufenen Kosten werden angezeigt. Bestätigen Sie die Anzeige mit der OK-Taste.

```
Check-On 13.11. 07:12  
Gast auschecken?
```

Wenn Sie die Gebührendaten ausdrucken möchten, bestätigen Sie mit der OK-Taste.

```
Zimmer: 22  
1.30 / 0002Einh.
```

Soll kein Gebührendatenausdruck erfolgen, bestätigen Sie beim CS100 mit der C-Taste, beim CS300/CS310 mit der F-Taste.

```
Gebührendaten  
ausdrucken?
```

Die folgende Anzeige erhalten Sie, wenn der Drucker nicht betriebsbereit ist. Wenn Sie den Gast dennoch auschecken möchten, bestätigen Sie mit der OK-Taste.

```
Ausdruck nicht möglich  
Gast auschecken?  
Check-Out ..... 2
```

```
Check-Out erfolgreich  
abgeschlossen
```

Weckruf vom Zimmertelefon einstellen

  **7 2** hh mm  

Weckruf vom Zimmertelefon löschen

  **# 7 2**  

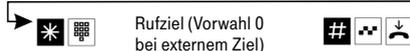
Scheckkarte

elmeg modulare TK-Anlagen

Raumüber-
wachung
von Extern



Anrufweiter-
schaltung
von Extern



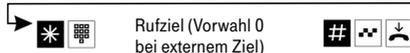
Eigene Rufnummer

elmeg modulare TK-Anlagen

Raumüber-
wachung
von Extern



Anrufweiter-
schaltung
von Extern

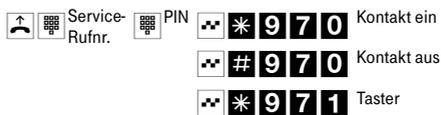


Eigene Rufnummer

Anrufweiter-
schaltung
von Extern
löschen



Schaltkontakte
von Extern ein-
und ausschalten

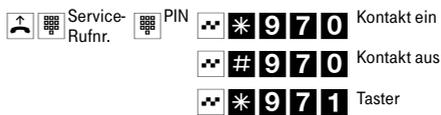


Stand 01.09.2000
Änderung vorbehalten

Anrufweiter-
schaltung
von Extern
löschen



Schaltkontakte
von Extern ein-
und ausschalten



Stand 01.09.2000
Änderung vorbehalten

Kurzbedienung Weckruf

Weckruf einstellen

 * **7 2** **hh** **mm**  

 * **7 2** **06** **30**  

Beispiel für einen Weckruf um 6.30 Uhr

 # **7 2**  

Weckruf löschen

Weckruf einstellen

 * **7 2** **hh** **mm**  

 * **7 2** **06** **30**  

Beispiel für einen Weckruf um 6.30 Uhr

 # **7 2**  

Weckruf löschen

Rezeption



Zimmerservice



Interngespräche



Rufnummer

Externgespräche



Telefax

Rezeption



Zimmerservice



Interngespräche



Rufnummer

Externgespräche



Telefax

Konformitätserklärung

elmeg modulare TK-Anlagen

Konformitätserklärung gemäß dem Gesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG) und der Richtlinie 1999/5/EG (R&TTE) Déclaration de conformité appropriée à la loi relative aux équipements terminaux de télécommunication (FTEG) et directive 1999/5/EG (R&TTE)	
Déclaration de conformité selon la loi sur les équipements terminaux de télécommunication (FTEG) et la directive 1999/5/EG (R&TTE)	
Hersteller / Verantwortliche Person Manufacturer / responsible person Fabricant / personne responsable	ELMEG GmbH & Co. KG Kommunikationstechnik
erklärt, dass das Produkt Typ: declares that the product déclare que le type de produit	ISDN-TK-Anlage elmeg C46xe-rach / -C46xe / -C48m / -C88m ISDN FAX elmeg C46xe-rach C46xe C48m C88m
Telekommunikations-(D-)Endeinrichtung telecommunication terminal equipment Équipement de terminal de télécommunication	TK-Anlagen zum Anschluss an das FTEG/ISDN TSI-Prozessort, 30-Schneittaste, Anlagen- und Mehrgeräteeinschluss
Verwendungszweck, intended purpose, Le but poursuivi	
bei bestimmungsgemäßer Verwendung den grundlegenden Anforderungen des § 3 und den übrigen einschlägigen Bestimmungen des FTEG (Artikel 3 der R&TTE) entspricht. complies with the appropriate essential requirements of the FTEG (Article 3 of the R&TTE), and the other relevant provisions, when used for its intended purpose. est conforme aux exigences fondamentales du paragraphe 3 de l'article 3 de la R&TTE et des autres dispositions s'y rapportant.	
Genauigkeit und Sicherheit gemäß § 3 (1) 1. (Artikel 3 (1) a)) Exactitude and safety requirements envisaged in § 3 (1) 1. (Article 3 (1) a)) Exactitude et sécurité conformes au paragraphe 3 (1) 1 (Article 3 (1) a))	harmonisierte Normen harmonized standards Normes harmonisées
	EN60950:11:1997 (NSR 73/23/EWG & 93/68/EWG) (LVD) (EMC) & (LVD) (CE) (Directive Base Tension 73/23/CEE & 93/68/CEE)
Schutzanforderungen in Bezug auf die elektromagn. Verträglichkeit § 3 (1) 2, Artikel 3 (1) b)) Protection requirements with respect to electromagnetic compatibility § 3 (1) 2, Article 3 (1) b)) Exigences de protection vis-à-vis de la compatibilité électromagnétique, paragraphe 3 (1) 2, article 3 (1) b))	harmonisierte Normen harmonized standards Normes harmonisées
	EN 55022 / 1998 (EMV-RI, 89/336/EWG) EN 55024 / 1998 (EMC) (EMC) (CE) (Directive EMC 89/336/EEC)
Anschrift address Adresse	ELMEG GmbH & Co. KG Kommunikationstechnik Vöhrumer Straße 30 D-31228 Peine
+ TK-Nr. / N° de télécommunication fax fax e-mail	+49 5171 909-0 +49 5171 909-177 ce@elmeg.de
Peine, 07.08.2001 Ort, Datum Place & date of issue Lieu et date	 Dipl.-Ing. Rainer Joch, Konformitätsbeauftragter Name und Unterschrift Nom et signature
	

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinien:
1999/5/EG R & TTE

Garantieleistungen

1. Für dieses Gerät übernimmt die Firma ELMEG GmbH & Co.KG gemäß den nachstehenden Bestimmungen eine Garantie von 36 Monaten, gerechnet ab dem Datum des Kaufes vom Händler, welches durch Originalrechnung oder sonstige -unterlagen zu belegen ist.
2. Die Garantieansprüche sind über den Fachhändler geltend zu machen, bei welchem das Gerät gekauft wurde.
3. Die Garantie umfasst die Behebung aller innerhalb der Garantiezeit auftretenden Schäden oder Mängel des Gerätes, die nachweislich auf Material- oder Fertigungsfehlern beruhen. Nicht unter die Garantie fallen Schäden oder Mängel aus nicht vorschriftsmäßigem Anschluss, unsachgemäßer Handhabung sowie Nichtbeachtung der Programmier- und Gebrauchsanweisungen und höherer Gewalt. Es ist dem Hersteller freigestellt, anstelle der Reparatur auch einen Umtausch in ein gleichwertiges Gerät vorzunehmen. Weitergehende Schadenersatzansprüche bestehen nicht.
4. Die Garantie umfasst nicht diejenigen Mängel, die den Wert oder die Gebrauchstauglichkeit des Gerätes nur unerheblich beeinträchtigen. Weitergehende Kosten, wie z.B. für Installation, Wegezeiten und Anfahrt, werden ausdrücklich ausgeschlossen.
5. Diese Herstellergarantie entfällt, wenn Veränderungen am Produkt vorgenommen worden sind oder das Produkt in einem Land betrieben wird, für welches es nicht entwickelt und hergestellt wurde.
6. Die Garantieleistung setzt voraus, dass das Gerät bruch- und stoßsicher verpackt (möglichst in der Originalverpackung) mit dem Garantienachweis übersandt wird. Der Versand erfolgt auf Gefahr und Kosten des Kunden.
7. Ergibt die Prüfung, dass kein Garantiefall vorliegt oder das Produkt fehlerfrei ist, so gehen die Reparatur- und Untersuchungskosten zu Lasten des Kunden.
8. Garantieleistungen bewirken weder eine Verlängerung der Garantiefrist, noch setzen sie eine neue Garantiefrist in Gang. Die Garantiefrist für eingebaute Ersatzteile endet mit der Garantiefrist des Gerätes.



ELMEG GmbH & Co.KG
Kommunikationstechnik
Vöhrumer Str. 30
D-31228 Peine
<http://www.elmeg.de>

Endkunden-**Hotline**
01 90/51 01 10
pro Minute 1,20 DM

Mo. - Fr.
08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Änderungen vorbehalten 5115 038178.1 / 10- 2001 /54x2